

# Finanzbericht 2009



Jahresrechnung 2009 Konzern und Stammhaus



**Basler  
Kantonalbank**  
fair banking

# Finanzteil Konzern BKB

## 01 Konsolidierte Jahresrechnung 2009

- 02 Kommentar zur Jahresrechnung Konzern
- 05 Bericht der Revisionsstelle
- 07 Konsolidierte Bilanz
- 08 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 09 Konsolidierte Mittelflussrechnung

## 10 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2009

- 10 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit des Konzerns und Angabe des Personalbestandes
- 11 Risikomanagement Konzern
- 17 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Konzern
- 24 Informationen zur Bilanz
- 38 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- 40 Informationen zur Erfolgsrechnung
- 42 Kundenvermögen
- 43 Segmentsberichterstattung
- 45 Wesentliche Kennzahlen

# Kommentar zur Jahresrechnung Konzern

## Key Figures

Der Konzern BKB darf auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 mit markanten Veränderungen bei allen wichtigen Erfolgs- und Bestandesgrössen blicken. So erhöhte sich der um die Kosten der IT-Migration auf Avaloq bereinigte, konsolidierte Bruttogewinn gegenüber dem Vorjahr um +16,6% auf 397,2 Mio. CHF (Vorjahr: 340,7 Mio. CHF) und der Konzerngewinn sogar um +47,7% auf 289,4 Mio. CHF (Vorjahr: 196,0 Mio. CHF), was in der Reihe der mehr als 10-jährigen Konzernberichterstattung einen Höchstwert bedeutet. Dieses sehr gute Resultat stellt die Folge der ausgeprägten Ertragskraft im Konzern BKB dar, indem einem um 70,1 Mio. CHF (+10,5%) höheren Betriebsertrag von 735,9 Mio. CHF zusätzliche Kosten von lediglich 13,6 Mio. CHF (+4,2%) gegenüberstanden. Diese Produktivitätsverbesserung im Konzern BKB drückt sich schliesslich in einer tieferen Cost-Income-Ratio I von 46,0% für 2009 (Vorjahr: 48,8%) aus.

Wenig Einfluss übte der umfangreichere Konsolidierungskreis von Ende 2009 dagegen erwartungsgemäss auf die Veränderung der Bilanzsumme aus. Diese wuchs in der Berichtsperiode um 1,6 Mia. CHF oder um +5,1%. Damit widerspiegelt sie infolge von beträchtlichen Umschichtungen zwischen den Forderungen gegenüber Banken und den Finanzanlagen die ungleich höheren Veränderungen bei den Kundenausleihungen um +6,7% und bei den Kundengeldern um +11,1% nur ungenügend. Die Kundenvermögen stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich um +18% auf einen neuen Rekordwert von knapp 48 Mia. CHF per 31.12.2009.

## Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich um 1,6 Mia. CHF auf 32,8 Mia. CHF per 31.12.2009. Während der Zuwachs massgeblich von höheren Kundenausleihungen geprägt war, bildeten die restlichen Veränderungen das Ergebnis einer optimierten Liquiditätsdisposition, indem die überschüssigen und nur minimal verzinsten Bankengelder (-43,7%) in höhere rentierende Finanzanlagen (+62,0%) investiert wurden. Die Kundenausleihungen von 22,9 Mia. CHF per 31.12.2009 (Vorjahr: 21,5 Mia. CHF) teilen sich auf in kommerzielle Kredite an Firmenkunden von 3,2 Mia. CHF (Vorjahr: 3,0 Mia. CHF oder +4,8%) und in Hypothekarforderungen von 19,7 Mia. CHF (Vorjahr: 18,5 Mia. CHF oder +7,0%). Der Konzern BKB konnte damit seine Stellung als bedeutender Finanzierer von

inländischen Wohn- und Gewerbeobjekten weiter ausbauen. Dabei stammen 8,7 Mia. CHF oder 44,2% der Hypothekarforderungen vom Stammhaus Basler Kantonalbank, wo neben Wohnbauten im Standortkanton auch Hypothekarkredite an grosse Firmenkunden in der ganzen Schweiz vergeben werden, und 11,0 Mia. CHF oder 55,8% von der gesamtschweizerisch tätigen Bank Coop, deren Stärke als typische Retailbank die Gewährung von Wohnbauhypotheken an Privatpersonen bildet.

Der Konzern BKB verfügt Ende 2009 weiterhin über eine gesunde Refinanzierungsstruktur. Die Kundengelder nahmen im vergangenen Jahr mit +11,1% auf 21,7 Mia. CHF (Vorjahr: 19,5 Mia. CHF) sehr stark zu. Die grösste Veränderung entfiel auf die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform mit einem Zuwachs von fast 2 Mia. CHF oder +20,0%. Dabei profitierte der Konzern BKB von einer generell höheren Sparneigung der Bevölkerung und vom Vertrauen der Kundschaft in die zum Konzern gehörenden Institute. Während das Stammhaus Basler Kantonalbank eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um +15,0% vermelden konnte (+724 Mio. CHF), stiegen die Spargelder bei der Bank Coop sogar um +25,1% (+1,2 Mia. CHF).

Eine gegenläufige Entwicklung verzeichneten dagegen die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden, die sich im Geschäftsjahr 2009 um +584 Mio. CHF oder um +6,8% erhöhten. Während die Festgelder aufgrund der tiefen Verzinsung an Attraktivität einbüssten, wiesen die Sichtkonten, insbesondere im Stammhaus Basler Kantonalbank, am Jahresultimo teilweise beträchtliche Salden auf. Letzteres ist darauf zurückzuführen, dass sich zahlreiche Grosskunden aufgrund der unsicheren Wirtschaftssituation zur Haltung umfangreicher, kurzfristig verfügbarer Liquiditätsreserven entschlossen haben.

Wenig Euphorie herrschte bei der Nachfrage nach Kassenobligationen, womit sich diese um -346 Mio. CHF auf einen Bestand von knapp unter 1 Mia. CHF per 31.12.2009 reduzierten. Dies entspricht etwa dem Volumen von Ende 2007. Eine gleiche Entwicklung erlebten die Anleihen mit einer Abnahme von -450 Mio. CHF und die Pfandbriefdarlehen mit einer solchen von -200 Mio. CHF auf einen Stand von 4,3 Mia. CHF per 31.12.2009. Fällige Titel wurden wegen der reichhaltig im Konzern vorhandenen Liquidität nicht mehr

erneuert. Nachdem sich im Konzern BKB der Zustrom von Kundenmitteln mit 1,5 Mia. CHF und die Nachfrage nach Krediten mit 1,4 Mia. CHF in der Berichtsperiode annähernd die Waage hielten, konnte der Refinanzierungsgrad, als Verhältniszahl der Publikumsfelder zu den Kundenausleihungen, Ende 2009 mit 113,3% auf dem hohen Niveau des Vorjahres (113,8%) gehalten werden.

### Kundenvermögen

Die dem Konzern BKB anvertrauten Kundenvermögen nahmen 2009 um hohe +18,0% zu und erreichten Ende Jahr einen Rekordwert von 48,0 Mia. CHF (Vorjahr: 40,6 Mia. CHF). Neben durchaus erfreulichen Kurssteigerungen bei den deponierten Wertpapieren führte auch der Kauf der AAM Privatbank AG mit einem Kundenvermögen von 3,1 Mia. CHF per 1.9.2009 sowie der Ausbau des Private Banking im Stammhaus Basler Kantonalbank zu diesem beträchtlichen Zuwachs von +7,3 Mia. CHF. Entsprechend positiv entwickelte sich im zurückliegenden Jahr auch der um den Zukauf der AAM Privatbank korrigierte Neugeldzufluss mit +1,4 Mia. CHF im Konzern BKB. Vom gesamten Kundenvermögen von 48,0 Mia. CHF entfielen auf das Stammhaus Basler Kantonalbank (inkl. AAM Privatbank AG) 31,9 Mia. CHF oder 66,5% (Vorjahr: 63,2%), während die Bank Coop den Rest von 16,1 Mia. CHF oder 33,5% (Vorjahr: 36,8%) beisteuerte.

### Erfolgsrechnung

In einem äusserst anspruchsvollen Umfeld mit grossen Marktunsicherheiten und der erfolgreichen Bewältigung eines bankinternen Grossprojektes erwirtschaftete der Konzern BKB einen erfreulichen Bruttogewinn von 397,2 Mio. CHF. Der um die Kosten der IT-Migration auf Avaloq bereinigte konsolidierte Bruttogewinn nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 56,5 Mio. CHF oder um +16,6% zu. Der Wechsel des Kernbankensystems erfolgte im Stammhaus Basler Kantonalbank bekanntlich im Herbst 2009; derjenige in der Tochtergesellschaft Bank Coop ist auf Anfang 2011 geplant. Auch wenn eine Detailanalyse des Resultates zeigt, dass der Handel den markantesten Anteil am Erfolg beisteuerte (+76,3 Mio. CHF), so darf doch erfreut konstatiert werden, dass sich auch das Kommissionsgeschäft mit +14,8 Mio. CHF und der übrige ordentliche Erfolg mit +9,9 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelten. Zudem verstanden es die zum Konzern BKB gehörenden Institute, äusserst massvoll mit zusätzlichen Kosten

umzugehen. Daraus resultierte ein um lediglich +13,6 Mio. CHF höherer Geschäftsaufwand als im Vorjahr.

Als einzige Erfolgskomponente entwickelte sich 2009 der Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit -7,5% rückläufig. Trotzdem bleibt dieser mit 380,2 Mio. CHF (Vorjahr: 411,0 Mio. CHF) und einem Anteil von 51,7% die bedeutendste Einnahmequelle im Konzern BKB. Allerdings bildete die zurückliegende Periode ein eher schwieriges Jahr für das Zinsdifferenzgeschäft. Dieses war massgeblich geprägt von mangelnden Anlagemöglichkeiten für die überschüssige Liquidität, von einem weiteren Druck auf die Marge und von hohen Zinsabsicherungskosten für die Risikovorsorge bei einem zukünftig möglichen Anstieg der Zinsstrukturkurve. Schliesslich reduzierte sich als Folge der tiefen Geldmarktsätze auch der Refinanzierungserfolg aus Handelsbeständen im Vergleich zum Vorjahr markant. Durchaus ansprechend entwickelten sich im schwierigen Börsenjahr 2009 demgegenüber die Einnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit 195,1 Mio. CHF (+8,2%). Damit sind diese bereits wiederum auf dem Ertragsniveau von 2006 angelangt. Durch die höheren durchschnittlich verwalteten Vermögen konnten im Wertschriften- und Anlagegeschäft (176,1 Mio. CHF oder +6,2%) respektable Courtageeinnahmen sowie erfreuliche Vermögensverwaltungsgebühren vereinnahmt werden. Darüber hinaus wirkte sich auch der gezielte Ausbau des Private Bankings im 2. Halbjahr 2009 bereits auf den Kommissionserfolg aus und verspricht darüber hinaus ein erfreuliches Potenzial für die nachfolgenden Jahre.

Ein aussergewöhnliches Jahr verzeichnete der Handel, der seinen Erfolg mit 143,7 Mio. CHF zum Vorjahr mehr als verdoppelte (+113,2%). Dabei stammte mit 54,7 Mio. CHF ein annähernd identischer Ertrag wie im Vorjahr aus dem Devisenhandel mit Kunden und dem Deviseneigenhandel (Vorjahr: 55,9 Mio. CHF), während beträchtlich höhere Erträge von 7,8 Mio. CHF aus dem Edelmetallhandel (Vorjahr: 5,8 Mio. CHF) bzw. von 2,0 Mio. CHF aus dem Sortengeschäft (Vorjahr: 0,7 Mio. CHF) resultierten. Der Rest von 79,4 Mio. CHF (Vorjahr: 5,0 Mio. CHF) entfiel auf den Handel mit Wertschriften (inkl. Absicherungen), wo primär das Stammhaus Basler Kantonalbank und die BKB Finance Ltd., Guernsey, massgeblich von Kursgewinnen auf den bankeigenen Wertschriftenbeständen aufgrund der Verringerung der Bonitätsaufschläge (Credit

Spreads) profitierten. Zugleich gelang es im Stammhaus Basler Kantonalbank aber auch, durch den Rückzug einiger Mitbewerber aus der Handelstätigkeit Marktanteile zu gewinnen und bedeutende Marktopportunitäten auszunutzen – und dies bei einer unveränderten Risikopolitik und einer stetigen Transaktionsüberwachung.

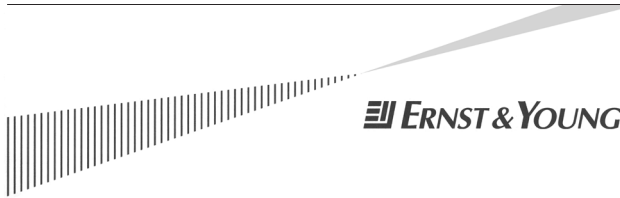
Der Konzern BKB hat die Kosten trotz Wachstum weiterhin im Griff. Damit bewegte sich 2009 der zusätzliche Geschäftsaufwand, als Folge diverser Sparmassnahmen bei nicht zweckgebundenen Auslagen, mit +4,2% unter der erwarteten 5-Prozent-Marke. Der Personalaufwand als grösste Aufwandposition nahm gegenüber dem Jahr 2008 um 2,7 Mio. CHF oder +1,3% zu, wofür primär höhere Löhne und Gehälter und die damit zusammenhängenden Sozialleistungen verantwortlich zeichneten. Gleichzeitig schlug sich die massvolle Investitionsstrategie der zum Konzern gehörenden Banken mit dem Ausbau des Private Bankings, der Lancierung neuer Handelsprodukte und der Modernisierung des Geschäftsstellennetzes in höheren bereinigten Sachkosten von 124,4 Mio. CHF (Vorjahr: 113,5 Mio. CHF) nieder. Den grössten Kostenblock bildeten dabei, analog dem Vorjahr, die IT-Aufwendungen.

Als Abschreibungen auf dem Anlagevermögen fielen im Konzern BKB 57,3 Mio. CHF an, womit sich diese im Rahmen des Vorjahres bewegten. Diese setzen sich einerseits aus den ordentlichen Abschreibungen auf Bankgebäuden, anderen Liegenschaften und übrigen Sachanlagen von 20,6 Mio. CHF zusammen. Andererseits sind darin mit gesamthaft 36,7 Mio. CHF auch eine nach dem Vorsichtsprinzip berechnete und mit einem Impairmenttest nachgewiesene Reduktion des Goodwills aus dem Erwerb der AAM Privatbank und eine weitere Tranche der Bank Coop Beteiligung mit enthalten. Darüber hinaus setzte der Konzern BKB seine seit vielen Jahren praktizierte Politik der Wertberichtigungen und Risikovorsorge fort. Diese konnten als Folge der weiteren Verbesserung des Portefeuilles und des Ausbleibens von grösseren Ausfallereignissen um –9,8 Mio. CHF auf 27,9 Mio. CHF für 2009 reduziert werden.

Ungewöhnlich präsentiert sich Ende 2009 der ausserordentliche Ertrag mit 31,3 Mio. CHF. Darin enthalten sind primär einmalige Erlöse aus Beteiligungsverkäufen von insgesamt 28,2 Mio. CHF, unter anderem aus der Veräusserung von An-

teilen an der Aduno Holding AG und an der Logis Suisse AG durch die Bank Coop sowie an der Sourcag AG und an der Nationale Suisse durch das Stammhaus Basler Kantonalbank. Der Rest von 3,1 Mio. CHF stammt aus der Auflösung von betriebswirtschaftlich nicht mehr notwendigen Rückstellungen bzw. von Wiedereingängen abgeschriebener Forderungen.

Ausgehend vom sehr erfreulichen Bruttogewinn im Konzern BKB von 397,2 Mio. CHF und leicht tieferen Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen von zusammen 85,2 Mio. CHF (Vorjahr: 94,5 Mio. CHF) sowie einer auf 37,5 Mio. CHF (Vorjahr: 32,4 Mio. CHF) festgelegten Gewährsträger-Abgeltung an den Kanton Basel-Stadt resultiert für 2009, nach Berücksichtigung der ausserordentlichen Positionen von 28,6 Mio. CHF und dem Steueraufwand von 13,7 Mio. CHF, ein rekordhoher Konzerngewinn von 289,4 Mio. CHF. An diesem partizipieren die Minderheitsaktionäre mit 16,2 Mio. CHF (Vorjahr: 27,2 Mio. CHF).



Ernst & Young AG  
Badenerstrasse 47  
Postfach  
CH-8002 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 34 49  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

An den Bankrat der  
**Basler Kantonalbank, Basel**

Zürich, 12. März 2010

## **Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Basler Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 7 bis 44 des Finanzberichts) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

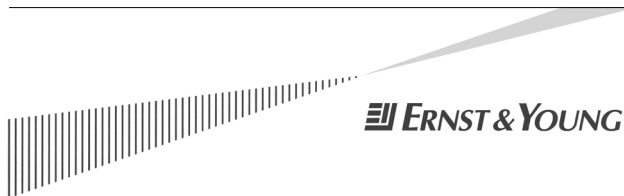
### *Verantwortung des Bankrats*

Der Bankrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz über die Basler Kantonalbank sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität



der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz über die Basler Kantonalbank sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Anlehnung an Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Stefan Amstad  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte

# Konsolidierte Bilanz

|   | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|---------------------|
| <b>Aktiven</b>  |                        |                        |                        |                     |
| Flüssige Mittel   | 407 849                | 303 159                | 104 690                | 34,5                |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren   | 4 014                  | 2 829                  | 1 185                  | 41,9                |
| Forderungen gegenüber Banken  | 2 151 754              | 3 821 160              | -1 669 406             | -43,7               |
| Forderungen gegenüber Kunden  | 3 166 049              | 3 020 299              | 145 750                | 4,8                 |
| Hypothekarforderungen   | 19 751 721             | 18 464 981             | 1 286 740              | 7,0                 |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen   | 1 973 119              | 1 605 975              | 367 144                | 22,9                |
| Finanzanlagen   | 2 687 399              | 1 658 525              | 1 028 874              | 62,0                |
| Nicht konsolidierte Beteiligungen   | 98 486                 | 85 926                 | 12 560                 | 14,6                |
| Sachanlagen   | 216 672                | 222 215                | -5 543                 | -2,5                |
| Immaterielle Werte  | 30 099                 | 30 472                 | -373                   | -1,2                |
| Rechnungsabgrenzungen   | 151 758                | 122 899                | 28 859                 | 23,5                |
| Sonstige Aktiven  | 516 023                | 282 162                | 233 861                | 82,9                |
| Positive Wiederbeschaffungswerte  | 1 682 483              | 1 628 736              | 53 747                 | 3,3                 |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>32 837 426</b>      | <b>31 249 338</b>      | <b>1 588 088</b>       | <b>5,1</b>          |
| Total nachrangige Forderungen   | 8 489                  | 7 792                  | 697                    | 8,9                 |
| Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten     | 93 425                 | 102 964                | -9 539                 | -9,3                |
| <b>Passiven</b>   |                        |                        |                        |                     |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren   | 3 112                  | 1 217                  | 1 895                  | 155,7               |
| Verpflichtungen gegenüber Banken  | 1 519 834              | 1 620 274              | -100 440               | -6,2                |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform  | 11 539 547             | 9 617 593              | 1 921 954              | 20,0                |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden   | 9 196 194              | 8 611 728              | 584 466                | 6,8                 |
| Kassenobligationen  | 964 852                | 1 310 912              | -346 060               | -26,4               |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen   | 4 264 645              | 4 914 775              | -650 130               | -13,2               |
| Rechnungsabgrenzungen   | 167 566                | 186 455                | -18 889                | -10,1               |
| Sonstige Passiven   | 93 792                 | 119 966                | -26 174                | -21,8               |
| Negative Wiederbeschaffungswerte  | 1 673 870              | 1 657 331              | 16 539                 | 1,0                 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen   | 523 831                | 509 822                | 14 009                 | 2,7                 |
| Gesellschaftskapital  | 254 150                | 254 150                | -                      | -                   |
| Kapitalreserve  | 173 553                | 165 872                | 7 681                  | 4,6                 |
| Eigene Beteiligungstitel  | -60 985                | -82 845                | 21 860                 | -26,4               |
| Gewinnreserve   | 1 925 165              | 1 851 994              | 73 171                 | 4,0                 |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital  | 359 415                | 337 340                | 22 075                 | 6,5                 |
| Konzerngewinn   | 238 885                | 172 754                | 66 131                 | 38,3                |
| • davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn   | 16 202                 | 27 180                 | -10 978                | -40,4               |
| <b>Total Passiven</b>   | <b>32 837 426</b>      | <b>31 249 338</b>      | <b>1 588 088</b>       | <b>5,1</b>          |
| Total nachrangige Verpflichtungen   | 3 983                  | -                      | -                      | -                   |
| Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten | 154 037                | 200 132                | -46 095                | -23,0               |
| <b>Ausserbilanzgeschäfte</b>  |                        |                        |                        |                     |
| Eventualverpflichtungen   | 979 279                | 971 024                | 8 255                  | 0,9                 |
| Unwiderrufliche Zusagen   | 264 772                | 253 042                | 11 730                 | 4,6                 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen  | 46 224                 | 39 592                 | 6 632                  | 16,8                |
| Verpflichtungskredite   | -                      | -                      | -                      | -                   |
| Derivative Finanzinstrumente  |                        |                        |                        |                     |
| • Kontraktvolumen   | 94 419 752             | 80 014 569             | 14 405 183             | 18,0                |
| • Positive Wiederbeschaffungswerte  | 1 682 483              | 1 628 736              | 53 747                 | 3,3                 |
| • Negative Wiederbeschaffungswerte  | 1 673 870              | 1 657 331              | 16 539                 | 1,0                 |
| Treuhandgeschäfte   | 589 695                | 713 037                | -123 342               | -17,3               |

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

## Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft

|  | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|--|------------------|------------------|------------------------|---------------------|
| <b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>         |                  |                  |                        |                     |
| Zins- und Diskontertrag                      | 635 377          | 828 466          | -193 089               | -23,3               |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | 61 640           | 34 683           | 26 957                 | 77,7                |
| Zinsaufwand                                  | -316 862         | -452 130         | 135 268                | -29,9               |
| <b>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</b>        | <b>380 155</b>   | <b>411 019</b>   | <b>-30 864</b>         | <b>-7,5</b>         |

## Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

|   |                |                |               |            |
|---|----------------|----------------|---------------|------------|
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft                                | 8 936          | 5 017          | 3 919         | 78,1       |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft             | 176 101        | 165 845        | 10 256        | 6,2        |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft               | 33 379         | 31 120         | 2 259         | 7,3        |
| Kommissionsaufwand  | -23 362        | -21 694        | -1 668        | 7,7        |
| <b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b> | <b>195 054</b> | <b>180 288</b> | <b>14 766</b> | <b>8,2</b> |

|                                       |                |               |               |              |
|---------------------------------------|----------------|---------------|---------------|--------------|
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b> | <b>143 707</b> | <b>67 401</b> | <b>76 306</b> | <b>113,2</b> |
|---------------------------------------|----------------|---------------|---------------|--------------|

## Übriger ordentlicher Erfolg

|   |               |              |              |              |
|---|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen             | 2 225         | 4 096        | -1 871       | -45,7        |
| Beteiligungsertrag total                                | 5 121         | 6 659        | -1 538       | -23,1        |
| • davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen | 213           | 164          | 49           | 29,9         |
| • davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen  | 4 908         | 6 495        | -1 587       | -24,4        |
| Liegenschaftenerfolg                                    | 2 876         | 3 506        | -630         | -18,0        |
| Anderer ordentlicher Ertrag                             | 6 832         | 8 301        | -1 469       | -17,7        |
| Anderer ordentlicher Aufwand                            | -27           | -15 405      | 15 378       | -99,8        |
| <b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>             | <b>17 027</b> | <b>7 157</b> | <b>9 870</b> | <b>137,9</b> |

|                       |                |                |               |             |
|-----------------------|----------------|----------------|---------------|-------------|
| <b>Betriebsertrag</b> | <b>735 943</b> | <b>665 865</b> | <b>70 078</b> | <b>10,5</b> |
|-----------------------|----------------|----------------|---------------|-------------|

## Geschäftsaufwand

|  |                 |                 |                |             |
|--|-----------------|-----------------|----------------|-------------|
| Personalaufwand  | -214 337        | -211 593        | -2 744         | 1,3         |
| Sachaufwand  | -174 947        | -136 795        | -38 152        | 27,9        |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)</b> | <b>-388 740</b> | <b>-325 127</b> | <b>-13 613</b> | <b>4,2</b>  |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>                               | <b>-389 284</b> | <b>-348 388</b> | <b>-40 896</b> | <b>11,7</b> |

|   |                |                |               |             |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|
| <b>Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)</b> | <b>397 203</b> | <b>340 738</b> | <b>56 465</b> | <b>16,6</b> |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|

|                     |                |                |               |            |
|---------------------|----------------|----------------|---------------|------------|
| <b>Bruttogewinn</b> | <b>346 659</b> | <b>317 477</b> | <b>29 182</b> | <b>9,2</b> |
|---------------------|----------------|----------------|---------------|------------|

## Konzerngewinn

|   |                |                |               |             |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|
| Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)            | 397 203        | 340 738        | 56 465        | 16,6        |
| Bruttogewinn  | 346 659        | 317 477        | 29 182        | 9,2         |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen                 | -57 293        | -56 739        | -554          | 1,0         |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste       | -27 911        | -37 723        | 9 812         | -26,0       |
| <b>Betriebsergebnis bereinigt (ohne IT-Migration)</b> | <b>311 999</b> | <b>246 276</b> | <b>65 723</b> | <b>26,7</b> |
| <b>Betriebsergebnis</b>                               | <b>261 455</b> | <b>223 015</b> | <b>38 440</b> | <b>17,2</b> |

|                        |         |         |        |      |
|------------------------|---------|---------|--------|------|
| Gewährträger-Abgeltung | -37 510 | -32 364 | -5 146 | 15,9 |
|------------------------|---------|---------|--------|------|

|   |                |                |               |             |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|
| <b>Zwischenergebnis bereinigt (ohne IT-Migration)</b> | <b>274 489</b> | <b>213 912</b> | <b>60 577</b> | <b>28,3</b> |
|---|----------------|----------------|---------------|-------------|

|                         |                |                |               |             |
|-------------------------|----------------|----------------|---------------|-------------|
| <b>Zwischenergebnis</b> | <b>223 945</b> | <b>190 651</b> | <b>33 294</b> | <b>17,5</b> |
|-------------------------|----------------|----------------|---------------|-------------|

|                           |        |       |        |   |
|---------------------------|--------|-------|--------|---|
| Ausserordentlicher Ertrag | 31 287 | 2 809 | 28 478 | - |
|---------------------------|--------|-------|--------|---|

|                            |        |      |        |       |
|----------------------------|--------|------|--------|-------|
| Ausserordentlicher Aufwand | -2 619 | -819 | -1 800 | 219,8 |
|----------------------------|--------|------|--------|-------|

|         |         |         |       |       |
|---------|---------|---------|-------|-------|
| Steuern | -13 728 | -19 887 | 6 159 | -31,0 |
|---------|---------|---------|-------|-------|

|  |                |                |               |             |
|--|----------------|----------------|---------------|-------------|
| <b>Konzerngewinn bereinigt (ohne IT-Migration)</b> | <b>289 429</b> | <b>196 015</b> | <b>93 414</b> | <b>47,7</b> |
|--|----------------|----------------|---------------|-------------|

|                      |                |                |               |             |
|----------------------|----------------|----------------|---------------|-------------|
| <b>Konzerngewinn</b> | <b>238 885</b> | <b>172 754</b> | <b>66 131</b> | <b>38,3</b> |
|----------------------|----------------|----------------|---------------|-------------|

|   |        |        |         |       |
|---|--------|--------|---------|-------|
| • davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn | 16 202 | 27 180 | -10 978 | -40,4 |
|---|--------|--------|---------|-------|

# Konsolidierte Mittelflussrechnung

|   | 2009<br>Mittel-<br>herkunft<br>1000 CHF | 2009<br>Mittel-<br>verwendung<br>1000 CHF | 2008<br>Mittel-<br>herkunft<br>1000 CHF | 2008<br>Mittel-<br>verwendung<br>1000 CHF |
|---|---|---|---|---|
| <b>Mittelfluss aus Betrieb und Kapital</b>              |   | <b>173 497</b>                            |   | <b>111 873</b>                            |
| Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung) |   | <b>201 714</b>                            |   | <b>194 346</b>                            |
| Jahresergebnis  | 238 885                                 |   | 172 754                                 |   |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen                   | 57 294                                  |   | 56 739                                  |   |
| Wertanpassungen von Finanzanlagen                       |   | 6 694                                     | 10 981                                  |   |
| Wertanpassungen von Beteiligungen                       |   | 1 058                                     |   | 1 706                                     |
| Diverse Verluste  | 19 820                                  |   | 18 781                                  |   |
| Rückstellungen Kreditportefeuille                       | 31 506                                  |   | 31 684                                  |   |
| Sonstige Wertberichtigungen und Rückstellungen          |   | 7 662                                     | 3 990                                   |   |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                            |   | 28 859                                    |   | 2 300                                     |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                           |   | 18 889                                    |   | 12 794                                    |
| Gewinnablieferungen/Dividende Vorjahr                   |   | 82 629                                    |   | 83 783                                    |
| <b>Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>        |   | <b>34 662</b>                             |   | <b>-37 438</b>                            |
| Gesellschaftskapital                                    |   |   |   |   |
| Kapitalreserve  | 5 192                                   | 226                                       |   |   |
| Gewinnreserve   | 2 838                                   | 4 173                                     |   | 5 492                                     |
| Eigene Beteiligungstitel                                | 124 961                                 | 101 358                                   | 45 443                                  | 63 063                                    |
| Veränderung Minderheitsanteile                          | 7 428                                   |   |   | 14 326                                    |
| <b>Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen</b>      |   | <b>-62 879</b>                            |   | <b>-45 035</b>                            |
| Beteiligungen   | 2 771                                   | 14 908                                    | 5 770                                   | 7 645                                     |
| Bankgebäude   |   | 1 131                                     |   | 6 703                                     |
| Andere Liegenschaften                                   |   | 3   |   | 15  |
| Übrige Sachanlagen                                      | 567                                     | 9 103                                     | 66                                      | 13 194                                    |
| Übriges   |   | 5 389                                     |   | 13 683                                    |
| Goodwill  |   | 35 683                                    |   | 9 631                                     |
| <b>Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>                 |   | <b>298 337</b>                            |   | <b>159 160</b>                            |
| Mittelfluss aus dem Interbankengeschäft                 |   | <b>1 568 965</b>                          |   | <b>-1 143 476</b>                         |
| Forderungen gegenüber Banken                            | 1 669 406                               |   |   | 1 309 361                                 |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                        |   | 100 441                                   | 165 885                                 |   |
| <b>Mittelfluss aus dem Kundengeschäft</b>               |   | <b>698 215</b>                            |   | <b>1 464 287</b>                          |
| Forderungen gegenüber Kunden                            |   | 173 952                                   |   | 447 095                                   |
| Hypothekarforderungen                                   |   | 1 288 193                                 | 7 777                                   | 741 416                                   |
| Spar- und Anlagegelder                                  | 1 921 954                               |   | 948 407                                 |   |
| Kassenobligationen                                      | 115 823                                 | 461 883                                   | 536 669                                 | 243 870                                   |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                 | 584 466                                 |   | 1 403 815                               |   |
| <b>Mittelfluss aus Finanzanlagen</b>                    |   | <b>-1 022 181</b>                         |   | <b>-533 745</b>                           |
| Obligationen  | 78 731                                  | 1 112 311                                 | 103 677                                 | 599 554                                   |
| Beteiligungstitel/Edelmetalle                           | 6 860                                   | 3 629                                     | 9 896                                   | 65 717                                    |
| Liegenschaften  | 11 248                                  | 3 080                                     | 24 107                                  | 6 154                                     |
| <b>Mittelfluss aus dem Kapitalmarktgeschäft</b>         |   | <b>-649 419</b>                           |   | <b>-420 396</b>                           |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                       |   | 1 184                                     | 5 505                                   |   |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                   | 1 895                                   |   | 529                                     |   |
| Obligationenanleihen                                    |   | 395 130                                   | 128 500                                 | 653 130                                   |
| Pfandbriefdarlehen                                      |   | 255 000                                   | 224 400                                 | 126 200                                   |
| <b>Mittelfluss aus übrigen Bilanzpositionen</b>         |   | <b>-297 243</b>                           |   | <b>792 490</b>                            |
| Sonstige Aktiven und positive Wiederbeschaffungswerte   |   | 287 608                                   |   | 161 608                                   |
| Sonstige Passiven und negative Wiederbeschaffungswerte  | 16 539                                  | 26 174                                    | 954 098                                 |   |
| <b>Veränderung Fonds Liquidität</b>                     |   | <b>471 834</b>                            |   | <b>271 033</b>                            |
| Flüssige Mittel   |   | 104 690                                   |   | 116 177                                   |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen       |   | 367 144                                   |   | 154 856                                   |

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2009

## Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit des Konzerns und Angabe des Personalbestandes

### Allgemeines

Der Konzern BKB zählt nach Bilanzsumme zu den zehn grössten Schweizer Banken. Unter dem gemeinsamen Dach agieren primär das Stammhaus Basler Kantonalbank und die Bank Coop als ergänzend positionierte Universalbanken sehr erfolgreich. Der Konzern BKB wird von der Rating-Agentur Standard & Poor's regelmässig bewertet und mit der erfreulichen Beurteilung von AA+ für das langfristige Gegenparteien-Rating ausgezeichnet.

Das Marktgebiet des Konzerns BKB umfasst die gesamte Schweiz. Während sich das Stammhaus Basler Kantonalbank im Retailgeschäft aufgrund seines Leistungsauftrages auf die Nordwestschweiz konzentriert, werden Private Banking Kunden durch die Einheiten in Basel, Zürich, Olten und neu in Bern und Genf flächendeckend betreut. Gesamtschweizerisch tätig ist auch die Bank Coop, die als vertriebsorientierte Retailbank die volle Dienstleistungspalette einer Universalbank anbietet. Die Basler Kantonalbank und die Bank Coop werden operativ getrennt geführt und verfügen über einen eigenständigen Marktauftritt mit eigener Marke, aber einem gemeinsamen Markenclaim: «fair banking». Die beiden Banken sind so positioniert, dass sie sich bezüglich der Kernkundensegmente optimal ergänzen und nur wenig konkurrenzieren.

Der Konzern BKB umfasst zudem die BKB Finance Ltd., Guernsey, als 100-prozentige Tochtergesellschaft für Finanzdienstleistungen und den Subkonzern AAM, bestehend aus der AAM Privatbank AG und der ATAG Private Client Services AG, als spezialisierte Tochtergesellschaft für Private Banking Dienstleistungen. Daneben verfügt der Konzern über eine Beteiligungsquote von 20% an der Sourcag AG, Münchenstein, sowie über eine solche von 33,3% an der RSN Risk Solution Network AG, Zürich. An der Bank Coop hält die Basler Kantonalbank seit dem Jahr 2000 eine Mehrheitsbeteiligung, wobei der Anteil per 31.12.2009 bei 57,6% des Kapitals und der Stimmen lag (Vorjahr: 58,1%).

Der Personalbestand im Konzern BKB beträgt per 31.12.2009 teilzeitbereinigt 1464 Mitarbeitende (Vorjahr: 1452 Mitarbeitende); davon waren 108 Auszubildende (Auszubildende zu 50% gerechnet).

### Bilanz- und Ertragsstruktur

Hauptgeschäftsfeld und wesentlichste Erfolgskomponente des Konzerns BKB stellt das Zinsdifferenzgeschäft mit einem Anteil von 51,7% (Vorjahr 61,7%) am gesamten Betriebsertrag dar. Diese Einnahmen resultieren aus der Vergabe von Hypotheken für den privaten Wohnungsbau und aus der Gewährung von Betriebskrediten an Unternehmen sowie aus der Entgegennahme von Kundengeldern in Form von Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, von Fest- und Sichtgeldern sowie von Kassenobligationen. Als weitere bedeutende Einnahmequellen betreibt der Konzern BKB das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem Anteil von 26,5% (Vorjahr: 27,1%) am Betriebsertrag, d.h. hauptsächlich das Börsen- und Depotgeschäft sowie die Vermögensverwaltung, und den Handel mit Devisen, Sorten, Edelmetallen und Wertschriften im Auftrag ihrer Kunden mit einem solchen von 19,5% (Vorjahr: 10,1%). Darüber hinaus erzielt der Konzern BKB Erträge aus der Vermietung von bankeigenen Liegenschaften sowie aus branchenzugehörigen und branchenfremden Minderheitsbeteiligungen.

### Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Das Stammhaus Basler Kantonalbank und die Bank Coop haben die Abwicklung des Zahlungsverkehrs und das Backoffice des Wertschriftenbereiches an die Sourcag AG, Münchenstein, die seit dem 1.7.2009 mehrheitlich der Swisscom IT Services AG gehört, übertragen. Der Betrieb von Avaloq sowie der Bancomaten und die E-Banking-Lösung wurden vom Stammhaus Basler Kantonalbank ab 1.10.2009 an die COMIT AG, Zürich, die Valorenzentrale an die B-Source/Fin-Log AG, Dübendorf, und Druck und Versand der Bankkorrespondenz an die Swiss Post Solutions AG, Zürich, ausgelagert. Der Rechenzentrumsbetrieb der Hostsysteme wird bei der Bank Coop durch die T-System Schweiz AG, Zollikofen, und bei der AAM Privatbank AG durch die Real Time Center AG (RTC), Bern, wahrgenommen.

Im Rahmen dieser Outsourcing-Lösungen gehen keine Kundendaten ins Ausland. Sämtliche Mitarbeitenden der erwähnten Dienstleister sind in Bezug auf alle Daten dem Geschäftsgeheimnis der Bank und dem Bankgeheimnis unterstellt. Die Vorschriften gemäss dem FINMA-Rundschreiben 2008/7, «Outsourcing Banken», werden vollumfänglich eingehalten.

# Risikomanagement Konzern

## Grundsätze und Zielsetzung

Der Konzern BKB will mit dem Risikomanagement die Risiken umfassend und systematisch identifizieren, messen, steuern, überwachen und begrenzen. Er setzt sich hohe Standards bei der Bewirtschaftung der eingegangenen Risiken.

- Er kennt die eingegangenen Risiken und managt sie.
- Das Risikomanagement ist State-of-the-Art bezüglich Methoden und Organisation.

Risiken können auf zwei Ebenen Schäden für den Konzern verursachen, die miteinander eng verknüpft sind: einerseits als finanzielle Verluste (finanzielles Risiko) und andererseits durch Schädigung des guten Rufs (Reputationsrisiko). Für den Konzern BKB ist das Vertrauen der Kunden, der Investoren, des Marktes und auch der Öffentlichkeit eine Grundvoraussetzung der Geschäftstätigkeit. Dieses Vertrauen erhält der Konzern nur auf einer intakten Kapitalbasis, gepaart mit einem fairen, verlässlichen Verhalten im Geschäftsalltag. Oberste Zielsetzung der Steuerung von Risiken sind deshalb die langfristige Sicherstellung der Finanzkraft des Konzerns und die fortwährende Wahrung der Reputation.

Die Geschäftsleitungen der Konzernbanken tragen die Verantwortung für die Entwicklung geeigneter Prozesse für die Identifikation, die Messung, die Steuerung und die Überwachung der eingegangenen Risiken. Dies umfasst die Festlegung

- der in den entsprechenden Arbeitsprozessen integrierten Kontrollaktivitäten,
- der Aktivitäten der unabhängigen Risikokontrolle sowie
- die Aktivitäten der Compliance-Funktion.

Der Bankrat der Basler Kantonalbank resp. der Verwaltungsrat der Bank Coop als oberste Organe im Risikomanagement-Prozess des Konzerns legen die Risikopolitik fest und definieren die Risikophilosophie, die Risikomessung, die Risikosteuerung und -überwachung. Zudem genehmigen sie die strategischen Limiten für wesentliche Risikoarten, basierend auf der Risikotragfähigkeit der Institute. Dabei wird die Risikobereitschaft so festgelegt, dass auch beim Eintreten bedeutender negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben. Der Bankrat resp. der Verwaltungsrat überprüft einmal jährlich die Risikopolitik und passt sie bei Bedarf an. Ein standardisiertes, transparentes und stufengerechtes Reporting stellt die Einhaltung der Risikopolitik sowie die Überwachung der wesentlichsten Risiken sicher. Dieses Reporting

an den Bankrat, den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitungen erfolgt durch Einheiten, die von ertragsorientierten Geschäftsaktivitäten unabhängig sind.

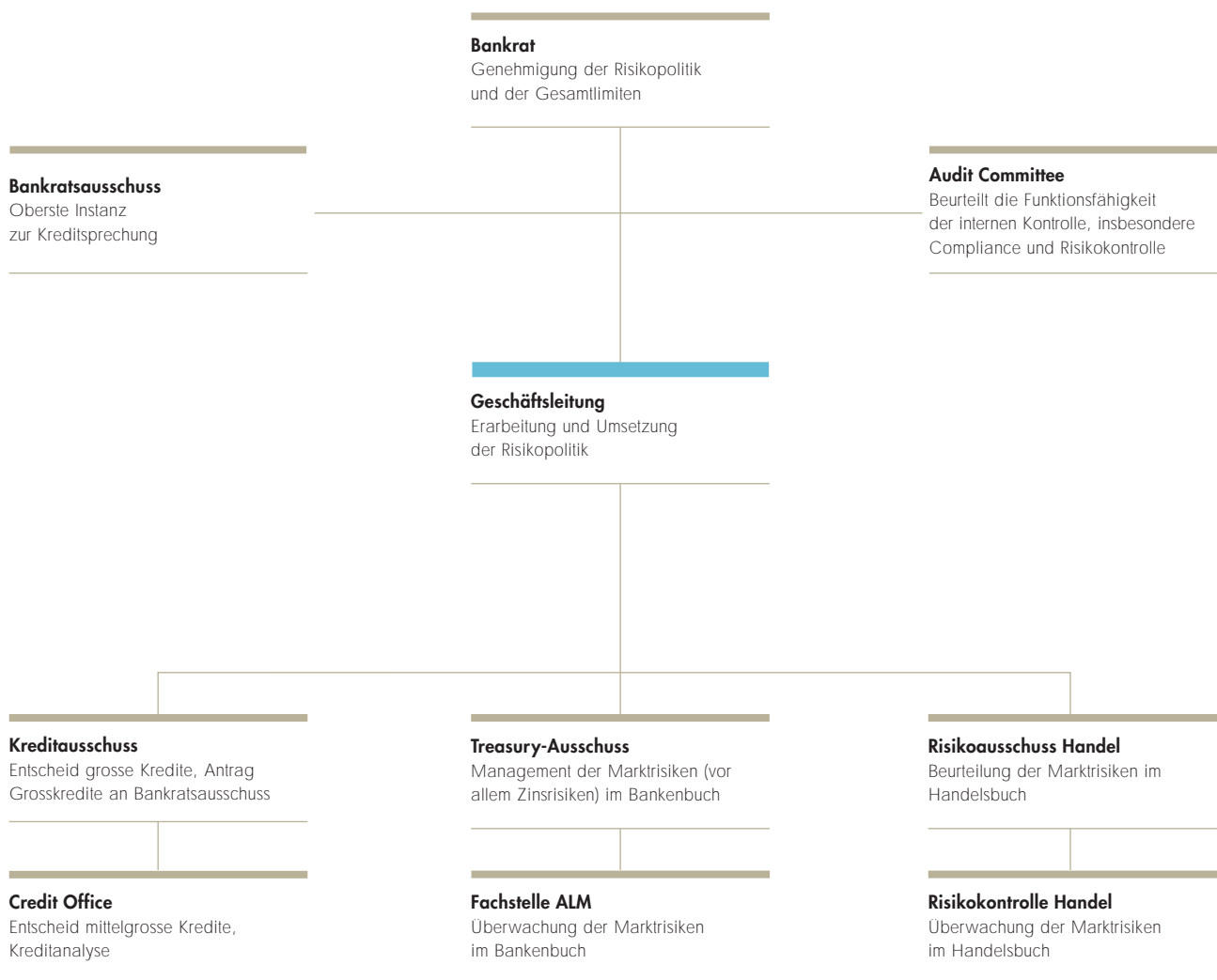
## Risikomanagement im Konzern

Die wesentlichen Risiken im Konzern werden im Stammhaus Basler Kantonalbank und in der Bank Coop eingegangen. Weitere bezüglich Risikomanagement relevante juristische Einheiten im Konzern sind die AAM Privatbank AG und BKB Finance Ltd., Guernsey.

- Die Risikoüberwachung der AAM Privatbank AG erfolgt durch die Basellandschaftliche Kantonalbank. Die Grundlage für die Überwachung ist in Service Level Agreements geregelt. Diese laufen Ende März 2010 aus. Es ist vorgesehen, auf diesen Zeitpunkt hin das Geschäft der AAM Privatbank AG in das Stammhaus Basler Kantonalbank zu integrieren. Damit erfolgt dann die Risikobewirtschaftung innerhalb der Organisation der Basler Kantonalbank, die weiter unten beschrieben wird. Ein Abbau der Marktrisiken wurde eingeleitet, sie beschränken sich nun im Wesentlichen auf Hedgefonds im Handelsbestand mit einem Volumen von weniger als 1,4 Mio. CHF. Die Kreditrisiken sind, wie üblich bei Privatbanken, klein. Die Risiken der AAM Privatbank AG sind in den nachfolgenden Zahlen nicht konsolidiert, da sie nicht materiell sind.
- BKB Finance Ltd., Guernsey, trägt zwar gegen aussen substantielle Marktrisiken, transferiert diese jedoch praktisch vollständig an das Stammhaus. Auch kreditseitig wird mit der Anlage der Gelder in erstklassige Obligationen eine risikoarme Strategie verfolgt. Die Überwachung der Risiken erfolgt durch die Abteilung Risikokontrolle des Stammhauses. Im Folgenden gehen wir auf diese Konzerngesellschaft nur noch bei der Aggregation der Marktrisiken im Konzern ein.

Das Stammhaus Basler Kantonalbank und die Bank Coop steuern ihr Risiko selbstständig. Die Methoden bezüglich der Identifikation, der Messung und der Bewirtschaftung der Risiken beider Banken sind jedoch aufeinander abgestimmt. Im Bereich Risikomanagement sind die Richtlinien im Konzern harmonisiert worden. Beide Banken verfügen über eine Risikopolitik, die aus den Bausteinen Konzept für das Risikomanagement und Kreditpolitik bestehen; im Stammhaus steht zusätzlich noch die Handelsstrategie auf der gleichen Stufe wie die Kre-

# Risikoorganisation Stammhaus Basler Kantonalbank



ditpolitik. Alle risikorelevanten Grössen werden regelmässig auf Stufe Konzern aggregiert und überwacht. Es sind dies im Einzelnen: erforderliche und anrechenbare Eigenmittel, Liquidität, Zinsrisiken im Bankenbuch, Adressausfallrisiken im Interbankenbereich und Kreditrisiken, insbesondere Klumpenrisiken. Die Grafik auf der linken Seite vermittelt eine Übersicht über die Risikoorganisation des Stammhauses, die Bank Coop ist analog organisiert.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Verlustrisiko infolge einer zeitweiligen oder dauernden Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunwilligkeit eines Schuldners, einer Gegenpartei oder eines Emittenten und entsteht der Bank bei allen Kreditengagements in jeglicher Form, einschliesslich Erfüllungsrisiko (z.B. Settlementrisiko bei Devisentransaktionen).

Die Verantwortung für das Management der Kreditrisiken liegt bei beiden Banken in dem Bereich, der auf das Kreditgeschäft fokussiert ist, nämlich den Bereichen Firmenkunden und Institutionelle (Stammhaus) resp. Kredite und Produktion (Bank Coop). Beide Banken verfügen über ein Credit Office, das direkt dem jeweiligen Bereichsleiter unterstellt ist. Das Credit Office ist verantwortlich für die Risikoeinstufung und die Ratingmethodik. Das Reporting über die Risikolage im Kreditportfolio an den Bankrat und die Geschäftsleitung erfolgt durch die Einheiten Risikokontrolle (Stammhaus) resp. Risikosteuerung (Bank Coop). Diese Einheiten sind dem Direktionspräsidenten unterstellt.

Die Kreditsprechung im Konzern BKB beruht auf einer Einschätzung der Bonität der Gegenpartei und der Beschaffung ausreichender Sicherheiten. Die Bonität der kommerziellen Kunden wird durch das Ratingsystem CreditMaster der Firma RSN Risk Solution Network AG ermittelt und durch die Einschätzung von Markt und Management ergänzt. Sofern öffentliche Ratings von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch vorhanden sind, werden grundsätzlich diese verwendet. Es bestehen drei kundenfokussierte Ratingtools für Unternehmenskunden, für Gewerbekunden und für Immobiliengesellschaften. Auf der Grundlage eines Datenpools, der zurzeit die Kreditdaten von 17 Lizenzbanken mit einer aggregierten Bilanzsumme von über 200 Mia. CHF enthält, bestehen laufende Validierungs- und Verbesserungsprozesse. Eine grosse Herausforderung stellen insbesondere die Homogenität und die Qualität der Daten im

Pool dar, die durch gemeinsam von allen Lizenzbanken erarbeitete Richtlinien gesichert werden.

Im Interbankengeschäft verwendet der Konzern BKB die Ratings von Standard & Poor's, Moody's und Fitch sowie der Zürcher Kantonalbank. Zusätzlich wird die Entwicklung der Credit Spreads aktiv verfolgt. Engagements gegenüber Privatpersonen werden fast ausschliesslich gegen Deckung (meistens Hypotheken) eingegangen. Das Rating dieser Kunden erfolgt weitgehend auf der Basis von Experten- und Scoringmodellen, insbesondere auf Belehnungs- und Tragbarkeitsberechnungen. Die Methodik zur Schätzung von Immobilienwerten und die Verteilung der Kompetenzen zwischen Kundenbetreuer und Schätzungsspezialisten sind in einschlägigen Weisungen geregelt.

Die Kompetenzen zur Bewilligung von Kreditengagements sind in einem Reglement festgelegt. Kleinere Geschäfte werden von den kundenorientierten Organisationseinheiten abschliessend entschieden, alle grösseren Geschäfte werden innerhalb der oben abgebildeten Risikoorganisation bewilligt. Die Engagements werden laufend überwacht. Alle Geschäfte müssen innerhalb einer vorgegebenen Frist, die vom Risiko des Engagements abhängt, erneut zur Bewilligung unterbreitet werden.

Problempositionen werden grundsätzlich durch die Spezialisten der Gruppe Credit Recovery betreut. In einer konzernweit gültigen Weisung sind folgende Punkte verbindlich festgelegt:

- die Methodik zur Beurteilung der Problempositionen,
- die Strategiefindung zur Bearbeitung der Problempositionen,
- die Methodik zur Bildung von Wertberichtigungen.

### Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko verstehen wir das Risiko von Verlusten durch die Bewegung von Marktvariablen wie Zinssätzen, Währungs- und Aktienkursen. Zur Steuerung der Marktrisiken wird das ganze Portfolio in zwei Teilportfolios zerlegt: das Bilanzstrukturportfolio und das Handelsbuch. Beim Stammhaus wird ein drittes Portfolio ausgeschieden, das Bankenbuch H. Die Portfolios werden weiter hinten im Detail beschrieben.

### Messung und Überwachung des Marktrisikos

Der Konzern BKB verwendet für die Messung des Risikos durchgängig den Value at Risk-Ansatz. Der Value at Risk (kurz VaR) stellt den geschätzten Verlust eines Portfolios dar, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzintervall) für eine vorgegebene Haltedauer nicht überschritten wird. Davon ausgenommen ist wegen seines geringen Volumens und Risikos nur das Handelsbuch der Bank Coop, wo das Marktrisiko mittels Positions-, Sensitivitäts- und Verlustlimiten begrenzt wird.

Das Marktrisiko und die Risikolimiten werden von den Abteilungen Risikokontrolle (Stammhaus) resp. Risikosteuerung (Bank Coop) überwacht, die den jeweiligen Direktionspräsidenten unterstellt sind. Sie rapportieren für das Marktrisiko im Bilanzstrukturportfolio an den Treasury- resp. ALM-Ausschuss und für das Marktrisiko im Handelsbuch direkt an den Direktionspräsidenten. Der Bankrat resp. Verwaltungsrat wird vierteljährlich über die Marktrisikosituation unterrichtet.

### Bilanzstrukturportfolio

Das Bilanzstrukturportfolio enthält vor allem die Produkte des Privatkundengeschäfts, die – meist hypothekarisch gedeckten – Kredite an Private und KMU, die ausgegebenen Anleihen, die Finanzanlagen sowie das Eigenkapital. Das Bilanzstrukturportfolio ist wegen seines erheblichen Volumens beträchtlichen CHF-Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Die aktive Steuerung dieser Risiken erfolgt durch einen Ausschuss der Geschäftsleitung (Treasury-Ausschuss im Stammhaus resp. ALM-Ausschuss bei der Bank Coop). Er trägt die Erfolgsverantwortung für das Zinsänderungsrisiko im Bilanzstrukturportfolio. Die Situation wird monatlich analysiert und beurteilt und die notwendigen Massnahmen wie beispielsweise der Abschluss von Absicherungsgeschäften (vor allem Zinssatzswaps) werden ergriffen.

### Bankenbuch H (nur Stammhaus)

Im Stammhaus Basler Kantonalbank werden einzelne Bankenbuchpositionen in das Portfolio Bankenbuch H ausgeschieden. Es handelt sich dabei um Aktiv- und Passivgeschäfte, die wegen ihrer Grösse ein zeitnahes Marktrisikomanagement auf Einzelbasis erfordern. Typischerweise sind dies die Zinsrisiken von grossen Kreditpositionen. In diesem Portfolio findet zudem das tägliche Liquiditätsmanagement statt, deswegen gehören auch alle Geldmarktgeschäfte auf dem Interbankenmarkt

dazu. Das Stammhaus Basler Kantonalbank verfolgt mit diesen Positionen eine passive Absicherungsstrategie. Verantwortlich für das Portfolio und damit auch für das taktische Liquiditätsmanagement ist die Abteilung Zinsen.

Daneben kann das Bankenbuch H auch wenige Handelspositionen enthalten, die aus regulatorischen Gründen nicht dem Handelsbuch zugeordnet werden dürfen.

In der folgenden Tabelle sind alle CHF-Zinsrisikopositionen des Bankenbuchs konsolidiert.

### Zinssensitivität des Bankenbuchs per 31.12.2009

(in CHF pro Basispunkterhöhung)

|                                     | Konzern per<br>31.12.2009 | Konzern per<br>31.12.2008 |
|-------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Festzinspositionen                  | -3 013 522                | -2 201 010                |
| Variable Positionen und Sichtgelder | 1 766 443                 | 1 055 240                 |
| Anlage Eigenkapital                 | 1 228 459                 | 1 163 534                 |
| Total Sensitivität                  | -18 620                   | +17 764                   |

Die Abbildung der variablen Positionen erfolgt nach einem Modell, das die historisch beobachtete Zinsänderung der variablen Hypotheken und der Passivkonti optimal durch Geld- und Kapitalmarktsätze reproduziert. Die Replikation des Eigenkapitals erfolgt gemäss den Anlagezielen der Basler Kantonalbank und der Bank Coop. Das Stammhaus strebt eine mittlere Anlagedauer von 5 Jahren für das Eigenkapital an, die Bank Coop eine solche von 2,5 Jahren.

### Handelsbuch

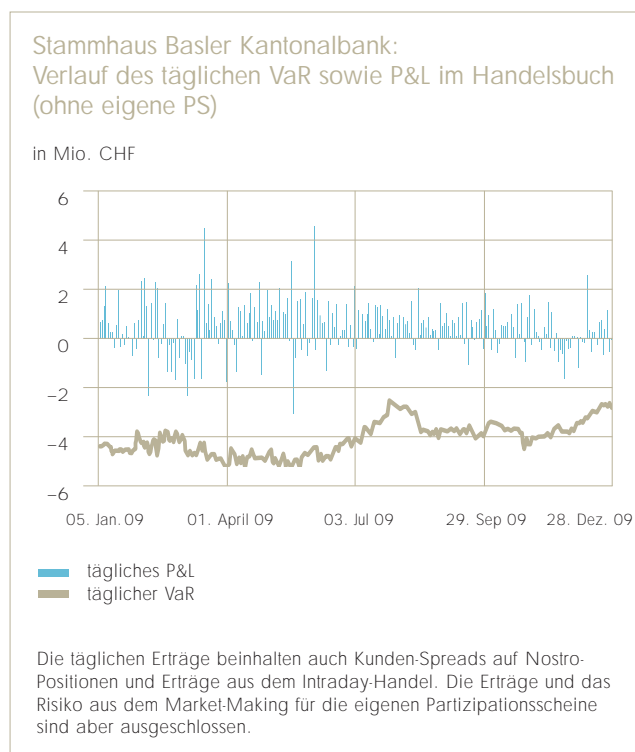
Im Handelsbuch finden sich die Handelsbestände an Wertpapieren, die Devisengeschäfte sowie die Aktien- und Zinsderivate im Handelsbestand. Die Erfolgsverantwortung für das Marktrisiko im Handelsbuch liegt im Stammhaus beim Bereich Handel. Die Bank Coop hat im Rahmen einer strategischen Überprüfung ihrer Handelsaktivitäten beschlossen, keine materiellen Marktrisiken im Handelsbuch mehr einzugehen, sondern diese Risiken an das Stammhaus zu transferieren. Die Ermittlung von Gewinn und Verlust im Handelsbuch sowie die Überwachung der Risikolimiten im Handelsbuch erfolgen täglich.

## Value at Risk im Handelsbuch für die verschiedenen Risikokategorien

(Halteperiode 1 Jahr, 99% Konfidenzintervall)

|                 | Konzern per<br>31.12.2009<br>in CHF | Konzern per<br>31.12.2008<br>in CHF | Konzern per<br>31.12.2007<br>in CHF |
|-----------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| VaR Handelsbuch | 46 000 606                          | 70 266 491                          | 29 937 203                          |
| VaR Währungen   | 2 436 062                           | 2 391 319                           | 5 015 306                           |
| VaR Zinsen      | 44 070 378                          | 67 232 079                          | 18 518 982                          |
| VaR Aktien      | 7 476 122                           | 6 973 454                           | 29 518 696                          |
| VaR Rohstoffe   | 3 503                               | 38 444                              | –                                   |

Aus der Konsolidierung über die verschiedenen Risikoarten resultiert der Handelsbuch-VaR im Konzern. Aufgrund des Diversifikationseffekts ist dieser kleiner als die Summe der VaR der vier Risikokategorien.



Weiterführende Informationen zum internen Modell des Stammhauses finden sich auf der Website der Basler Kantonalbank unter [www.bkb.ch/ir](http://www.bkb.ch/ir).

## Operationelles Risiko

Operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge externer Ereignisse auftreten. Dazu gehören alle Rechts- und Compliance-Risiken, nicht aber strategische Risiken.

### Messung und Überwachung der operationellen Risiken

Operationelle Risiken lassen sich nicht im herkömmlichen Sinne wie Markt- oder Kreditrisiken quantifizieren. Schon allein ihre systematische Erfassung bietet grosse Herausforderungen. Trotzdem müssen sie rechtzeitig erkannt und systematisch bewirtschaftet werden. Der Konzern BKB erfasst deshalb sämtliche operationellen Verlustfälle ab einer Mindestgrösse von 1000 CHF in einer Verlustdatenbank. Die Verlustfälle werden nach den Kriterien des FINMA-Rundschreibens 2008/21 «Operationelle Risiken Banken» kategorisiert.

Die angefallenen Verluste werden in standardisierter Form der Geschäftsleitung und dem Bankrat resp. dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

Eine laufende, proaktive Überwachung des operationellen Risikos findet durch die Abteilung Management Kontrolle statt. Die wichtigen Prozesse des Konzerns werden regelmässig auf Sicherheit, Fehleranfälligkeit, Übereinstimmung mit den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowie Wirtschaftlichkeit hin untersucht. Mit konkreten Empfehlungen zu den gemachten Feststellungen wird es der Geschäftsleitung erleichtert, effektive Massnahmen zur Behebung von Fehlern und Schwachstellen einzuleiten.

### Bewirtschaftung der operationellen Risiken

Die Verantwortung für das operationelle Risiko liegt bei den Geschäftsbereichen. Ein ausgebautes Weisungswesen reduziert die operationellen Risiken, indem den Organisationseinheiten klare Kompetenzen und Aufgaben zugewiesen werden. Für neue Produkte und Dienstleistungen müssen zuerst die Abläufe festgelegt sein und die Systeme bereitstehen, bevor sie zum Verkauf freigegeben werden. Für alle Produkte sind Verantwortliche definiert, die eine korrekte Abwicklung der Produkte sicherstellen. Ein etablierter Gesamtbankprozess sichert das Erreichen dieser Ziele.

### Compliance-Risiken und Compliance-Funktion

Als Compliance-Risiken gelten die Risiken von Verstößen gegen Vorschriften, Standards und Standesregeln, die zu rechtlichen und/oder regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden führen. Die Vermeidung solcher Risiken ist im Konzern BKB dezentralen Compliance-Funktionsträgern übertragen, welche ihrerseits einer zentralen Compliance-Koordinationsstelle Rechenschaft ablegen. Diese zentrale Stelle ist direkt dem CEO unterstellt. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und die Berichterstattung der Compliance-Funktionalitäten sind in bankinternen Weisungen festgehalten. Diese definieren auch die für die Bank wesentlichen Compliance-Risiken und regeln die Prozesse zur Inventarisierung und Bemessung dieser Risiken. Ein durch die zentrale Compliance-Stelle erstelltes umfassendes Reporting informiert die Geschäftsleitung halbjährlich und das Audit Committee zuhnden des Bank- bzw. des Verwaltungsrates jährlich insbesondere über die Einschätzung der Compliance-Risiken der Bank und deren Veränderung, die Aktivitäten der Compliance-Aufgabenträger, den risikogewichteten Tätigkeitsplan für nächste Periode sowie die Veränderungen im regulatorischen Umfeld und den sich daraus für die Bank ergebenden Handlungsbedarf.

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

## Konzern

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, den bankengesetzlichen und den statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2008/02) und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange. Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns BKB.

### Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse des Stammhauses Basler Kantonalbank, denjenigen der direkt gehaltenen hundertprozentigen Tochtergesellschaft BKB Finance Ltd., Guernsey, die seit der Geschäftsaufnahme im Oktober 2007 konsolidiert wird, denjenigen des Subkonzerns AAM, bestehend aus der AAM Privatbank AG und der ATAG Private Client Services AG, Basel, der nach dem Erwerb aller Aktiven (100%) von der Basellandschaftlichen Kantonalbank am 1.9.2009 nun erstmals in die Konzernrechnung einbezogen wird, sowie den Abschluss der Bank Coop, Basel, einschliesslich der jeweiligen Beteiligungsgesellschaften. Die Darstellung der Konzernrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften basieren auf einheitlichen, konzernweit gültigen Rechnungslegungsgrundsätzen. Gegenüber dem Vorjahr im Konsolidierungskreis nicht mehr erfasst ist die Sourcag AG, deren Beteiligung nach der Reduktion der Beteiligungsquote auf unter 50% als Minderheitsbeteiligung nach der Equity-Methode bewertet wird.

### Konsolidierungsmethode

Tochtergesellschaften, welche direkt oder indirekt von der Gruppe beherrscht werden, sind nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen.

Minderheitsbeteiligungen von 20% bis 50% am stimmberechtigten Kapital werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst. Der anteilige Jahreserfolg wird als Ergebnis aus der Equity-Bewertung im Beteiligungsertrag verbucht. Joint Ventures, an denen die Basler Kantonalbank eine 50%- Beteiligung hält, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode, das heisst, der Anschaffungswert wird mit dem betriebswirtschaftlichen Wert der Vermögensgegenstände im Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Die Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital sowie am Jahresgewinn werden in der konsolidierten Bilanz unter der Passivposition Minderheitsanteile am Eigenkapital und in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Minderheitsanteile am Konzerngewinn ausgewiesen.

Die in den statutarischen Einzelabschlüssen ausgewiesenen Reserven für allgemeine Bankrisiken bzw. die als Gewinnvornahme über den ausserordentlichen Aufwand verbuchte Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden in der Konzernrechnung storniert und als Bestandteil der Gewinnreserven bzw. im Konzerngewinn ausgewiesen.

### Konsolidierungszeitraum

Den Konsolidierungszeitraum bildet das jeweilige Kalenderjahr. Bei allen Konzerngesellschaften ist das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr identisch.

### Erfassung und Bilanzierung

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlusstag (Trade Date Accounting) in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den nachstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Entsprechend wird auch der Erfolg der abgeschlossenen Geschäftsvorfälle in die Erfolgsrechnung einbezogen. Dabei bleibt festzuhalten, dass die bilanzwirksamen Geschäfte, wie bislang üblich, bereits am Abschlusstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte erfasst werden.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden mit den Mittelkursen für Devisen des jeweiligen Stichtages umgerechnet. Bei den Sortenbeständen gelangt der Geldkurs des Stichtages zur Anwendung. Die aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Die im Konzern BKB einheitlich angewendeten Umrechnungskurse für die wichtigsten Fremdwährungen sind im Anhang ersichtlich.

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition enthaltenen Detailpositionen werden einzeln bewertet (Einzelbewertung).

### Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie der Saldo aus Emissionskosten, Agios und Disagios auf eigenen Anleihen werden in den entsprechenden Bilanzpositionen über die Laufzeit abgezinst.

### Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Gefährdete Forderungen (Impaired Loans), d.h. Kundenengagements, bei welchen es fraglich ist, ob der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen zurückgestellt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Gefährdete Forderungen werden als überfällig eingestuft, wenn vertraglich vereinbarte Zins-, Kommissions- oder Kapitalamortisationszahlungen mehr als 90 Tage nach Fälligkeit nicht oder nicht vollumfänglich geleistet worden sind. Die überfälligen Forderungen (Non-performing Loans) bilden in der Regel einen Bestandteil der gefährdeten Forderungen.

Überfällige Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, sowie entsprechende Kommissionen werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen.

Die Wertminderungen bei gefährdeten Forderungen bemessen sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter

Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des erwarteten Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung des entsprechenden Betrages gegen die früher gebildete Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden dem ausserordentlichen Ertrag gutgeschrieben.

Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen werden aufgelöst, sofern die ausstehenden Kapital-, Zins- und Kommissionsbeträge wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und diverse Bonitätskriterien wieder erfüllt werden.

Neben den Einzelwertberichtigungen bestehen für homogen zusammengesetzte Teil-Kreditportefeuilles, die sich ausschliesslich aus einer Vielzahl von kleinen Forderungen zusammensetzen, pauschalierte Einzelwertberichtigungen.

Zusätzlich verfügt der Konzern BKB über Pauschalwertberichtigungen für Ausfallrisiken. Diese werden zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag erfahrungsgemäss vorhandenen latenten Risiken, welche nicht einzeln zuordenbar sind, gebildet. Die Berechnungen für die Pauschalwertberichtigungen basieren auf einem Kreditratingmodell aus dem CreditMaster von RSN. Dabei wird jedem Kreditengagement, das nicht bereits durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt ist, eine nach Kundenrating und Laufzeit differenzierte Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und – entsprechend den zur Verfügung stehenden Sicherheiten – eine Verlustquote (Loss Given Default) zugeordnet. Zusammen mit dem Kreditengagement zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default) ergibt sich dann der erwartete Verlust (Expected Loss) pro Einzelposition bzw. für das gesamte Kreditportefeuille der Bank.

Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie die pauschalierten Einzelwertberichtigungen werden unter den Wertberichtigungen und Rückstellungen ausgewiesen.

### **Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)**

Die zum Konzern gehörenden Banken verkaufen im Rahmen von Repurchase-Geschäften Wertschriften des Anlagebestandes mit einer entsprechenden Rückkaufsverpflichtung und kaufen im Rahmen von Reverse-Repurchase-Geschäften Wertschriften mit einer entsprechenden Verkaufsverpflichtung.

Diese Geschäfte werden als Finanzierungstransaktionen innerhalb der Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber Banken bzw. Kunden behandelt und eine bilanzwirksame Erfassung der Wertschriften erfolgt nur dann, wenn die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen, vertraglichen Rechte abgetreten wird.

### **Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen**

Die im Eigentum der zum Konzern gehörenden Banken befindlichen und für den laufenden Handel gehaltenen Wertschriften und Edelmetalle werden zum Fair Value bewertet und ausgewiesen. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgen die Bewertung und die Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die sich aus der Bewertung ergebenden Kursgewinne und -verluste sowie die realisierten Gewinne und Verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden ebenfalls dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Der Refinanzierungsaufwand für Handelsbestände wird dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft belastet und dem Zins- und Diskontertrag gutgeschrieben.

### **Strukturierte Produkte**

In den übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden sind auch die von der Basler Kantonalbank und der BKB Finance Ltd., Guernsey, emittierten Zertifikate und strukturierten Produkte, deren Rendite von Aktien-, Zins- und Fremdwährungsinstrumenten oder von Indizes abhängig ist, bilanziert. Aufgrund des Charakters dieser Anlagen, bei denen verschiedene Finanzinstrumente kombiniert und zu einem neuen Produkt verknüpft werden, und aufgrund von deren Zuordnung zu den entsprechenden Sicherungsgeschäften innerhalb der Handelsbestände in Wert-

schriften bzw. der Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt eine Bewertung zum Fair Value. Dies impliziert auch einen Verzicht auf eine unterschiedliche Behandlung der Zins- und Optionskomponenten.

### **Finanzanlagen**

Die Bewertung der Beteiligungspapiere richtet sich nach dem Niederstwertprinzip. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Festverzinsliche Schuldtitel werden beim Erwerb in zwei Kategorien eingeteilt und wie folgt bewertet:

- Mit Halteabsicht bis Endfälligkeit: Die Bewertung wird nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Laufzeit (Accrual-Methode) vorgenommen. Dabei wird das Agio bzw. das Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden anteilmässig über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, vereinnahmt. Bonitätsbedingte Wertveränderungen auf festverzinslichen Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit werden unter den Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verlusten ausgewiesen. Allfällige spätere Wertaufholungen werden als ausserordentlicher Erfolg verbucht.
- Ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit: Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Bonitätsbedingte Wertveränderungen auf festverzinslichen Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit werden unter dem anderen ordentlichen Aufwand ausgewiesen. Allfällige spätere Wertaufholungen werden als ausserordentlicher Erfolg verbucht.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zum Wiederverkauf bestimmte Liegenschaften innerhalb der Finanzanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip, d.h. zum Anschaffungswert oder zum allenfalls tieferen Liquidationswert unter Berücksichtigung der latenten Verkaufskosten, bilanziert. Die Finanzanlagen werden in der Erfolgsrechnung wie folgt behandelt: Der nicht realisierte Bewertungserfolg bis zum

Anschaffungswert wird pro saldo unter anderem ordentlichem Ertrag oder Aufwand erfasst. Gegenüber dem Buchwert realisierte Kursgewinne oder Verluste werden unter dem Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen ausgewiesen.

Die physischen Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft sowie die physischen Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten bewertet.

### Nicht konsolidierte Beteiligungen

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden alle im Eigentum der zum Konzern gehörenden Banken befindlichen Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, jedoch nicht in den Konsolidierungskreis fallen, bilanziert.

Es handelt sich dabei insbesondere um Beteiligungen unter 20% sowie unwesentliche Beteiligungen und zur Veräusserung bestimmte branchenfremde Beteiligungen. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bzw. nach dem Niederstwertprinzip in den Finanzanlagen bilanziert. Die nicht konsolidierten Beteiligungen sind im Anhang aufgeführt.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden einzeln pro Objekt oder Gegenstand bewertet.

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und nach dem Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10 000.– übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder der Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

| Anlagekategorien                   | Nutzungsdauer |
|------------------------------------|---------------|
| Liegenschaften, ohne Land          | 50 Jahre      |
| EDV-Anlagen, Hardware              | 3 Jahre       |
| Mobilien, Fahrzeuge                | 3 Jahre       |
| Einbauten und sonstige Sachanlagen | 5 – 10 Jahre  |
| Software                           | max. 3 Jahre  |

Alle Sachanlagen werden auf deren Werthaltigkeit überprüft, wann immer Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. In diesen Fällen wird der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden via Abschreibungen auf dem Anlagevermögen verbucht.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den Ausserordentlichen Ertrag verbucht, realisierte Verluste über die Position Ausserordentlicher Aufwand.

### Immaterielle Werte

#### Goodwill

Falls bei der Akquisition einer Gesellschaft die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Nettoaktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert. Dieser wird über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beträgt grundsätzlich 5 Jahre, in begründeten Fällen maximal 20 Jahre.

#### Übrige immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben (max. 3 Jahre).

Die immateriellen Werte werden auf deren Werthaltigkeit überprüft, wann immer Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. In diesen Fällen wird der Restbuchwert planmässig über die

verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden via Abschreibungen auf dem Anlagevermögen verbucht. Software wird nach Ablauf der wirtschaftlichen Lebensdauer deaktiviert.

### Rechnungsabgrenzungen

Aktiv- und Passivzinsen, Kommissionen, andere Erträge und Aufwendungen der Buchungsperiode werden periodengerecht abgegrenzt, um eine korrekte Entwicklung der Erfolgsrechnung auszuweisen.

### Positive und negative Wiederbeschaffungswerte

Unter diesen Bilanzpositionen sind die Wiederbeschaffungswerte aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen.

### Steuern

Als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt nach kantonalem Recht ist das Stammhaus Basler Kantonalbank, Basel, sowohl nach dem kantonalen Gesetz über die Basler Kantonalbank (§ 6) als auch nach dem Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (Art. 56) von der Gewinn- und der Kapitalsteuer befreit. Die Tochtergesellschaft BKB Finance Ltd., Guernsey, ist in der Schweiz weder für die Bundessteuer noch für die Staats- und Gemeindesteuern des Kantons Basel-Stadt steuerpflichtig. Für die steuerpflichtigen Konzerngesellschaften und die ausserkantonalen Standorte der Basler Kantonalbank gelten folgende Grundsätze:

#### Laufende Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand in derjenigen Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

#### Latente Steuern

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam geäuft.

#### Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Wertberichtigungsmethodologie im Konzern BKB sieht vor, dass für alle erkennbaren Verlustrisiken nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet werden. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie die Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken werden unter dieser Position ausgewiesen. Die Wertberichtigungen für die Liegenschaften in den Finanzanlagen werden direkt von der entsprechenden Aktivposition abgezogen.

Die im Rahmen der Einlagensicherung von der Basler Kantonalbank geleisteten Zahlungen werden als Forderungen gegenüber Banken aktiviert mit gleichzeitiger Bildung von entsprechenden Einzelwertberichtigungen zulasten der Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste. Allfällige spätere Rückflüsse stellen dann Wiedereingänge abgeschriebener Forderungen dar.

#### Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln wird zu Anschaffungskosten in der separaten Rubrik Eigene Beteiligungstitel vom Eigenkapital abgezogen. Dividendenzahlungen aus eigenen Beteiligungstiteln und Wiederveräusserungserfolge werden direkt den Kapitalreserven zugewiesen.

### **Gewinnreserven**

In den Gewinnreserven sind die vom Konzern selbst erarbeiteten eigenen Mittel, namentlich die thesaurierten Gewinne der Konzerngesellschaften, ausgewiesen. Diese Position beinhaltet auch die in den statutarischen Einzelabschlüssen ausgewiesenen Reserven für allgemeine Bankrisiken.

### **Minderheitsanteile am Eigenkapital**

Unter den Minderheitsanteilen am Eigenkapital werden im Konzernabschluss alle Eigenkapitalbestandteile von Konzerngesellschaften bilanziert, an denen die Obergesellschaft nicht zu 100% beteiligt ist. Dies trifft ausschliesslich auf die Bank Coop zu.

### **Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten**

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten umfassen Banken- und Kundenpositionen. Die Bedingungen dieser Konten entsprechen den jeweiligen Marktkonditionen.

### **Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte**

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in der Bilanz entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Betrag der unwiderruflichen Zusagen sind auch die sogenannten Forward-Kredite von Neugeschäften, bei denen die Konditionen für eine zukünftige Finanzierung im Voraus zu den aktuell geltenden Zinssätzen fixiert werden können, enthalten. Zusätzlich umfasst diese Position auch die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung.

### **Derivative Finanzinstrumente**

#### **Handelsgeschäfte**

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente erfolgt in den Positionen positive bzw. negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, erfolgt die Verbu-

chung der realisierten und der unrealisierten Erfolge im Erfolg aus dem Handelsgeschäft.

#### **Absicherungsgeschäfte**

Der Konzern BKB setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset-and-Liability-Managements zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken ein. Für die Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden auch Makro-Hedges verwendet. Der Erfolg aus der Absicherung wird dem Erfolg aus dem Zinsengeschäft zugewiesen.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf den Absicherungspositionen werden im Ausgleichskonto unter den sonstigen Aktiven bzw. den sonstigen Passiven ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien der Absicherungsgeschäfte werden jeweils beim Abschluss der derivativen Finanzinstrumente dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

#### **Vorsorgeeinrichtungen**

Die Mitarbeitenden des Konzerns BKB sind in der Pensionskasse der Basler Kantonalbank gemäss den Bestimmungen des BVG, der Stiftungsurkunde und des Reglements gegen die Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Pensionskasse ist eine selbstständige, nach dem Leistungsprimat organisierte Kasse unter der Aufsicht des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt.

Der Vorsorgeplan der Pensionskasse der Basler Kantonalbank setzt sich aus zwei Elementen zusammen, nämlich aus einem Rentenplan und aus einem Kapitalplan. Während im Rentenplan der Basislohn versichert wird, dient der Kapitalplan der Versicherung des Bonus sowie desjenigen Teils des vertraglichen Jahresgehalts, der das Maximum des im Rentenplan versicherten Jahreslohns übersteigt.

Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt zu rund einem Drittel durch Beiträge der Arbeitnehmer und zu rund zwei Dritteln durch solche des Arbeitgebers. Die erforderlichen Prämien an die Vorsorgeeinrichtung werden von den angeschlossenen Gesellschaften bezahlt und als Bestandteil der Sozialleistungen innerhalb des Personalaufwandes verbucht. Weitere Einflüsse auf die Jahresrechnung ergeben sich aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Situation der Vorsorgeeinrichtung. Unter- oder Überdeckungen in der Pensionskasse können für die Bank einen wirtschaftlichen Nutzen bedeuten oder eine wirtschaftliche Verpflichtung auslösen. Dieser wirtschaftliche Nutzen bzw. diese wirtschaftliche Verpflichtung wird in den sonstigen Aktiven bzw. den Wertberichtigungen und Rückstellungen bilanziert. Veränderungen zum Vorjahr werden erfolgswirksam über den Personalaufwand gebucht.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve ist in der Position sonstige Aktiven aktiviert. Äufnungen und Entnahmen werden über den Personalaufwand gebucht.

Eine Berechnung von Zinsen oder eine Diskontierung des Nominalbetrages der Arbeitgeberbeitragsreserve erfolgt nicht.

### **Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben für das abgeschlossene Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns BKB im vergangenen Jahr gehabt hätten.

# Informationen zur Bilanz

## Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

| Deckungsart                          | Hypothekarische<br>Deckung<br>1000 CHF | Andere<br>Deckung<br>1000 CHF | Ohne<br>Deckung<br>1000 CHF | Total<br>1000 CHF |
|--------------------------------------|--|-------------------------------|-----------------------------|-------------------|
| <b>Ausleihungen</b>                  |  |                               |                             |                   |
| Forderungen gegenüber Kunden         | 300 662                                | 417 401                       | 2 447 986                   | 3 166 049         |
| Hypothekarforderungen                | 19 388 751                             | –                             | 362 970                     | 19 751 721        |
| • Wohnliegenschaften                 | 15 602 257                             | –                             | 141 322                     | 15 743 579        |
| • Büro- und Geschäftshäuser          | 1 487 363                              | –                             | 31 331                      | 1 518 694         |
| • Gewerbe und Industrie              | 2 143 990                              | –                             | 33 121                      | 2 177 111         |
| • Übrige                             | 155 141                                | –                             | 157 196                     | 312 337           |
| <b>Total Ausleihungen 31.12.2009</b> | <b>19 689 413</b>                      | <b>417 401</b>                | <b>2 810 956</b>            | <b>22 917 770</b> |
| • Anteil in %                        | <b>85,9</b>                            | <b>1,8</b>                    | <b>12,3</b>                 | <b>100,0</b>      |
| Total Ausleihungen 31.12.2008        | 18 443 308                             | 172 579                       | 2 869 393                   | 21 485 280        |
| • Anteil in %                        | 85,8                                   | 0,8                           | 13,4                        | 100,0             |

## Ausserbilanz

|  |            |              |                  |                  |
|--|------------|--------------|------------------|------------------|
| Eventualverpflichtungen                    | 498        | 5 513        | 848 268          | 854 279          |
| Unwiderrufliche Zusagen                    | –          | –            | 264 772          | 264 772          |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | –          | –            | 46 224           | 46 224           |
| Verpflichtungskredite                      | –          | –            | –                | –                |
| <b>Total Ausserbilanz 31.12.2009</b>       | <b>498</b> | <b>5 513</b> | <b>1 159 264</b> | <b>1 165 275</b> |
| Total Ausserbilanz 31.12.2008              | 4 659      | 31 486       | 1 227 513        | 1 263 658        |

## Gefährdete Forderungen

|  | Brutto-<br>schuldbetrag<br>1000 CHF | Geschätzte<br>Verwertungserlöse<br>der Sicherheiten <sup>1)</sup><br>1000 CHF | Netto-<br>schuldbetrag<br>1000 CHF | Einzelwert-<br>berichtigungen<br>1000 CHF |
|--|-------------------------------------|---|------------------------------------|---|
| <b>Gefährdete Forderungen 31.12.2009</b> | <b>973 753</b>                      | <b>665 230</b>  | <b>308 523</b>                     | <b>315 438</b>                            |
| Gefährdete Forderungen 31.12.2008        | 1 055 572                           | 721 156   | 334 416                            | 288 428                                   |

<sup>1)</sup> Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde (massgebend ist der kleinere Wert).

Die Einzelwertberichtigungen übersteigen den Nettoschuldbetrag um 6,915 Mio. CHF. Dies, weil bei der Berechnung der Einzelwertberichtigung grundsätzlich die an den Kunden zugesicherte Kreditlimite und nicht die teilweise tiefere stichtagsbezogene Beanspruchung berücksichtigt wird.

## Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

|  | Fair Value             |                        |                        |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|
|  | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
| Schuldtitle  | 1 488 794              | 1 193 579              | 295 215                |
| • kotiert <sup>1)</sup>  | 1 424 104              | 1 164 020              | 260 084                |
| • nicht kotiert  | 64 690                 | 29 559                 | 35 131                 |
| Beteiligungstitel  | 482 007                | 411 715                | 70 292                 |
| Edelmetalle  | 2 318                  | 681                    | 1 637                  |
| <b>Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b> | <b>1 973 119</b>       | <b>1 605 975</b>       | <b>367 144</b>         |
| Davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften  | 1 096 749              | 635 178                | 461 571                |

<sup>1)</sup> An einer anerkannten Börse gehandelt.

## Strukturierte Produkte als Bestandteil der übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden

|                                     | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|-------------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|---------------------|
| Hebel-Produkte                      | -                      | -                      | -                      | -                   |
| Partizipations-Produkte             | 380 450                | 69 423                 | 311 027                | 448,02              |
| Renditeoptimierungs-Produkte        | 136 176                | 103 561                | 32 615                 | 31,49               |
| Kapitalschutz-Produkte              | 99 579                 | 116 131                | -16 552                | -14,25              |
| <b>Total strukturierte Produkte</b> | <b>616 205</b>         | <b>289 115</b>         | <b>327 090</b>         | <b>113,13</b>       |

## Finanzanlagen

|  | Buchwert               |                        | Fair Value             |                        |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
|  | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF |
| Schuldtitel  | 2 602 484              | 1 568 904              | 2 680 484              | 1 562 073              |
| • davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit   | 2 602 484              | 1 568 904              | 2 680 484              | 1 562 073              |
| • davon nach dem Niederstwertprinzip bilanziert                                    | -                      | -                      | -                      | -                      |
| Beteiligungstitel  | 52 340                 | 50 067                 | 63 555                 | 51 925                 |
| • davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen) |                        | -                      | 593                    | -                      |
| Edelmetalle  | 23 655                 | 23 394                 | 23 655                 | 23 394                 |
| Liegenschaften   | 8 920                  | 16 160                 | 9 230                  | 16 163                 |
| <b>Total Finanzanlagen</b>   | <b>2 687 399</b>       | <b>1 658 525</b>       | <b>2 776 924</b>       | <b>1 653 555</b>       |
| Davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften                      | 1 772 364              | 698 327                | -                      | -                      |

## Beteiligungen

|                            | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| • mit Kurswert             | 58 079                 | 57 070                 | 1 009                  |
| • ohne Kurswert            | 40 407                 | 28 856                 | 11 551                 |
| <b>Total Beteiligungen</b> | <b>98 486</b>          | <b>85 926</b>          | <b>12 560</b>          |

## Wesentliche Beteiligungen des Konzerns

| Firmenname   | Sitz           | Geschäftstätigkeit  | Kapital<br>1000 CHF | Kapitalquote <sup>1)</sup><br>in % | Kapitalquote <sup>1)</sup><br>Vorjahr in % |
|--|----------------|---|---------------------|------------------------------------|--|
| <b>Vollkonsolidierte Beteiligungen</b>                                   |                |   |                     |                                    |  |
| <b>Kotierte Gesellschaften</b>   |                |   |                     |                                    |  |
| Bank Coop AG   | Basel          | Bankgeschäft  | 337 500             | 57,57                              | 58,11                                      |
| <b>Nicht kotierte Gesellschaften</b>                                     |                |   |                     |                                    |  |
| AAM Privatbank AG  | Basel          | Bankgeschäft  | 5 000               | 100,00                             | –  |
| ATAG Private Client Services AG  | Basel          | Steuer- und Rechtsberatung  | 750                 | 55,00                              | –  |
| BKB Finance Ltd.   | Guernsey       | Finanzdienstleistung  | 100 <sup>2)</sup>   | 100,00                             | 100,00                                     |
| <b>Quotenkonsolidierte Beteiligungen</b>                                 |                |   |                     |                                    |  |
| keine  |                |   |                     |                                    |  |
| <b>Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen</b>                       |                |   |                     |                                    |  |
| <b>Nicht kotierte Gesellschaften</b>                                     |                |   |                     |                                    |  |
| Magazzini Generali con Punto Franco SA                                   | Chiasso        | Lagerhaus   | 3 000               | 30,75                              | 30,75                                      |
| RSN Risk Solution Network AG   | Zürich         | Dienstleistungen im Bereich des Risiko-managements von Finanzinstituten | 4 500               | 33,33                              | 33,33                                      |
| Sourcag AG   | Münchenstein   | BPO-Dienstleistungen  | 3 000               | 20,00                              | 50,00                                      |
| <b>Zu Anschaffungswerten bzw. Niederstwerten bewertete Beteiligungen</b> |                |   |                     |                                    |  |
| <b>Kotierte Gesellschaften</b>   |                |   |                     |                                    |  |
| Schweiz. National-Versicherungs-Gesellschaft AG                          | Basel          | Versicherung  | 8 820               | 8,49 <sup>4)</sup>                 | 8,79 <sup>4)</sup>                         |
| <b>Nicht kotierte Gesellschaften</b>                                     |                |   |                     |                                    |  |
| Aduno Holding AG   | Opfikon        | Kreditgeschäft  | 20 000              | 4,37                               | 6,37                                       |
| Aktiengesellschaft zum Storch  | Basel          | Liegenschaftsverwaltung   | 2 400               | 33,33                              | 33,33                                      |
| Börsen-Information AG  | Basel          | Börseninformationsdienst  | 150                 | 10,66                              | 10,66                                      |
| Caleas AG  | Zürich         | Finanzgesellschaft  | 6 000               | 11,19                              | 11,19                                      |
| Erfindungsverwertung AG  | Basel          | Förderung von Unternehmensgründungen                                    | 1 112               | 42,67                              | 41,90                                      |
| Pfandbriefz. der Schweiz. Kantonalbanken                                 | Zürich         | Bankenfinanzierung  | 165 000             | 5,18                               | 5,18                                       |
| Rehab Basel AG   | Basel          | Betrieb Rehabilitationszentrum  | 1 500               | 6,67                               | 6,67                                       |
| RTC Real-Time Center AG  | Köniz          | Rechenzentrum   | 30 000              | –                                  | 12,60                                      |
| Swisscanto Holding AG  | Bern           | Finanzdienstleistung  | 24 204              | 11,30                              | 8,35                                       |
| <b>Unter den Finanzanlagen bilanziert</b>                                |                |   |                     |                                    |  |
| <b>Nicht kotierte Gesellschaften</b>                                     |                |   |                     |                                    |  |
| Capital Growth Portfolio, George Town                                    | Cayman Islands | Anlagefonds   | 1 850 <sup>3)</sup> | 89,20                              | –  |

Die Kapitalquoten entsprechen, falls nicht anders erwähnt, den Stimmrechtsquoten.

<sup>1)</sup> Im Verhältnis zur direkten Obergesellschaft.

<sup>2)</sup> GBP

<sup>3)</sup> USD

<sup>4)</sup> Stimmrechtsquote 5%.

## Anlagespiegel

|                                 | Anschaffungs-<br>wert | Bisher auf-<br>gelaufene<br>Abschrei-<br>bungen<br>bzw.<br>Wertan-<br>passungen<br>(Equity-<br>Bewertung) | Buchwert<br>31.12.<br>2008 | Änderung<br>Konsolidie-<br>rungskreis | Umgliede-<br>rungen<br>2009 | Investi-<br>tionen<br>2009 | Desinvesti-<br>tionen<br>2009 | Abschrei-<br>bungen<br>2009 | Wertan-<br>passungen<br>der nach<br>Equity<br>bewerteten<br>Beteili-<br>gungen/<br>Zuschrei-<br>bungen | Buchwert<br>31.12.<br>2009 |
|---------------------------------|-----------------------|---|----------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|--|----------------------------|
|                                 | 1000 CHF              | 1000 CHF  | 1000 CHF                   | 1000 CHF                              | 1000 CHF                    | 1000 CHF                   | 1000 CHF                      | 1000 CHF                    | 1000 CHF   | 1000 CHF                   |
| <b>Beteiligungen</b>            |                       |   |                            |                                       |                             |                            |                               |                             |  |                            |
| Nach Equity-Methode<br>bewertet | 3 161                 | 460   | 2 701                      | 1 200                                 | -                           | -                          | -                             | -                           | 66   | 3 967                      |
| Übrige Beteiligungen            | 150 335               | 67 110  | 83 225                     | 0                                     | -                           | 11 842                     | 971                           | 635                         | 1 058  | 94 519                     |
| <b>Total Beteiligungen</b>      | <b>153 496</b>        | <b>67 570</b>   | <b>85 926</b>              | <b>1 200</b>                          | <b>-</b>                    | <b>11 842</b>              | <b>971</b>                    | <b>635</b>                  | <b>1 124</b>   | <b>98 486</b>              |

## Sachanlagen

|                          |                |                |                |           |          |               |            |               |          |                |
|--------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------|----------|---------------|------------|---------------|----------|----------------|
| Bankgebäude              | 241 530        | 88 820         | 152 710        | -         | -        | 1 131         | -          | 6 806         | -        | 147 035        |
| Andere Liegenschaften    | 86 603         | 53 937         | 32 666         | -         | -        | 3             | -          | 1 407         | -        | 31 262         |
| Übrige Sachanlagen       | 84 998         | 62 366         | 22 632         | -32       | -        | 9 135         | 567        | 8 268         | -        | 22 900         |
| Übriges                  | 20 305         | 6 098          | 14 207         | 60        | -        | 5 329         | -          | 4 121         | -        | 15 475         |
| <b>Total Sachanlagen</b> | <b>433 436</b> | <b>211 221</b> | <b>222 215</b> | <b>28</b> | <b>-</b> | <b>15 598</b> | <b>567</b> | <b>20 602</b> | <b>-</b> | <b>216 672</b> |

## Immaterielle Werte

|                                     |                |               |               |              |          |               |          |               |          |               |
|-------------------------------------|----------------|---------------|---------------|--------------|----------|---------------|----------|---------------|----------|---------------|
| Goodwill                            | 113 043        | 82 571        | 30 472        | 1 793        | -        | 33 890        | -        | 36 056        | -        | 30 099        |
| <b>Total<br/>immaterielle Werte</b> | <b>113 043</b> | <b>82 571</b> | <b>30 472</b> | <b>1 793</b> | <b>-</b> | <b>33 890</b> | <b>-</b> | <b>36 056</b> | <b>-</b> | <b>30 099</b> |

|  |         |
|--|---------|
| Brandversicherungswert der Bankgebäude (ohne Land)               | 285 418 |
| Brandversicherungswert der anderen Liegenschaften (ohne Land)    | 84 447  |
| Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen                   | 133 504 |
| Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing | -       |

Im Berichtsjahr wurden bereits vollständig abgeschriebene Sachanlagen im Wert von 5,0 Mio. CHF ausgebucht.

## Sonstige Aktiven und Passiven sowie positive und negative Wiederbeschaffungswerte

|   | 31.12.2009<br>Aktiven<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Passiven<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Aktiven<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Passiven<br>1000 CHF |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| <b>Sonstige Aktiven und Passiven</b>                            |                                   |                                    |                                   |                                    |
| Ausgleichskonto   | 38 279                            | -                                  | 49 846                            | -                                  |
| Aktiviert Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten | -                                 | -                                  | -                                 | -                                  |
| Indirekte Steuern   | 414 885                           | 33 336                             | 198 332                           | 48 321                             |
| Abwicklungskonti/Durchlaufkonti                                 | 14 289                            | 13 227                             | 16 772                            | 64 233                             |
| Arbeitgeberbeitragsreserve                                      | 6 191                             | -                                  | 6 757                             | -                                  |
| Übrige Sonstige Aktiven und Passiven                            | 42 379                            | 47 229                             | 10 455                            | 7 412                              |
| <b>Total Sonstige Aktiven und Passiven</b>                      | <b>516 023</b>                    | <b>93 792</b>                      | <b>282 162</b>                    | <b>119 966</b>                     |

## Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten

|   |                  |                  |                  |                  |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Kontrakte als Eigenhändler:   |                  |                  |                  |                  |
| • Handelsbestände   | 1 637 945        | 1 609 294        | 1 576 359        | 1 603 078        |
| • Bankenbuch  | -                | -                | -                | -                |
| • Bilanzstrukturmanagement  | 44 538           | 64 576           | 52 377           | 54 253           |
| Kontrakte als Kommissionär  | -                | -                | -                | -                |
| <b>Total Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b> | <b>1 682 483</b> | <b>1 673 870</b> | <b>1 628 736</b> | <b>1 657 331</b> |

## Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

|   | 31.12.2009<br>Forderungs-<br>betrag bzw.<br>Buchwert<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>davon<br>beansprucht<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Forderungs-<br>betrag bzw.<br>Buchwert<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>davon<br>beansprucht<br>1000 CHF |
|---|--|--|--|--|
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                 | -  | -  | -  | -  |
| Hypothekarforderungen                             | 2 931 911  | 1 733 036                                      | 2 820 218  | 1 993 556                                      |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | -  | -  | -  | -  |
| Finanzanlagen                                     | 714 583  | 137 191  | 714 423  | 158 592  |
| <b>Total verpfändete Aktiven</b>                  | <b>3 646 494</b>   | <b>1 870 227</b>                               | <b>3 534 641</b>   | <b>2 152 148</b>                               |
| <b>Total Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>     | <b>-</b>   | <b>-</b>                                       | <b>-</b>   | <b>-</b>                                       |

## Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

|   | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF |
|---|------------------------|------------------------|
| Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften   | 921 580                | 2 012 690              |
| Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften   | 215 000                | -                      |
| Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz  | 106 011                | 53 774                 |
| • davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde   | -                      | -                      |
| Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde | 508 615                | 866 033                |
| • davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften  | -                      | 19 105                 |

## Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Unter dem Namen «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» besteht mit Sitz in Basel eine Stiftung, welche die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitarbeitenden des Konzerns BKB, mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität bezweckt. Damit sind alle Mitarbeitenden des Stammhauses Basler Kantonalbank und seit 1.1.2006 auch diejenigen der Tochtergesellschaft Bank Coop in der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» versichert.

Die «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» ist eine Kasse mit Leistungsprimat und einem leistungsorientierten Vorsorgeplan, womit für die Vorsorgeeinrichtung jeweils per 1.1. versicherungstechnische Bewertungen durch unabhängige Experten durchgeführt werden. Die ordentlichen Beiträge der Arbeitnehmer betragen 5,5%, diejenigen des Arbeitgebers 12% des versicherten Jahreslohns und werden der Pensionskasse von den Konzerngesellschaften monatlich überwiesen.

|   | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|
| Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen | 3 965                  | 17 035                 | -13 070                |

## Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Der Konzern BKB wendet die Vorschriften Swiss GAAP FER 16 an. Danach ist die Arbeitgeberbeitragsreserve in dem nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Abschluss der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» von 6,2 Mio. CHF per 31.12.2009 (Vorjahr 6,8 Mio. CHF) im Anhang auszuweisen.

|                     | 31.12.2009<br>Nominalwert<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Verwendungs-<br>verzicht<br>1000 CHF | 2009<br>Bildung/<br>Auflösung<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Bilanz<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Bilanz<br>1000 CHF | 2009<br>Ergebnis aus<br>AGBR im<br>Personal-<br>aufwand<br>1000 CHF | 2008<br>Ergebnis aus<br>AGBR im<br>Personal-<br>aufwand<br>1000 CHF |
|---------------------|---------------------------------------|--|---|----------------------------------|----------------------------------|---|---|
| Vorsorgeeinrichtung | 6 191                                 | -  | -   | 6 191                            | 6 789                            | 598   | 3 571   |

Basierend auf dem letzten verfügbaren Abschluss der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» per 31.12.2008 sowie den Entwicklungen im zurückliegenden Jahr wurde beurteilt, ob aus einer allfälligen Über- oder Unterdeckung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für den Konzern BKB besteht. In der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» wird der wirtschaftliche Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung gesamthaft für alle angeschlossenen Arbeitgeber ermittelt. Entsprechend zieht die Basler Kantonalbank für die Beurteilung, ob ein wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung vorliegt, den Abschluss der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» bei. Nach den Turbulenzen an den globalen Finanzmärkten musste die Pensionskasse trotz gut diversifizierter Strategie und ohne spezielle Risiken eingegangen zu sein das schlechteste Anlagejahr seit deren Bestehen in Kauf nehmen und einen technischen Fehlbetrag von 66,7 Mio. CHF per 1.1.2009 ausweisen. Damit ergab sich eine erhebliche Unterdeckung (Deckungsgrad unter 90%), womit der Stiftungsrat Mitte 2009 Sanierungsmassnahmen in Form von Beitragserhöhungen für Arbeitgeber einerseits und eine Einmaleinlage andererseits mit Wirkung ab 1.1.2010 und befristet auf maximal 10 Jahre, beschlossen hat. Durch das ausgezeichnete Anlagejahr 2009 hat sich der Deckungsgrad der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» per 31.12.2009 allerdings fast wieder auf 100% erhöht. Die weitere Entwicklung des Deckungsgrades wird durch den Stiftungsrat laufend überwacht.

|                     | 31.12.2009 <sup>1)</sup><br>Über/<br>Unterdeckung<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Wirtschaft-<br>licher Anteil<br>der Organi-<br>sation<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Wirtschaft-<br>licher Anteil<br>der Organi-<br>sation<br>1000 CHF | Veränderungen<br>zum Vorjahr<br>bzw. erfolgs-<br>wirksam im<br>Geschäftsjahr<br>1000 CHF | Auf die Periode<br>abgegrenzte<br>Beiträge<br>1000 CHF | 2009<br>Vorsorge-<br>aufwand im<br>Personal-<br>aufwand<br>1000 CHF | 2008<br>Vorsorge-<br>aufwand im<br>Personal-<br>aufwand<br>1000 CHF |
|---------------------|---|---|---|--|--|---|---|
| Vorsorgeeinrichtung | -66 718   | -   | -   | -  | -  | 20 965  | 25 957  |

<sup>1)</sup> Diese Zahlen beziehen sich auf den Abschluss der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» per 31.12.2008.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen, gegliedert nach erstmöglichem Kündigungstermin

**Obligationenanleihen in Mio. CHF**

| Ausgabe-<br>jahr                  | Emittent  | Zinssatz | Art              | Emissions-<br>volumen <sup>1)</sup><br>CHF Mio. | Fälligkeiten |              |          |          |              |
|-----------------------------------|-----------|----------|------------------|---|--------------|--------------|----------|----------|--------------|
|                                   |           |          |                  |   | 2010         | 2011         | 2012     | 2013     |              |
| 2002                              | BKB       | 3,500    | nicht nachrangig | 200,0   | 200,0        |              |          |          |              |
| 2002                              | BKB       | 3,125    | nicht nachrangig | 300,0   | 290,2        |              |          |          |              |
| 2002                              | Bank Coop | 3,750    | nicht nachrangig | 150,0   |              | 149,5        |          |          |              |
| 2003                              | BKB       | 2,625    | nicht nachrangig | 300,0   |              |              |          | 300,0    |              |
| 2004                              | BKB       | 2,750    | nicht nachrangig | 300,0   |              |              |          |          |              |
| 2004                              | Bank Coop | 3,000    | nicht nachrangig | 150,0   |              |              |          |          |              |
| 2005                              | Bank Coop | 2,500    | nicht nachrangig | 200,0   |              |              |          | 185,2    |              |
| 2006                              | BKB       | 2,500    | nicht nachrangig | 300,0   |              |              |          |          |              |
| 2006                              | Bank Coop | 2,875    | nicht nachrangig | 300,0   |              |              |          |          |              |
| 2007                              | BKB       | 3,250    | nicht nachrangig | 250,0   |              |              |          |          |              |
| 2008                              | Bank Coop | 3,250    | nicht nachrangig | 150,0   |              |              |          |          |              |
| <b>Total Obligationenanleihen</b> |           |          |                  | <b>2 600,0</b>                                  | <b>490,2</b> | <b>149,5</b> | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>485,2</b> |

Durchschnittszinssatz auf Nominalwert-Basis:

Durchschnittszinssatz auf Nominalwert-Basis Vorjahr:

**Privatplatzierungen in Mio. CHF**

|                                  |           |       |                  |             |          |          |             |          |
|----------------------------------|-----------|-------|------------------|-------------|----------|----------|-------------|----------|
| 2004                             | Bank Coop | 2,760 | nicht nachrangig | 10,0        |          |          |             |          |
| 2005                             | Bank Coop | 2,230 | nicht nachrangig | 50,0        |          |          | 50,0        |          |
| <b>Total Privatplatzierungen</b> |           |       |                  | <b>60,0</b> | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>50,0</b> | <b>-</b> |

Durchschnittszinssatz auf Nominalwert-Basis:

Durchschnittszinssatz auf Nominalwert-Basis Vorjahr:

**Pfandbriefdarlehen in Mio. CHF (Pfandbriefzentrale der Schweizer. Kantonalbanken/Pfandbriefbank Schweizer. Hypothekarinstitute)**

|                                 |  |  |  |              |              |              |          |              |
|---------------------------------|--|--|--|--------------|--------------|--------------|----------|--------------|
| <b>Total Pfandbriefdarlehen</b> |  |  |  | <b>260,0</b> | <b>240,0</b> | <b>188,0</b> | <b>-</b> | <b>299,6</b> |
|---------------------------------|--|--|--|--------------|--------------|--------------|----------|--------------|

Durchschnittszinssatz auf Nominalwert-Basis:

Durchschnittszinssatz auf Nominalwert-Basis Vorjahr:

|  |  |  |  |              |              |              |          |              |
|--|--|--|--|--------------|--------------|--------------|----------|--------------|
| <b>Total Anleihen und Pfandbriefdarlehen</b> |  |  |  | <b>750,2</b> | <b>389,5</b> | <b>238,0</b> | <b>-</b> | <b>784,8</b> |
|--|--|--|--|--------------|--------------|--------------|----------|--------------|

<sup>1)</sup> Eine allfällige Differenz zum Emissionsvolumen ist auf die eigenen Schuldtitel in den Handelsbeständen oder in den Finanzanlagen zurückzuführen. Diese sind gemäss FINMA-RS 2008/02, Rz 29m mit den entsprechenden Passivpositionen zu verrechnen.

| 2014         | 2015         | 2016         | 2017        | 2018        | 2019         | 2021         | 2022         | 2026        | 2027 | 2028 | Total<br>CHF<br>Mio. |
|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|--------------|--------------|--------------|-------------|------|------|----------------------|
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 200,0                |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 290,2                |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 149,5                |
|              |              | 299,5        |             |             |              |              |              |             |      |      | 300,0                |
| 149,1        |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 299,5                |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 149,1                |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 185,2                |
|              |              |              |             |             |              | 300,0        |              |             |      |      | 300,0                |
|              |              | 287,0        |             |             |              |              |              |             |      |      | 287,0                |
|              |              |              |             |             |              |              | 250,0        |             |      |      | 250,0                |
|              | 107,9        |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 107,9                |
| <b>149,1</b> | <b>107,9</b> | <b>586,5</b> | -           | -           | -            | <b>300,0</b> | <b>250,0</b> | -           | -    | -    | <b>2 518,4</b>       |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 2,95                 |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 2,98                 |
|              | 10,0         |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 10,0                 |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 50,0                 |
| -            | <b>10,0</b>  | -            | -           | -           | -            | -            | -            | -           | -    | -    | <b>60,0</b>          |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 2,32                 |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 3,41                 |
| <b>197,3</b> | <b>161,5</b> | <b>44,0</b>  | <b>75,0</b> | <b>60,0</b> | <b>115,8</b> | -            | -            | <b>45,0</b> | -    | -    | <b>1 686,2</b>       |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 2,83                 |
|              |              |              |             |             |              |              |              |             |      |      | 2,84                 |
| <b>346,4</b> | <b>279,4</b> | <b>630,5</b> | <b>75,0</b> | <b>60,0</b> | <b>115,8</b> | <b>300,0</b> | <b>250,0</b> | <b>45,0</b> | -    | -    | <b>4 264,6</b>       |

## Wertberichtigungen und Rückstellungen

|  | Stand<br>31.12.2008 | Anderung<br>Konsolidie-<br>rungskreis | Zweck-<br>konforme<br>Verwendung | Wieder-<br>eingänge,<br>überfällige<br>Zinsen,<br>Währungs-<br>differenzen | Neubil-<br>dungen<br>zu Lasten<br>Erfolgs-<br>rechnung | Auflösungen<br>zu Gunsten<br>Erfolgs-<br>rechnung | Stand<br>31.12.2009 |
|--|---------------------|---------------------------------------|----------------------------------|--|--|---|---------------------|
|  | 1000 CHF            | 1000 CHF                              | 1000 CHF                         | 1000 CHF   | 1000 CHF   | 1000 CHF  | 1000 CHF            |
| <b>Rückstellungen für latente Steuern</b>  | <b>-</b>            |                                       |                                  |  |  |   | <b>-</b>            |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken) <sup>1)</sup> | 478 968             | 524                                   | -8 371                           | 3 539  | 79 851   | -53 938   | 500 573             |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken <sup>2)</sup>                        | 19 112              | 145                                   | -2 128                           |  | 1 058  | -5 984  | 12 203              |
| Restrukturierungsrückstellungen  | -                   | 1 159                                 | -330                             |  |  |   | 829                 |
| Rückstellung aus Vorsorgeverpflichtungen   | -                   |                                       |                                  |  |  |   | -                   |
| Übrige Rückstellungen  | 21 826              |                                       | -5 682                           |  | 4 949  | -6 688  | 14 405              |
| <b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>   | <b>519 906</b>      | <b>1 828</b>                          | <b>-16 511</b>                   | <b>3 539</b>   | <b>85 858</b>  | <b>-66 610</b>                                    | <b>528 010</b>      |
| Abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen                                       | -10 084             | -                                     | -                                | -  | -  | -   | -4 179              |
| <b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</b>                                       | <b>509 822</b>      | <b>-</b>                              | <b>-</b>                         | <b>-</b>   | <b>-</b>   | <b>-</b>  | <b>523 831</b>      |

<sup>1)</sup> Es bestehen Pauschalwertberichtigungen im Umfang von 177,3 Mio. CHF (Vorjahr 161,7 Mio. CHF).

<sup>2)</sup> Davon entfallen 4,2 Mio. CHF auf direkt mit den Aktiven verrechneten Wertberichtigungen für Liegenschaften in den Finanzanlagen.

## Gesellschaftskapital

|   | 31.12.2009<br>Gesamt-<br>nominal-<br>wert<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Stückzahl/<br>Stimmen | 31.12.2009<br>Dividenden-<br>berechtigtes<br>Kapital<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Gesamt-<br>nominal-<br>wert<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Stückzahl/<br>Stimmen | 31.12.2008<br>Dividenden-<br>berechtigtes<br>Kapital<br>1000 CHF |
|---|---|-------------------------------------|--|---|-------------------------------------|--|
| <b>Gesellschaftskapital</b>                             | <b>254 150</b>  | <b>5 900 000</b>                    | <b>50 150</b>  | <b>254 150</b>  | <b>5 900 000</b>                    | <b>45 900</b>  |
| • Dotationskapital <sup>1)</sup>                        | 204 000   |                                     |  | 204 000   |                                     |  |
| • Partizipationsscheinkapital                           | 50 150  | 5 900 000                           | 50 150   | 50 150  | 5 900 000                           | 45 900   |
| <b>Genehmigtes Kapital</b>                              | <b>-</b>  |                                     |  | <b>-</b>  |                                     |  |
| • Dotationskapital                                      |   |                                     |  |   |                                     |  |
| • Partizipationsscheinkapital                           |   |                                     |  |   |                                     |  |
| • davon durchgeführte Kapitalerhöhungen                 |   |                                     |  |   |                                     |  |
| <b>Bedingtes Kapital</b>                                | <b>-</b>  |                                     |  | <b>-</b>  |                                     |  |
| • Dotationskapital                                      |   |                                     |  |   |                                     |  |
| • Partizipationsscheinkapital                           |   |                                     |  |   |                                     |  |
| • davon durchgeführte Kapitalerhöhungen                 |   |                                     |  |   |                                     |  |
| <b>Nicht ausschüttbare Kapital- bzw. Gewinnreserven</b> |   |                                     | <b>570 784</b>   |   |                                     | <b>552 926</b>   |

Vom Grossen Rat besteht eine genehmigte Rahmenlimite bis 350,0 Mio. CHF zwecks Erhöhung des Dotationskapitals. Die Rahmenlimite ist mit 204,0 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr unverändert beansprucht. Daneben besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Dotations-/PS-Kapital. Der Kanton Basel-Stadt hält 80,3% des Gesellschaftskapitals der Basler Kantonalbank während der Rest von 19,7% als Partizipationsscheinkapital breit im Publikum gestreut ist.

<sup>1)</sup> Für die Aufteilung des Dotationskapitals nach Zins und Fälligkeit siehe Seite 63 des Einzelabschlusses.

## Eigene Beteiligungspapiere

|                              | 2009<br>Durchschnittlicher<br>Marktpreis bzw.<br>Transaktionspreis<br>CHF | 2009<br>Anzahl | 2009<br>Anschaffungs-<br>kosten<br>1000 CHF | 2008<br>Durchschnitt-<br>licher Markt-<br>preis bzw.<br>Transaktions-<br>preis<br>CHF | 2008<br>Anzahl | 2008<br>Anschaffungs-<br>kosten<br>1000 CHF |
|------------------------------|---|----------------|---|---|----------------|---|
| <b>Partizipationsscheine</b> |   |                |   |   |                |   |
| Bestand am 1.1.              | 115.10  | 721 932        | 82 845                                      | 114.90  | 568 399        | 65 041                                      |
| Zuzüglich Käufe              | 116.54  | 869 708        | 101 358                                     | 115.31  | 546 907        | 63 062                                      |
| Abzüglich Verkäufe           | 114.96  | -1 071 797     | -123 218                                    | 115.05  | -393 374       | -45 258                                     |
| Bestand am 31.12.            | 119.60  | 519 843        | 60 985                                      | 115.10  | 721 932        | 82 845                                      |

Die «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» hat 52 500 Partizipationsscheine (Vorjahr 52 500) der Basler Kantonalbank im Anlagebestand.

## Nachweis des Eigenkapitals

|  | Gesellschafts-<br>kapital | Eigene<br>Beteiligungs-<br>titel | Kapital-<br>reserve | Gewinn-<br>reserve | Minderheits-<br>anteile am<br>Eigenkapital | Total<br>Eigenkapital |
|--|---------------------------|----------------------------------|---------------------|--------------------|--|-----------------------|
|  | 1000 CHF                  | 1000 CHF                         | 1000 CHF            | 1000 CHF           | 1000 CHF                                   | 1000 CHF              |
| <b>Total Eigenkapital per 31.12.2006</b>                                     | <b>269 100</b>            | <b>-44 283</b>                   | <b>160 605</b>      | <b>1 745 809</b>   | <b>366 996</b>                             | <b>2 498 227</b>      |
| Kapitalrückzahlung Basler Kantonalbank                                       | -14 950                   |                                  |                     |                    |  | -14 950               |
| Erwerb von Minderheitsanteilen   |                           |                                  |                     |                    | -15 967                                    | -15 967               |
| Gewinnverwendung des Vorjahres   |                           |                                  | 759                 | -58 791            | -13 661                                    | -71 693               |
| Eigene Beteiligungstitel Bank Coop/<br>Veräusserungserfolge Aktien Bank Coop |                           |                                  | -282                | -9 077             | -8 363                                     | -17 722               |
| Konzerngewinn des Berichtsjahres   |                           |                                  |                     | 244 497            | 35 787                                     | 280 284               |
| Käufe von eigenen Beteiligungstiteln<br>(Anschaffungswert)                   |                           | -96 869                          |                     |                    |  | -96 869               |
| Kapitalrückzahlung Basler Kantonalbank<br>auf Eigenbestand                   |                           | 119                              |                     |                    |  | 119                   |
| Verkäufe von eigenen Beteiligungstiteln<br>(Anschaffungswert)                |                           | 75 992                           |                     |                    |  | 75 992                |
| Veräusserungserfolg aus eigenen<br>Beteiligungstiteln                        |                           |                                  | 2 535               |                    |  | 2 535                 |
| <b>Total Eigenkapital per 31.12.2007</b>                                     | <b>254 150</b>            | <b>-65 041</b>                   | <b>163 617</b>      | <b>1 922 438</b>   | <b>364 792</b>                             | <b>2 639 956</b>      |
| Kapitalrückzahlung Basler Kantonalbank                                       |                           |                                  |                     |                    |  | -                     |
| Erwerb von Minderheitsanteilen   |                           |                                  |                     |                    | -16 108                                    | -16 108               |
| Gewinnverwendung des Vorjahres   |                           |                                  | 2 073               | -72 726            | -13 126                                    | -83 779               |
| Eigene Beteiligungstitel Bank Coop/<br>Veräusserungserfolge Aktien Bank Coop |                           |                                  | -3                  | 2 282              | 1 782                                      | 4 061                 |
| Konzerngewinn des Berichtsjahres   |                           |                                  |                     | 145 574            | 27 180                                     | 172 754               |
| Käufe von eigenen Beteiligungstiteln<br>(Anschaffungswert)                   |                           | -63 062                          |                     |                    |  | -63 062               |
| Kapitalrückzahlung Basler Kantonalbank<br>auf Eigenbestand                   |                           |                                  |                     |                    |  | -                     |
| Verkäufe von eigenen Beteiligungstiteln<br>(Anschaffungswert)                |                           | 45 258                           |                     |                    |  | 45 258                |
| Veräusserungserfolg aus eigenen<br>Beteiligungstiteln                        |                           |                                  | 185                 |                    |  | 185                   |
| <b>Total Eigenkapital per 31.12.2008</b>                                     | <b>254 150</b>            | <b>-82 845</b>                   | <b>165 872</b>      | <b>1 997 568</b>   | <b>364 520</b>                             | <b>2 699 265</b>      |
| Kapitalrückzahlung Basler Kantonalbank                                       |                           |                                  |                     |                    |  | -                     |
| Erwerb von Minderheitsanteilen   |                           |                                  |                     |                    | 5 545                                      | 5 545                 |
| Gewinnverwendung des Vorjahres   |                           |                                  | 972                 | -71 068            | -12 533                                    | -82 629               |
| Veränderung im Konsolidierungskreis  |                           |                                  | 5 192               | -4 173             |  | 1 019                 |
| Eigene Beteiligungstitel Bank Coop/<br>Veräusserungserfolge Aktien Bank Coop |                           |                                  | -226                | 2 838              | 1 883                                      | 4 495                 |
| Konzerngewinn des Berichtsjahres   |                           |                                  |                     | 222 683            | 16 202                                     | 238 885               |
| Käufe von eigenen Beteiligungstiteln<br>(Anschaffungswert)                   |                           | -101 358                         |                     |                    |  | -101 358              |
| Kapitalrückzahlung Basler Kantonalbank<br>auf Eigenbestand                   |                           |                                  |                     |                    |  | -                     |
| Verkäufe von eigenen Beteiligungstiteln<br>(Anschaffungswert)                |                           | 123 218                          |                     |                    |  | 123 218               |
| Veräusserungserfolg aus eigenen<br>Beteiligungstiteln                        |                           |                                  | 1 743               |                    |  | 1 743                 |
| <b>Total Eigenkapital per 31.12.2009</b>                                     | <b>254 150</b>            | <b>-60 985</b>                   | <b>173 553</b>      | <b>2 147 848</b>   | <b>375 617</b>                             | <b>2 890 183</b>      |

## Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

|   | Auf Sicht<br>1000 CHF | Kündbar<br>1000 CHF | Fällig<br>innert<br>3 Monaten<br>1000 CHF | Fällig<br>von 3 bis<br>12 Monaten<br>1000 CHF | Fällig von<br>12 Monaten<br>bis 5 Jahren<br>1000 CHF | Fällig<br>nach<br>5 Jahren<br>1000 CHF | Immo-<br>bilisiert<br>1000 CHF | Total<br>1000 CHF |
|---|-----------------------|---------------------|---|---|--|--|--------------------------------|-------------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>                                       |                       |                     |   |   |  |  |                                |                   |
| Flüssige Mittel   | 407 849               | -                   | -   | -   | -  | -                                      | -                              | 407 849           |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                           | 3 165                 | -                   | 849                                       | -   | -  | -                                      | -                              | 4 014             |
| Forderungen gegenüber Banken                                | 1 069 260             | -                   | 985 417                                   | 62 096  | 34 981   | -                                      | -                              | 2 151 754         |
| Forderungen gegenüber Kunden                                | 10 759                | 668 179             | 1 118 171                                 | 469 841                                       | 742 993  | 156 106                                | -                              | 3 166 049         |
| Hypothekarforderungen                                       | 7 183                 | 2 444 781           | 1 713 685                                 | 2 358 715                                     | 10 575 521   | 2 651 836                              | -                              | 19 751 721        |
| Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen        | 1 973 119             | -                   | -   | -   | -  | -                                      | -                              | 1 973 119         |
| Finanzanlagen   | 84 274                | -                   | 57 972                                    | 160 789                                       | 1 667 473  | 707 971                                | 8 920                          | 2 687 399         |
| <b>Total Umlaufvermögen 31.12.2009</b>                      | <b>3 555 609</b>      | <b>3 112 960</b>    | <b>3 876 094</b>                          | <b>3 051 441</b>                              | <b>13 020 968</b>                                    | <b>3 515 913</b>                       | <b>8 920</b>                   | <b>30 141 905</b> |
| Total Umlaufvermögen 31.12.2008                             | 3 443 654             | 5 587 698           | 4 468 674                                 | 2 906 851                                     | 9 453 849  | 3 000 042                              | 16 160                         | 28 876 928        |
| <b>Fremdkapital</b>   |                       |                     |   |   |  |  |                                |                   |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                       | 2 356                 | -                   | 756                                       | -   | -  | -                                      | -                              | 3 112             |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                            | 906 573               | 21 809              | 445 796                                   | 105 656                                       | 40 000   | -                                      | -                              | 1 519 834         |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden<br>in Spar- und Anlageform | -                     | 11 539 547          | -   | -   | -  | -                                      | -                              | 11 539 547        |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber<br>Kunden                  | 7 276 616             | 432 415             | 584 199                                   | 164 621                                       | 284 343  | 454 000                                | -                              | 9 196 194         |
| Kassenobligationen  | -                     | -                   | 84 606                                    | 400 894                                       | 441 535  | 37 817                                 | -                              | 964 852           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                             | -                     | -                   | 140 000                                   | 619 500                                       | 1 758 750  | 1 746 395                              | -                              | 4 264 645         |
| <b>Total Fremdkapital 31.12.2009</b>                        | <b>8 185 545</b>      | <b>11 993 771</b>   | <b>1 255 357</b>                          | <b>1 290 671</b>                              | <b>2 524 628</b>                                     | <b>2 238 212</b>                       | <b>-</b>                       | <b>27 488 184</b> |
| Total Fremdkapital 31.12.2008                               | 6 332 400             | 10 256 997          | 2 051 121                                 | 1 467 989                                     | 3 495 000  | 2 472 992                              | -                              | 26 076 499        |

## Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Organkrediten

|  | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF |
|--|------------------------|------------------------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften     | 66 510                 | 68 438                 |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 26 999                 | 17 443                 |
| Forderungen aus Organkrediten                        | 16 718                 | 19 693                 |

### Transaktion mit nahestehenden Personen

Der Gesamtbetrag an noch nicht zurückbezahlten Forderungen an qualifiziert Beteiligten, Organen und verbundenen Gesellschaften beträgt 161,7 Mio. CHF (Zinssätze: 0,5% bis 12%; Laufzeiten bis 12.11.2014; Sicherheiten: Grundpfand, Wertschriften). 31,5 Mio. CHF sind gesichert, der Restbetrag ist ungedeckt. Ferner werden von den nahestehenden Personen Bankdienstleistungen wie Zahlungsverkehr und Wertschriftentransaktionen in Anspruch genommen. Sämtliche Forderungen, Verpflichtungen und Dienstleistungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

## Bilanz nach In- und Ausland

| Aktiven   | 31.12.2009         | 31.12.2009          | 31.12.2008         | 31.12.2008          |
|---|--------------------|---------------------|--------------------|---------------------|
|   | Inland<br>1000 CHF | Ausland<br>1000 CHF | Inland<br>1000 CHF | Ausland<br>1000 CHF |
| Flüssige Mittel                                   | 398 226            | 9 623               | 301 305            | 1 854               |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                 | 4 014              | -                   | 2 829              | -                   |
| Forderungen gegenüber Banken                      | 1 086 459          | 1 065 295           | 2 448 071          | 1 373 089           |
| Forderungen gegenüber Kunden                      | 2 861 572          | 304 477             | 2 849 979          | 170 320             |
| Hypothekarforderungen                             | 19 653 266         | 98 455              | 18 392 435         | 72 546              |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | 898 878            | 1 074 241           | 901 523            | 704 452             |
| Finanzanlagen                                     | 1 477 954          | 1 209 445           | 886 878            | 771 647             |
| Nicht konsolidierte Beteiligungen                 | 98 486             | -                   | 85 926             | -                   |
| Sachanlagen                                       | 216 672            | -                   | 222 215            | -                   |
| Immaterielle Werte                                | 30 099             | -                   | 30 472             | -                   |
| Rechnungsabgrenzungen                             | 124 216            | 27 542              | 120 470            | 2 429               |
| Sonstige Aktiven                                  | 515 635            | 388                 | 281 526            | 636                 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte                  | 638 606            | 1 043 877           | 522 159            | 1 106 577           |
| <b>Total Aktiven</b>                              | <b>28 004 083</b>  | <b>4 833 343</b>    | <b>27 045 788</b>  | <b>4 203 550</b>    |
| <b>Anteil in %</b>                                | <b>85,3</b>        | <b>14,7</b>         | <b>86,5</b>        | <b>13,5</b>         |

## Passiven

|  |                   |                  |                   |                  |
|--|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                    | 3 112             | -                | 1 217             | -                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                         | 1 075 527         | 444 307          | 1 124 107         | 496 167          |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | 10 428 091        | 1 111 456        | 8 686 431         | 931 162          |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                  | 7 123 641         | 2 072 553        | 7 379 380         | 1 232 348        |
| Kassenobligationen                                       | 964 852           | -                | 1 310 912         | -                |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                          | 4 264 645         | -                | 4 914 775         | -                |
| Rechnungsabgrenzungen                                    | 165 627           | 1 939            | 185 152           | 1 303            |
| Sonstige Passiven  | 93 730            | 62               | 119 881           | 85               |
| Negative Wiederbeschaffungswerte                         | 497 864           | 1 176 006        | 697 639           | 959 692          |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                    | 523 831           | -                | 509 822           | -                |
| Gesellschaftskapital                                     | 254 150           | -                | 254 150           | -                |
| Kapitalreserve   | 173 553           | -                | 165 872           | -                |
| Eigene Beteiligungstitel                                 | -60 985           | -                | -82 845           | -                |
| Gewinnreserve  | 1 925 165         | -                | 1 851 994         | -                |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital                       | 359 415           | -                | 337 340           | -                |
| Konzerngewinn  | 238 885           | -                | 172 754           | -                |
| <b>Total Passiven</b>                                    | <b>28 031 103</b> | <b>4 806 323</b> | <b>27 628 581</b> | <b>3 620 757</b> |
| <b>Anteil in %</b>                                       | <b>85,4</b>       | <b>14,6</b>      | <b>88,4</b>       | <b>11,6</b>      |

## Total der Aktiven, aufgegliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen

|                                  | 31.12.2009        | 31.12.2009    | 31.12.2008        | 31.12.2008    |
|----------------------------------|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
|                                  | 1000 CHF          | Anteil in %   | 1000 CHF          | Anteil in %   |
| Europäische Union                | 4 242 036         | 12,92         | 3 475 201         | 11,12         |
| Nordamerika                      | 321 466           | 0,98          | 272 150           | 0,87          |
| Asien, Ozeanien                  | 124 383           | 0,38          | 102 364           | 0,33          |
| Übrige Länder                    | 145 458           | 0,44          | 353 835           | 1,13          |
| <b>Total Auslandsforderungen</b> | <b>4 833 343</b>  | <b>14,72</b>  | <b>4 203 550</b>  | <b>13,45</b>  |
| <b>Schweiz</b>                   | <b>28 004 083</b> | <b>85,28</b>  | <b>27 045 788</b> | <b>86,55</b>  |
| <b>Total Aktiven</b>             | <b>32 837 426</b> | <b>100,00</b> | <b>31 249 338</b> | <b>100,00</b> |

## Bilanz nach Währungen

|  | CHF<br>1000 CHF   | Edelmetalle<br>Gegenwert<br>1000 CHF | EUR<br>Gegenwert<br>1000 CHF | USD<br>Gegenwert<br>1000 CHF | Übrige<br>Gegenwert<br>1000 CHF | Total<br>1000 CHF |
|--|-------------------|--------------------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------------|-------------------|
| <b>Aktiven</b>   |                   |                                      |                              |                              |                                 |                   |
| Flüssige Mittel  | 375 402           | –                                    | 30 030                       | 1 499                        | 918                             | 407 849           |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren  | 3 554             | –                                    | 293                          | 166                          | 1                               | 4 014             |
| Forderungen gegenüber Banken   | 936 069           | 81 437                               | 697 926                      | 380 354                      | 55 968                          | 2 151 754         |
| Forderungen gegenüber Kunden   | 2 596 576         | –                                    | 271 472                      | 89 341                       | 208 660                         | 3 166 049         |
| Hypothekarforderungen  | 19 749 032        | –                                    | 2 673                        | 16                           | –                               | 19 751 721        |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen                                    | 1 657 004         | 2 318                                | 219 950                      | 41 850                       | 51 997                          | 1 973 119         |
| Finanzanlagen  | 2 663 095         | 23 655                               | 649                          | –                            | –                               | 2 687 399         |
| Nicht konsolidierte Beteiligungen  | 98 486            | –                                    | –                            | –                            | –                               | 98 486            |
| Sachanlagen  | 216 672           | –                                    | –                            | –                            | –                               | 216 672           |
| Immaterielle Werte   | 30 099            | –                                    | –                            | –                            | –                               | 30 099            |
| Rechnungsabgrenzungen  | 150 443           | –                                    | 1 061                        | 254                          | –                               | 151 758           |
| Sonstige Aktiven   | 515 235           | –                                    | –                            | 788                          | –                               | 516 023           |
| Positive Wiederbeschaffungswerte   | 1 479 029         | 128                                  | 74 812                       | 107 100                      | 21 414                          | 1 682 483         |
| <b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>  | <b>30 470 696</b> | <b>107 538</b>                       | <b>1 298 866</b>             | <b>621 368</b>               | <b>338 958</b>                  | <b>32 837 426</b> |
| Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften       | 3 638 346         | 14 266                               | 9 233 093                    | 7 131 898                    | 1 565 306                       | 21 582 909        |
| <b>Total Aktiven</b>   | <b>34 109 042</b> | <b>121 804</b>                       | <b>10 531 959</b>            | <b>7 753 266</b>             | <b>1 904 264</b>                | <b>54 420 335</b> |
| <b>Passiven</b>  |                   |                                      |                              |                              |                                 |                   |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren  | 568               | –                                    | 2 059                        | 323                          | 162                             | 3 112             |
| Verpflichtungen gegenüber Banken   | 844 100           | 19 806                               | 206 571                      | 108 244                      | 341 113                         | 1 519 834         |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform                             | 11 250 826        | –                                    | 288 721                      | –                            | –                               | 11 539 547        |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden  | 7 362 162         | 86 382                               | 925 830                      | 648 045                      | 173 775                         | 9 196 194         |
| Kassenobligationen   | 964 852           | –                                    | –                            | –                            | –                               | 964 852           |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen  | 4 264 645         | –                                    | –                            | –                            | –                               | 4 264 645         |
| Rechnungsabgrenzungen  | 167 262           | –                                    | 208                          | 77                           | 19                              | 167 566           |
| Sonstige Passiven  | 91 829            | –                                    | 1 151                        | 795                          | 17                              | 93 792            |
| Negative Wiederbeschaffungswerte   | 1 488 987         | 128                                  | 87 785                       | 67 033                       | 29 937                          | 1 673 870         |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen  | 523 831           | –                                    | –                            | –                            | –                               | 523 831           |
| Gesellschaftskapital   | 254 150           | –                                    | –                            | –                            | –                               | 254 150           |
| Kapitalreserve   | 173 553           | –                                    | –                            | –                            | –                               | 173 553           |
| Eigene Beteiligungstitel   | –60 985           | –                                    | –                            | –                            | –                               | –60 985           |
| Gewinnreserve  | 1 925 165         | –                                    | –                            | –                            | –                               | 1 925 165         |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital   | 359 415           | –                                    | –                            | –                            | –                               | 359 415           |
| Konzerngewinn  | 238 885           | –                                    | –                            | –                            | –                               | 238 885           |
| <b>Total bilanzwirksame Passiven</b>   | <b>29 849 245</b> | <b>106 316</b>                       | <b>1 512 325</b>             | <b>824 517</b>               | <b>545 023</b>                  | <b>32 837 426</b> |
| Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften | 3 311 423         | 10 258                               | 9 435 923                    | 7 263 285                    | 1 563 386                       | 21 584 275        |
| <b>Total Passiven</b>  | <b>33 160 668</b> | <b>116 574</b>                       | <b>10 948 248</b>            | <b>8 087 802</b>             | <b>2 108 409</b>                | <b>54 421 701</b> |
| <b>Netto-Position pro Währung</b>  | <b>948 374</b>    | <b>5 230</b>                         | <b>–416 289</b>              | <b>–334 536</b>              | <b>–204 145</b>                 | <b>–1 366</b>     |

## Umrechnungskurse der wichtigsten Währungen

|                  | ISO-Code | Einheit | Kurs<br>31.12.2009 | Kurs<br>31.12.2008 |
|------------------|----------|---------|--------------------|--------------------|
| Euro             | EUR      | 1       | 1.4852             | 1.4878             |
| US-Dollar        | USD      | 1       | 1.0302             | 1.0558             |
| Englisches Pfund | GBP      | 1       | 1.6615             | 1.5260             |
| Japanische Yen   | JPY      | 100     | 1.1161             | 1.1686             |

# Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

## Eventualverpflichtungen

|   | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|
| Kreditsicherungsgarantien                             | 264 935                | 64 842                 | 200 093                |
| Gewährleistungsgarantien                              | 72 598                 | 75 443                 | -2 845                 |
| Unwiderrufliche Verpflichtungen                       | 15 503                 | 12 867                 | 2 636                  |
| Übrige Eventualverpflichtungen (inkl. Kreditderivate) | 626 243                | 817 872                | -191 629               |
| <b>Total Eventualverpflichtungen</b>                  | <b>979 279</b>         | <b>971 024</b>         | <b>8 255</b>           |

## Unwiderrufliche Zusagen

|   | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|
| Unwiderrufliche Zusagen zur Erteilung von Krediten    | 66 075                 | 41 321                 | 24 754                 |
| Forward-Kredite                                       | 27 385                 | 47 842                 | -20 457                |
| Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung | 171 312                | 163 879                | 7 433                  |
| <b>Total unwiderrufliche Zusagen</b>                  | <b>264 772</b>         | <b>253 042</b>         | <b>11 730</b>          |

## Verpflichtungskredite

|  | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|
| Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen | -                      | -                      | -                      |
| Akzeptkredite                                | -                      | -                      | -                      |
| Übrige Verpflichtungskredite                 | -                      | -                      | -                      |
| <b>Total Verpflichtungskredite</b>           | <b>-</b>               | <b>-</b>               | <b>-</b>               |

## Treuhandgeschäfte

|  | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|
| Treuhandanlagen bei Drittbanken                            | 362 925                | 600 386                | -237 461               |
| Treuhandanlagen bei Konzernbanken und verbundenen Banken   | -                      | -                      | -                      |
| Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte | 226 770                | 112 651                | 114 119                |
| <b>Total Treuhandgeschäfte</b>                             | <b>589 695</b>         | <b>713 037</b>         | <b>-123 342</b>        |

## Offene derivative Finanzinstrumente nach Bonität der Gegenparteien und Restlaufzeit

|   | 31.12.2009<br>Positive<br>Wieder-<br>beschaffungswerte<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Negative<br>Wieder-<br>beschaffungswerte<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Kontrakt-<br>volumen<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Positive<br>Wieder-<br>beschaffungswerte<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Negative<br>Wieder-<br>beschaffungswerte<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Kontrakt-<br>volumen<br>1000 CHF |
|---|--|--|--|--|--|--|
| Banken und Derivatebörsen                 |  |  |  |  |  |  |
| • mit Laufzeit bis zu 1 Jahr              | 385 020  | 317 742  | 29 726 478                                     | 769 781  | 563 934  | 25 676 477                                     |
| • mit Laufzeit über 1 Jahr                | 1 791 798  | 1 817 618  | 54 961 751                                     | 1 376 753  | 1 440 146  | 49 089 469                                     |
| Broker                                    | -  | -  | -  | -  | -  | -  |
| Kunden                                    |  |  |  |  |  |  |
| • mit Laufzeit bis zu 1 Jahr              | 54 918   | 82 596   | 7 446 923                                      | 94 651   | 249 405  | 4 707 038                                      |
| • mit Laufzeit über 1 Jahr                | 21 388   | 26 555   | 2 284 600                                      | 6 118  | 22 413   | 541 585  |
| <b>Total derivative Finanzinstrumente</b> | <b>2 253 124</b>   | <b>2 244 511</b>   | <b>94 419 752</b>                              | <b>2 247 303</b>   | <b>2 275 898</b>   | <b>80 014 569</b>                              |

## Offene derivative Finanzinstrumente nach Kontraktarten

|  | Handelsinstrumente                                   |  |                                  | Hedging-Instrumente                                  |  |                                  |
|--|--|--|----------------------------------|--|--|----------------------------------|
|  | Positive<br>Wieder-<br>beschaffungswerte<br>1000 CHF | Negative<br>Wieder-<br>beschaffungswerte<br>1000 CHF | Kontrakt-<br>volumen<br>1000 CHF | Positive<br>Wieder-<br>beschaffungswerte<br>1000 CHF | Negative<br>Wieder-<br>beschaffungswerte<br>1000 CHF | Kontrakt-<br>volumen<br>1000 CHF |
| <b>Zinsinstrumente</b>                                 |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Terminkontrakte inkl. Forward Rate Agreements          |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Swaps  | 1 826 352  | 1 745 115  | 66 715 349                       | 157 957  | 268 629  | 2 216 907                        |
| Futures  |  |  | 469 203                          |  |  |                                  |
| Optionen (OTC)   | 2 529  | 7 043  | 1 004 126                        |  |  |                                  |
| Optionen (exchange traded)                             |  |  |                                  |  |  |                                  |
| <b>Devisen</b>   |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Terminkontrakte  | 171 941  | 170 481  | 18 289 818                       |  |  |                                  |
| Kombinierte Zins-/Währungsswaps                        |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Futures  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Optionen (OTC)   | 48 674   | 22 732   | 3 565 677                        |  |  |                                  |
| Optionen (exchange traded)                             |  |  |                                  |  |  |                                  |
| <b>Edelmetalle</b>                                     |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Terminkontrakte  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Futures  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Optionen (OTC)   | 128  | 128  | 15 466                           |  |  |                                  |
| Optionen (exchange traded)                             |  |  |                                  |  |  |                                  |
| <b>Beteiligungstitel/Indices</b>                       |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Terminkontrakte  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Swaps  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Futures  |  |  | 260 177                          |  |  |                                  |
| Optionen (OTC)   | 7 317  | 4 832  | 500 382                          |  |  |                                  |
| Optionen (exchange traded)                             | 34 349   | 24 959   | 760 109                          |  |  |                                  |
| <b>Kreditderivate</b>                                  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Credit Default Swaps                                   | 3 877  | 592  | 622 538                          |  |  |                                  |
| Total Return Swaps                                     |  |  |                                  |  |  |                                  |
| First-to-Default Swaps                                 |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Andere Kreditderivate                                  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| <b>Übrige</b>  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Terminkontrakte  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Swaps  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Futures  |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Optionen (OTC)   |  |  |                                  |  |  |                                  |
| Optionen (exchange traded)                             |  |  |                                  |  |  |                                  |
| <b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>  | <b>2 095 167</b>                                     | <b>1 975 882</b>                                     | <b>92 202 845</b>                | <b>157 957</b>                                       | <b>268 629</b>                                       | <b>2 216 907</b>                 |
| • Vorjahr  | 2 091 489  | 2 086 539  | 77 261 011                       | 155 814  | 189 359  | 2 753 558                        |
| Nettingverträge  | -457 222   | -366 588   |                                  | -113 419   | -204 053   |                                  |
| <b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b> | <b>1 637 945</b>                                     | <b>1 609 294</b>                                     | <b>92 202 845</b>                | <b>44 538</b>  | <b>64 576</b>  | <b>2 216 907</b>                 |
| • Vorjahr  | 1 576 359  | 1 603 078  | 77 261 011                       | 52 377   | 54 253   | 2 753 558                        |

# Informationen zur Erfolgsrechnung

## Refinanzierungserfolg im Zins- und Diskontertrag

|  | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|--|------------------|------------------|------------------------|
| Refinanzierungserfolg aus Handelspositionen zu Geldmarktsätzen | 1 118            | 32 881           | -31 763                |

## Erfolg aus dem Handelsgeschäft

|   | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|---|------------------|------------------|------------------------|
| Devisenhandel                               | 54 471           | 55 922           | -1 451                 |
| Sortenhandel                                | 7 794            | 5 824            | 1 970                  |
| Edelmetallhandel                            | 1 980            | 661              | 1 319                  |
| Wertschriftenhandel inkl. Absicherungen     | 79 462           | 4 994            | 74 468                 |
| <b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b> | <b>143 707</b>   | <b>67 401</b>    | <b>76 306</b>          |

## Personalaufwand

|  | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|--|------------------|------------------|------------------------|
| Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen | 1 472            | 1 704            | -232                   |
| Gehälter und Zulagen                                   | 173 642          | 165 621          | 8 021                  |
| AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen            | 11 665           | 9 927            | 1 738                  |
| Beiträge an die Pensionskasse                          | 20 965           | 26 640           | -5 675                 |
| Personalnebenkosten                                    | 6 593            | 7 701            | -1 108                 |
| <b>Total Personalaufwand</b>                           | <b>214 337</b>   | <b>211 593</b>   | <b>2 744</b>           |

## Sachaufwand

|   | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|---|------------------|------------------|------------------------|
| Raumaufwand   | 16 323           | 18 743           | -2 420                 |
| Aufwand für Informatik  | 91 668           | 58 726           | 32 942                 |
| Aufwand für Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen | 811              | 1 100            | -289                   |
| Aufwand für Telekommunikation                                       | 7 133            | 6 856            | 277                    |
| Übriger Geschäftsaufwand  | 59 012           | 51 370           | 7 642                  |
| <b>Total Sachaufwand</b>  | <b>174 947</b>   | <b>136 795</b>   | <b>38 152</b>          |

## Abschreibungen auf dem Anlagevermögen

|   | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|---|------------------|------------------|------------------------|
| Abschreibungen auf Bankgebäuden                       | 6 806            | 5 788            | 1 018                  |
| Abschreibungen auf anderen Liegenschaften             | 1 407            | 1 413            | -6                     |
| Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen und Übriges    | 12 389           | 10 065           | 2 324                  |
| Abschreibungen auf immateriellen Werten               | 36 056           | 15 770           | 20 286                 |
| Abschreibungen auf nicht konsolidierten Beteiligungen | 635              | 23 703           | -23 068                |
| <b>Total Abschreibungen auf dem Anlagevermögen</b>    | <b>57 293</b>    | <b>56 739</b>    | <b>554</b>             |

## Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

|  | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|--|------------------|------------------|------------------------|
| Rückstellungen für Ausfallrisiken  | 28 236           | 29 418           | -1 182                 |
| Wertberichtigungen für zum Wiederverkauf bestimmte Liegenschaften                | 244              | 200              | 44                     |
| Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken                                       | 5 082            | 7 418            | -2 336                 |
| Auflösungen nicht mehr betriebsnotwendige Rückstellungen/andere Geschäftsrisiken | -6 635           | -1 275           | -5 360                 |
| Verluste   | 984              | 1 962            | -978                   |
| <b>Total Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste</b>                     | <b>27 911</b>    | <b>37 723</b>    | <b>-9 812</b>          |

## Ausserordentlicher Ertrag

|  | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|--|------------------|------------------|------------------------|
| Wiedereingänge abgeschriebener Forderungen   | 494              | 827              | -333                   |
| Auflösung von nicht mehr betriebsnotwendigen Wertberichtigungen und Rückstellungen | 726              | 22               | 704                    |
| Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen                 | 27 599           | 1 744            | 25 855                 |
| Aufwertung Beteiligungen/Finanzanlagen   | 690              | -                | 690                    |
| Auflösung Krankenfonds   | 424              | -                | 424                    |
| Übriger betriebs- und periodenfremder Ertrag                                       | 1 354            | 216              | 1 138                  |
| <b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>   | <b>31 287</b>    | <b>2 809</b>     | <b>28 478</b>          |

## Ausserordentlicher Aufwand

|   | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|---|------------------|------------------|------------------------|
| Pensionskasse der Sourcag AG                  | 612              | 800              | -188                   |
| Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand | 2 007            | 19               | 1 988                  |
| <b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>       | <b>2 619</b>     | <b>819</b>       | <b>1 800</b>           |

## Steueraufwand

|  | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|--|------------------|------------------|------------------------|
| Bildung von Rückstellungen für latente Steuern   | -                | -                | -                      |
| Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern   | -                | -                | -                      |
| Bildung aktive latente Steuern   | 227              | -616             | 843                    |
| Aufwand für laufende Ertragssteuern  | 13 501           | 20 503           | -7 002                 |
| <b>Total Steueraufwand</b>   | <b>13 728</b>    | <b>19 887</b>    | <b>-6 159</b>          |
| Nicht berücksichtigte Steuerreduktionen auf Verlustvorträgen und aus Vorsichtsgründen nicht aktivierte Steuergutschriften              | -                | -                | -                      |
| Hypothetische, zu theoretischen Steuersätzen errechnete latente Ertragssteuern auf steuerlich nicht wirksamen Aufwertungen von Anlagen | -                | -                | -                      |
| Bilanzierte Abgrenzung bzw. Rückstellung für laufende Steuern  | 5 393            | 13 833           | -8 440                 |

# Kundenvermögen

## Verwaltete Vermögen

|  | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF |
|--|------------------------|------------------------|
| <b>Art der verwalteten Vermögen</b>                                    |                        |                        |
| Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten            | 19 888                 | –                      |
| Vermögen mit Verwaltungsmandat   | 5 658 943              | 3 869 206              |
| Andere verwaltete Vermögen   | 42 278 528             | 36 764 172             |
| <b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) <sup>1)</sup></b> | <b>47 957 359</b>      | <b>40 633 378</b>      |
| Davon Doppelzählungen  | –7 844                 | –6 211                 |
| <b>Total verwaltete Vermögen (exkl. Doppelzählungen) <sup>1)</sup></b> | <b>47 949 515</b>      | <b>40 627 167</b>      |
| <b>Netto-Neugeld-Zufluss</b>   | <b>1 441 556</b>       | <b>2 060 510</b>       |

<sup>1)</sup> inkl. Erweiterung des Konsolidierungskreises im Umfang von 3,0 Mia. CHF

Unter verwaltete Vermögen fallen sämtliche Vermögenswerte von Kunden mit Anlagecharakter. Diese umfassen insbesondere Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Festgeld- und Treuhandanlagen, alle bewerteten Depotwerte, das Wertpapiersparen sowie bei Dritten deponierte Vermögenswerte unter unserer Verwaltung. Explizit nicht enthalten sind dagegen Vermögenswerte, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und zu Transaktionszwecken gehalten werden («Custody-Assets»).

Die effektive Akquisitionleistung der Banken bringt der Netto-Neugeld-Zufluss zum Ausdruck. Dieser ergibt sich als Summe aus dem Zufluss verwalteter Vermögen von Neukunden, dem Abfluss verwalteter Vermögen durch Auflösungen von Kundenbeziehungen sowie dem Zu- und Abfluss verwalteter Vermögen von bestehenden Kunden. Die Ermittlung erfolgt anhand der direkten Methode auf Basis der einzelnen Geld- und Titeltransaktionen. Von der Berechnung ausgeschlossen werden die den Kunden gutgeschriebenen Zins- und Dividendenerträge sowie die für Leistungen der Banken belasteten Zinsen, Kommissionen und Spesen. Der Grund hierfür liegt darin, dass diese Elemente kein direktes Resultat der Akquisitionleistung der Banken darstellen. Ebenfalls kein Bestandteil des Netto-Neugeld-Zuflusses bilden währungs- und kursbedingte Veränderungen der verwalteten Vermögen. Kapitalflüsse zwischen verwalteten Vermögen und solchen, die lediglich zu Transaktionszwecken gehalten werden, führen folgerichtig zu entsprechenden Neugeld-Zuflüssen.

Ein geringer Teil der verwalteten Vermögen der Banken resultiert aus Doppelzählungen, welche unter den «Vermögen mit Verwaltungsmandat» nochmals ausgewiesen werden.

# Segmentsberichterstattung

| in Mio. CHF                 | Privatkunden  |               | Anlagekunden |              | Kommerzkunden |              | Handel       |              | Corporate Center |               | Total         |               |
|-----------------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|------------------|---------------|---------------|---------------|
|                             | 2009          | 2008          | 2009         | 2008         | 2009          | 2008         | 2009         | 2008         | 2009             | 2008          | 2009          | 2008          |
| Zinsengeschäft              | 182,0         | 194,0         | 85,5         | 73,8         | 98,5          | 96,9         | 6,1          | 7,0          | 8,1              | 39,3          | 380,2         | 411,0         |
| Kommissionsgeschäft         | 52,6          | 55,5          | 111,6        | 95,9         | 8,2           | 6,5          | 8,3          | 7,6          | 14,3             | 14,8          | 195,0         | 180,3         |
| Handelsgeschäft             | 13,2          | 11,9          | 12,7         | 11,5         | 2,1           | 2,5          | 111,6        | 47,5         | 4,1              | -6,0          | 143,7         | 67,4          |
| Übriger Erfolg              | -0,1          | 0,3           | -            | 0,1          | -             | -            | -            | -            | 17,1             | 6,8           | 17,0          | 7,2           |
| <b>Betriebsertrag</b>       | <b>247,7</b>  | <b>261,7</b>  | <b>209,8</b> | <b>181,3</b> | <b>108,8</b>  | <b>105,9</b> | <b>126,0</b> | <b>62,1</b>  | <b>43,6</b>      | <b>54,9</b>   | <b>735,9</b>  | <b>665,9</b>  |
| Personalaufwand             | -41,1         | -40,3         | -33,0        | -24,2        | -11,3         | -10,4        | -17,9        | -13,9        | -111,0           | -122,8        | -214,3        | -211,6        |
| Sachaufwand                 | -14,3         | -11,0         | -11,7        | -6,0         | -2,2          | -1,7         | -9,9         | -7,2         | -136,8           | -110,9        | -174,9        | -136,8        |
| Indirekte Kosten            | -52,0         | -53,0         | -26,5        | -23,7        | -8,3          | -8,5         | -7,7         | -3,1         | 94,5             | 88,3          | -             | -             |
| <b>Geschäftsaufwand</b>     | <b>-107,4</b> | <b>-104,3</b> | <b>-71,2</b> | <b>-53,9</b> | <b>-21,8</b>  | <b>-20,6</b> | <b>-35,5</b> | <b>-24,2</b> | <b>-153,3</b>    | <b>-145,4</b> | <b>-389,2</b> | <b>-348,4</b> |
| <b>Bruttogewinn</b>         | <b>140,3</b>  | <b>157,4</b>  | <b>138,6</b> | <b>127,4</b> | <b>87,0</b>   | <b>85,3</b>  | <b>90,5</b>  | <b>37,9</b>  | <b>-109,7</b>    | <b>-90,5</b>  | <b>346,7</b>  | <b>317,5</b>  |
| Abschr. Anlagevermögen      | -             | -             | -0,7         | -            | -             | -            | -            | -            | -56,6            | -56,8         | -57,3         | -56,8         |
| Wertberichtigungen und RST. | -11,3         | -12,1         | -1,0         | -0,4         | -27,7         | 6,6          | -0,1         | -26,6        | 12,2             | -5,2          | -27,9         | -37,7         |
| <b>Betriebsergebnis</b>     | <b>129,0</b>  | <b>145,3</b>  | <b>136,9</b> | <b>127,0</b> | <b>59,3</b>   | <b>91,9</b>  | <b>90,4</b>  | <b>11,3</b>  | <b>-154,1</b>    | <b>-152,5</b> | <b>261,5</b>  | <b>223,0</b>  |
| Gewährträger-Abgeltung      | -             | -             | -            | -            | -             | -            | -            | -            | -                | -             | -37,5         | -32,3         |
| <b>Zwischenergebnis</b>     | <b>-</b>      | <b>-</b>      | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>      | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>         | <b>-</b>      | <b>224,0</b>  | <b>190,7</b>  |
| a.o. Ertrag                 | -             | -             | -            | -            | -             | -            | -            | -            | -                | -             | 31,2          | 2,8           |
| a.o. Aufwand                | -             | -             | -            | -            | -             | -            | -            | -            | -                | -             | -2,6          | -0,8          |
| Steuern                     | -             | -             | -            | -            | -             | -            | -            | -            | -                | -             | -13,7         | -19,9         |
| <b>Konzerngewinn</b>        | <b>-</b>      | <b>-</b>      | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>      | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>     | <b>-</b>         | <b>-</b>      | <b>238,9</b>  | <b>172,8</b>  |

## Ausgewählte Kundenpositionen

| in Mio. CHF                  | Privatkunden |       | Anlagekunden |        | Kommerzkunden |       | Handel |       | Corporate Center |       | Total  |        |
|------------------------------|--------------|-------|--------------|--------|---------------|-------|--------|-------|------------------|-------|--------|--------|
|                              | 2009         | 2008  | 2009         | 2008   | 2009          | 2008  | 2009   | 2008  | 2009             | 2008  | 2009   | 2008   |
| Verpfl. Spar- und Anlageform | 8 731        | 7 489 | 2 140        | 1 676  | 344           | 256   | 39     | 34    | 286              | 163   | 11 540 | 9 618  |
| Übrige Verpfl. gg. Kunden    | 773          | 1 304 | 4 037        | 3 461  | 2 143         | 2 179 | 1 235  | 914   | 1 008            | 754   | 9 196  | 8 612  |
| Depotvolumen                 | 5 448        | 4 985 | 20 244       | 14 138 | 869           | 1 046 | 2 180  | 2 094 | 1 599            | 1 495 | 30 340 | 23 758 |
| Treuhandanlagen              | 5            | 26    | 342          | 533    | 11            | 13    | 5      | 28    | -                | -     | 363    | 600    |
| Forderungen gg. Kunden       | 73           | 107   | 569          | 368    | 2 137         | 2 343 | 126    | 124   | 261              | 78    | 3 166  | 3 020  |
| Hypothekarforderungen        | 8 760        | 8 426 | 1 914        | 1 512  | 8 241         | 7 635 | -163   | 9     | 1 000            | 883   | 19 752 | 18 465 |

Die Segmentsberichterstattung des Konzerns BKB weist die wichtigsten Ergebniszahlen sowie ausgewählte Kundenpositionen für die Segmente Privatkunden, Anlagekunden, Kommerzkunden, Handel und Corporate Center aus, und folgt damit der Vertriebsstruktur innerhalb des Konzerns. Jeder Kunde ist einem Kundenbetreuer zugewiesen. Alle Erträge dieses Kunden werden demjenigen Segment, in welchem der verantwortliche Kundenbetreuer tätig ist, zugeordnet. Es erfolgt keine Aufspaltung der Erträge.

Basis für die Segmentsberichterstattung bildet im Zinsengeschäft die Marktzinsmethode. Damit figuriert der Konditionenbeitrag in den einzelnen Profit Centers während der Strukturbeitrag sowie weitere Zinserfolge aus Transaktionen auf Gesamtbankebene (beispielsweise Bankengelder, Anleihen und Pfandbriefdarlehen etc.) dem Corporate Center zugewiesen werden. Die restlichen Betriebserträge sind grundsätzlich dem kundenverantwortlichen Unternehmensbereich zugeordnet, Erlöse aus der zentralen Geschäfts- und Struktursteuerung wie beispielsweise aus der Bewirtschaftung von Beteiligungen und Liegenschaften sowie die Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen figurieren vollumfänglich im Corporate Center.

Personal- und Sachaufwand basieren auf effektiv angefallenen Geschäftsaufwänden, während die indirekten Kosten die Leistungsverrechnungen des Corporate Center an die Fronteinheiten widerspiegeln. Zu diesen Kosten zählen unter anderem die Service Centers Kredit- und Wertschriftenadministration, das Competence Center IT sowie sämtliche Cost Centers des Präsidialbereiches.

Zusätzlich zu den Kosten und Erlösen umfasst die Segmentsberichterstattung für den Konzern BKB auch die dazugehörigen Volumen der wesentlichsten Kundenpositionen. Dazu zählen auf der Aktivseite die Forderungen gegenüber Kunden und die Hypothekarforderungen und auf der Passivseite die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform und die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie das Depotvolumen und die Treuhandanlagen.

# Wesentliche Kennzahlen

|   | 2009<br>CHF 1000         | 2009<br>in %  | 2008<br>in %  |
|---|--------------------------|---------------|---------------|
| <b>Betriebliche Eigenkapitalrendite (Return on Equity)</b>                        |                          | <b>11,33</b>  | <b>9,38</b>   |
| • Betriebsergebnis bereinigt (ohne IT-Migration)                                  | 311 999                  |               |               |
| • Eigenmittel am 1.1.   | 2 615 471                |               |               |
| • Eigenmittel am 31.12.   | 2 890 183                |               |               |
| (Betriebsergebnis/durchschnittliches Eigenkapital *100)                           |                          |               |               |
| <b>Refinanzierungsgrad I</b>  |                          | <b>94,69</b>  | <b>90,95</b>  |
| • Forderungen gegenüber Kunden  | 3 166 049                |               |               |
| • Hypothekarforderungen<br>Kundenausleihungen                                     | 19 751 721<br>22 917 770 |               |               |
| • Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform                        | 11 539 547               |               |               |
| • Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden   | 9 196 194                |               |               |
| • Kassenobligationen<br>Kundengelder  | 964 852<br>21 700 593    |               |               |
| (Kundengelder/Kundenausleihungen *100)  |                          |               |               |
| <b>Refinanzierungsgrad II</b>   |                          | <b>113,30</b> | <b>113,82</b> |
| • Kundengelder  | 21 700 593               |               |               |
| • Anleihen und Pfandbriefdarlehen<br>Publikumsgelder                              | 4 264 645<br>25 965 238  |               |               |
| (Publikumsgelder/Kundenausleihungen *100)   |                          |               |               |
| <b>Cost-Income-Ratio I</b>  |                          | <b>46,03</b>  | <b>48,83</b>  |
| • Geschäftsaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)                                  | 338 740                  |               |               |
| • Betriebsertrag  | 735 943                  |               |               |
| (Geschäftsaufwand/Betriebsertrag *100)  |                          |               |               |
| <b>Cost-Income-Ratio II</b>   |                          | <b>53,81</b>  | <b>57,35</b>  |
| • Geschäftsaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)                                  | 338 740                  |               |               |
| • Abschreibungen auf dem Anlagevermögen   | 57 293                   |               |               |
| • Betriebsertrag  | 735 943                  |               |               |
| (Geschäftsaufwand plus Abschreibungen auf dem Anlagevermögen/Betriebsertrag *100) |                          |               |               |

## Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel nach Basel II per 31.12.2009 Konzern BKB

|   | Verwendeter Ansatz       | Eigenmittelanforderung |                        | Eigenmittelanforderung |                        |
|---|--------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
|   |                          | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF |
| Kreditrisiko  | CH-Standard              |                        | 1 275 629              |                        | 1 239 973              |
| • davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Banken- und Handelsbuch   |                          | 87 722                 |                        | 32 484                 |                        |
| Nicht gegenparteibezogene Risiken   | CH-Standard              |                        | 80 998                 |                        | 69 782                 |
| Marktrisiko   | Standard                 |                        | 178 850                |                        | 108 982                |
| • davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)  | Standard                 | 78 040                 |                        | 16 107                 |                        |
| • davon auf Beteiligungstitel   | Standard                 | 53 417                 |                        | 33 116                 |                        |
| • davon auf Devisen und Edelmetalle   | Standard                 | 2 293                  |                        | 4 143                  |                        |
| • davon auf Rohstoffe   | Standard                 | 815                    |                        | 526                    |                        |
| • davon auf Optionen  | Standard                 | –                      |                        | 62                     |                        |
| • davon Risiken von WS, Devisen-, Gold- und Rohstoffpositionen  | Marktrisiko-Modellansatz | 44 285                 |                        | 55 028                 |                        |
| Operationelles Risiko   | Basisindikator           |                        | 106 169                |                        | 104 379                |
| – Abzüge von den erforderlichen Eigenmitteln (Unter den Passiven bilanzierte Wertberichtigungen und Rückstellungen nach Art. 62 ERV in SA-CH) |                          |                        | –17 168                |                        | –28 735                |
| <b>Erforderliche Eigenmittel</b>  |                          |                        | <b>1 624 478</b>       |                        | <b>1 494 381</b>       |
| Bruttokernkapital   |                          |                        | 2 860 167              |                        | 2 698 359              |
| – Elemente, die vom Kernkapital abzuziehen sind   |                          |                        | –124 027               |                        | –168 107               |
| = Anrechenbares Kernkapital   |                          |                        | 2 736 140              |                        | 2 530 252              |
| + Ergänzendes Kapital und Zusatzkapital   |                          |                        | –                      |                        | –                      |
| – Übrige Abzüge vom ergänzenden Kapital, vom Zusatzkapital und vom Gesamtkapital  |                          |                        | –                      |                        | –                      |
| <b>= Anrechenbare Eigenmittel</b>   |                          |                        | <b>2 736 140</b>       |                        | <b>2 530 252</b>       |
| <b>Verhältnis anrechenbare zu erforderliche Eigenmittel (CH-Ansatz, ohne KB-Abzug)</b>  |                          |                        | <b>168,4%</b>          |                        | <b>169,3%</b>          |

Weitere Angaben unter [www.bkb.ch](http://www.bkb.ch).

# Finanzteil Stammhaus Basler Kantonalbank

## 47 Jahresrechnung 2009

- 48 Kommentar zur Jahresrechnung
- 52 Bericht der Revisionsstelle
- 54 Bilanz – vor Gewinnverwendung
- 55 Erfolgsrechnung
- 56 Gewinnverwendung
- 57 Bilanz – nach Gewinnverwendung

## 58 Anhang zur Jahresrechnung Stammhaus 2009

- 58 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit des Stammhauses und Angabe des Personalbestandes
- 59 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Stammhaus
- 60 Informationen zur Bilanz
- 65 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- 65 Informationen zur Erfolgsrechnung

# Kommentar zur Jahresrechnung 2009

## Key Figures

Das Stammhaus Basler Kantonalbank präsentiert sich auch in schwierigen Zeiten als erfolgreiches und solides Unternehmen. Es konnte einen um die Kosten der IT-Migration auf Avaloq bereinigten Bruttogewinn von 328,2 Mio. CHF erzielen, was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um hohe +30,4% entspricht. Gleichzeitig stieg auch der Jahresgewinn um +25,1%, was das höchste je erwirtschaftete Ergebnis darstellt. Bei einer markanten Ertragssteigerung von +21,0% und einer moderaten Kostenerhöhung von +7,9% resultierte Ende 2009 eine erfreuliche Cost-Income-Ratio I von 37,4% (Vorjahr: 41,9%), was schweizweit zweifellos einen Spitzenwert darstellen dürfte. Eine zweistellige Zuwachsrate verzeichnete im vergangenen Jahr auch das Kundenvermögen mit +12,7% auf 28,9 Mia. CHF am Jahresresultimo. Eher moderat mit +4,3% auf 20,2 Mia. CHF per 31.12.2009 entwickelte sich die Bilanzsumme, obwohl die Veränderungen bei den einzelnen Positionen auf beträchtliche Umschichtungen zwischen den Bankengeldern und den Handelsbeständen und Finanzanlagen hinweisen.

## Kundenausleihungen

Bei der Kreditnachfrage im Stammhaus Basler Kantonalbank konnte im Berichtsjahr eine steigende Tendenz festgestellt werden, indem bei den Kundenausleihungen ein Zuwachs um 935,1 Mio. CHF auf 11,4 Mia. CHF per 31.12.2009 eintrat. Die neu ausgeliehenen Gelder erfuhren damit eine Ausweitung um +9,0%. Allein die Hypothekarforderungen legten um erfreuliche 761,7 Mio. CHF oder +9,6% zu und erreichten ein Volumen von 8,7 Mia. CHF. Dabei erfreute sich die Libor-Hypothek, deren Verzinsung sich nach dem internationalen Geldmarktsatz richtet und viertel- bzw. halbjährlich an die geänderten Marktverhältnisse angepasst wird, besonderer Beliebtheit. Gleichzeitig verzeichneten auch die kommerziellen Kredite an Firmenkunden, an institutionelle Anleger und an öffentlich-rechtliche Körperschaften eine Zunahme um 173,5 Mio. CHF (+7,0%) auf 2,7 Mia. CHF per 31.12.2009.

Das vergangene Jahr war geprägt vom generell tiefen Zinsniveau und von weiteren, umfangreichen Zinssenkungsrunden beim variablen Hypothekarzinssatz. Damit profitierte unsere Kundschaft von tieferen Zinskosten. Gleichzeitig stiegen viele Kreditnehmer auf Produkte mit festen Laufzeiten um und bewirkten in der Basler Kantonalbank grössere Umschichtungen von variablen Hypotheken in festverzinsliche Ausleihungen. Der

Anteil der Festhypotheken nahm im Berichtsjahr auf 85,5% (Vorjahr: 72,9%) zu, während sich der variable Teil auf 14,5% (Vorjahr: 27,1%) verringerte.

## Handelsbestand, Finanzanlagen

Während die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen im Geschäftsjahr 2009 mit +7,3% nur moderat zunahm, erhöhten sich die Finanzanlagen mit +40,9% auf fast 2 Mia. CHF beträchtlich. Neben der Anlage der überschüssigen Bankmittel in bonitätsmässig einwandfreien und attraktiv verzinsten Schuldtiteln beteiligte sich das Stammhaus Basler Kantonalbank auch an den im Frühling platzierten Pfandbriefanleihen an die Grossbanken. Darüber hinaus verdienen noch die Veränderungen bei den Beteiligungen von 31,9 Mio. CHF (+6,7%) Beachtung. Dazu führte einerseits der Erwerb aller Aktiven und Passiven der AAM Privatbank AG von der Basellandschaftlichen Kantonalbank und andererseits die Veräusserung eines 30%igen Anteils der Sourcag AG an den neuen Mehrheitsaktionär Swisscom IT Services AG. Zudem wurde, exakt 10 Jahre nach der Übernahme der Bank Coop durch die Basler Kantonalbank, die letzte Tranche des damals bezahlten Mehrwertes (Goodwill) abgeschrieben und der Wert dieser Beteiligung buchhalterisch vermindert.

## Kundengelder

Der Zustrom an Kundengeldern hielt mit 1,3 Mia. CHF auf einen Höchststand von 12,2 Mia. CHF per 31.12.2009 unvermindert an. Aufgrund der hohen Sparneigung der Kundschaft verzeichneten die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform eine Zunahme von 724,1 Mio. CHF (+15,0%). Infolge der zwischenzeitlichen Anlage der überschüssigen Mittel von Grosskunden wiesen auch die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden mit 697,0 Mio. CHF (+12,6%) eine annähernd gleich starke Zunahme auf. Diese Entwicklung manifestiert denn auch eindeutig das grosse Vertrauen, das die Basler Kantonalbank bei den Kunden genießt. Wenig überraschend präsentiert sich der Bestandesrückgang bei den Kassenobligationen um 109,9 Mio. CHF auf 372,3 Mio. CHF am Jahresresultimo. Angesichts der tiefen Verzinsung fand deren Erwerb beim Publikum wenig Anklang. Zusammen mit den Anleihen und Pfandbriefdarlehen, die 2009 aufgrund von fälligen Papieren um 521,0 Mio. CHF reduziert werden konnten, wies das Stammhaus Basler Kantonalbank am Ultimo Publikumsgelder von fast 14 Mia. CHF (Vorjahr: 13,1 Mia. CHF) aus.

## Eigenkapital

Nach Genehmigung der beantragten Gewinnverwendung durch den Kanton Basel-Stadt verfügt das Stammhaus Basler Kantonalbank über ausgewiesene eigene Mittel von 2,31 Mia. CHF (Vorjahr: 2,18 Mia. CHF). Das sehr gute operative Resultat erlaubte es, die Eigenmittel mit einem substanziellen Betrag von über 100 Mio. CHF zu alimentieren. Die eigenen Mittel setzen sich aus dem Gesellschaftskapital von unverändert 254,2 Mio. CHF, leicht höheren gesetzlichen Reserven von 417,3 Mio. CHF (Vorjahr: 399,5 Mio. CHF) sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken bzw. Reserven für eigene Beteiligungstitel von 1,63 Mia. CHF (Vorjahr: 1,52 Mia. CHF) zusammen. Dadurch übertreffen die anrechenbaren Eigenmittel das gesetzliche Erfordernis (ohne Berücksichtigung des Eigenmittelabzugs für Kantonalbanken) um 61% (Vorjahr: 59%).

## Kundenvermögen, Nettoneugeld

Das Stammhaus Basler Kantonalbank verwaltete am 31.12.2009 Kundenvermögen von fast 29 Mia. CHF (Vorjahr: 25,7 Mia. CHF), womit das bisherige Rekordjahr 2007 mit 28,1 Mia. CHF übertroffen werden konnte. Von der Veränderung gegenüber dem Vorjahr von 3,3 Mia. CHF entfallen 1,4 Mia. CHF (Vorjahr: 2,0 Mia. CHF) auf das Net New Money, also auf die Akquisitionstätigkeit der Kundenberater, während der Rest den kursbedingten Veränderungen der Aktien und Obligationen in den Kundendepots zuzuschreiben ist.

## Betriebsertrag

Das Stammhaus Basler Kantonalbank hat seine grosse Ertragskraft im vergangenen Geschäftsjahr erneut eindrücklich unter Beweis gestellt und den Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um +21,0% auf 523,9 Mio. CHF gesteigert. Dazu haben alle Erfolgskomponenten, mit Ausnahme des leicht rückläufigen Zinserfolgs beigetragen. Mit 61,9 Mio. CHF entfallen fast 70% der Veränderung auf den Zuwachs beim Handelserfolg. Beim Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 230,3 Mio. CHF musste trotz einer erfreulichen Volumenausweitung im Ausleihungsgeschäft eine leichte Reduktion zum Vorjahreswert (233,6 Mio. CHF) in Kauf genommen werden. Die Ursache dafür bildeten ein weiter verstärkter Margendruck im Kreditgeschäft, die fehlenden Anlagemöglichkeiten für die überschüssige Liquidität und vor allem die hohen Zinsabsicherungskosten zur Minimierung des Risikos von zukünftigen Ertragseinbus-

sen bei anziehenden Zinsen. Schliesslich reduzierte sich als Folge der tiefen Geldmarktsätze auch der Refinanzierungserfolg aus Handelsbeständen im Vergleich zum Vorjahr markant. Erfreulich entwickelte sich der Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen, der sich infolge des Erwerbs von erstklassigen, repofähigen Wertschriften auf einem Rekordniveau von 47,7 Mio. CHF (+81,3%) bewegt. Die um +7,5% höheren Einnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft präsentieren sich angesichts der schwierigen Wertschriften- und Anlagemärkte mit eher verhalten agierenden Marktteilnehmern zufriedenstellend und haben sich mit 120,7 Mio. CHF für 2009 (Vorjahr: 112,3 Mio. CHF) ansprechend entwickelt. Bei leicht höheren Courtageeinnahmen gegenüber dem Vorjahr trugen dazu primär die Erträge aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft bei. So konnten im vergangenen Jahr, nach der Nullrunde von 2008, dank anziehenden Kursnotierungen an den Börsen performanceabhängige Gebühren von insgesamt 11,9 Mio. CHF vereinnahmt werden.

Ein in jeder Beziehung aussergewöhnliches Jahr erlebte 2009 der Handel, wo sich der Erfolg mit 122,4 Mio. CHF zum Vorjahr mehr als verdoppelte (+102,3%). Neben annähernd gleichen Devisenhandelserfolgen aus dem Kunden- und Eigenhandel von 42,9 Mio. CHF (Vorjahr: 44,2 Mio. CHF) profitierte das Stammhaus Basler Kantonalbank vor allem im Zinsenhandel von operativ höheren Ergebnissen und von Kursgewinnen auf den bankeigenen Wertschriftenbeständen aufgrund der Verringerung der Bonitätsaufschläge (Credit Spreads). Weitere Erfolgsquellen bildeten mit 5,3 Mio. CHF das Sortengeschäft (Vorjahr: 4,4 Mio. CHF) und mit 1,8 Mio. CHF der Edelmetallhandel (Vorjahr: 0,6 Mio. CHF).

## Geschäftsaufwand

Bei dem um die Kosten der IT-Migration bereinigten Geschäftsaufwand von 195,7 Mio. CHF ergab sich im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um +7,9%. Diese ist einerseits auf den Personalaufwand von 122,7 Mio. CHF (+6,8%) zurückzuführen. Mit der antizyklischen Anstellung zusätzlicher Front Mitarbeitender konnten Marktanteile dazugewonnen werden. Gleichzeitig erhöhten sich andererseits die Sachkosten um +9,8% auf 73,0 Mio. CHF. Neben diversen Infrastrukturinvestitionen mit dem Umbau der Geschäftsstelle Voltaplatz und dem Neubau im Südpark resultierten Mehrkosten primär für die Informatik-Dienstleistungen des Real Time Center (RTC) in Bern.

Zusätzlich führten auch umfangreichere Marketing-Aktivitäten mit Promotionen im Anlage- und Vorsorgebereich sowie die als Folge der 2009 getätigten Akquisitionen notwendigen betriebswirtschaftlichen Beratungen und juristischen Abklärungen zu zusätzlichen Kosten.

### **Gewinnverwendung**

Der Jahresgewinn von 97,4 Mio. CHF im 2009 stellt das höchste vom Stammhaus Basler Kantonalbank je erwirtschaftete Ergebnis dar. Er übertrifft das Vorjahr von 77,9 Mio. CHF um +25,1% und den bisherigen Höchstwert von 2007 von 85,5 Mio. CHF um +13,9%. Dieses Resultat verdient auch deshalb besondere Anerkennung, weil es in einem wirtschaftlich eher schwierigen Umfeld erzielt wurde und weil die Mitarbeitenden durch das Informatik-Integrationsprojekt zusätzlich stark belastet waren. Da die Basler Kantonalbank zukünftig mit einem Jahresgewinn in ähnlicher Grössenordnung rechnet, sollen auch die PS-Inhaberinnen und -Inhaber nachhaltig vom erfreulichen Resultat profitieren. Damit erhalten diese eine gegenüber dem Vorjahr um 10,0% erhöhte Dividende von CHF 3.30 brutto pro PS. Im Gleichschritt dazu steigt die ordentliche Gewinnablieferung an den Kanton Basel-Stadt ebenfalls um 10,0% auf 53,2 Mio. CHF. Zusammen mit der Verzinsung des Dotationskapitals von 5,5 Mio. CHF (Vorjahr: 6,5 Mio. CHF) und einer um 15,9% höheren Gewährsträger-Abgeltung von 37,5 Mio. CHF (Vorjahr: 32,4 Mio. CHF), mit der dem Kanton umfassend das Steuerprivileg abgegolten wird, umfasst die Gesamtausschüttung an den Kanton Basel-Stadt für das Jahr 2009 hohe 96,2 Mio. CHF (Vorjahr: 87,2 Mio. CHF) oder +10,3%.





Ernst & Young AG  
Badenerstrasse 47  
Postfach  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 34 49  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

An den Bankrat der  
**Basler Kantonalbank, Basel**

Zürich, 12. März 2010

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Basler Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 54 bis 67 des Finanzberichts) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Bankrats*

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basler Kantonalbank verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basler Kantonalbank.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Anlehnung an Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basler Kantonalbank entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Stefan Amstad  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte

# Bilanz – vor Gewinnverwendung

| <b>Aktiven</b>   | <b>31.12.2009</b><br>1000 CHF | <b>31.12.2008</b><br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|--|-------------------------------|-------------------------------|------------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel  | 289 721                       | 217 590                       | 72 131                 | 33,1                |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                        | 3 165                         | 1 979                         | 1 186                  | 59,9                |
| Forderungen gegenüber Banken                             | 1 817 092                     | 3 031 777                     | -1 214 685             | -40,1               |
| Forderungen gegenüber Kunden                             | 2 650 883                     | 2 477 393                     | 173 490                | 7,0                 |
| Hypothekarforderungen                                    | 8 724 194                     | 7 962 542                     | 761 652                | 9,6                 |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen        | 1 756 356                     | 1 637 482                     | 118 874                | 7,3                 |
| Finanzanlagen  | 1 984 245                     | 1 408 117                     | 576 128                | 40,9                |
| Beteiligungen  | 509 263                       | 477 387                       | 31 876                 | 6,7                 |
| Sachanlagen  | 103 368                       | 106 723                       | -3 355                 | -3,1                |
| Rechnungsabgrenzungen                                    | 103 386                       | 86 392                        | 16 994                 | 19,7                |
| Sonstige Aktiven   | 503 998                       | 271 978                       | 232 020                | 85,3                |
| Positive Wiederbeschaffungswerte                         | 1 760 018                     | 1 701 756                     | 58 262                 | 3,4                 |
| <b>Total Aktiven</b>                                     | <b>20 205 689</b>             | <b>19 381 116</b>             | <b>824 573</b>         | <b>4,3</b>          |
| Total nachrangige Forderungen                            | 8 489                         | 7 792                         | 697                    | 8,9                 |
| Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften        | 709 586                       | 565 186                       | 144 400                | 25,5                |
| Total Forderungen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt       | 78 425                        | 81 013                        | -2 588                 | -3,2                |
| <b>Passiven</b>  |                               |                               |                        |                     |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                    | 2 356                         | 176                           | 2 180                  | -                   |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                         | 1 670 108                     | 1 785 105                     | -114 997               | -6,4                |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | 5 562 972                     | 4 838 891                     | 724 081                | 15,0                |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                  | 6 217 798                     | 5 520 770                     | 697 028                | 12,6                |
| Kassenobligationen                                       | 372 254                       | 482 138                       | -109 884               | -22,8               |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                          | 1 775 000                     | 2 296 000                     | -521 000               | -22,7               |
| Rechnungsabgrenzungen                                    | 106 563                       | 121 817                       | -15 254                | -12,5               |
| Sonstige Passiven  | 64 803                        | 78 560                        | -13 757                | -17,5               |
| Negative Wiederbeschaffungswerte                         | 1 693 687                     | 1 675 574                     | 18 113                 | 1,1                 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                    | 354 644                       | 332 290                       | 22 354                 | 6,7                 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                      | 1 633 400                     | 1 466 707                     | 166 693                | 11,4                |
| Gesellschaftskapital                                     | 254 150                       | 254 150                       | -                      | -                   |
| Allgemeine gesetzliche Reserve                           | 399 534                       | 383 426                       | 16 108                 | 4,2                 |
| Reserve für eigene Beteiligungstitel                     | -                             | 57 343                        | -57 343                | -                   |
| Gewinnvortrag  | 993                           | 10 300                        | -9 307                 | -90,4               |
| Jahresgewinn   | 97 427                        | 77 869                        | 19 558                 | 25,1                |
| <b>Total Passiven</b>                                    | <b>20 205 689</b>             | <b>19 381 116</b>             | <b>824 573</b>         | <b>4,3</b>          |
| Total nachrangige Verpflichtungen                        | 3 983                         | -                             | 3 983                  | -                   |
| Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften    | 570 228                       | 511 092                       | 59 136                 | 11,6                |
| Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt   | 129 619                       | 187 221                       | -57 602                | -30,8               |
| <b>Ausserbilanzgeschäfte</b>                             |                               |                               |                        |                     |
| Eventualverpflichtungen                                  | 798 393                       | 941 557                       | -143 164               | -15,2               |
| Unwiderrufliche Zusagen                                  | 106 692                       | 80 946                        | 25 746                 | 31,8                |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen               | 34 750                        | 34 200                        | 550                    | 1,6                 |
| Verpflichtungskredite                                    | -                             | -                             | -                      | -                   |
| Derivative Finanzinstrumente                             |                               |                               |                        |                     |
| • Kontraktvolumen  | 96 979 994                    | 82 650 985                    | 14 329 009             | 17,3                |
| • Positive Wiederbeschaffungswerte                       | 1 760 018                     | 1 701 756                     | 58 262                 | 3,4                 |
| • Negative Wiederbeschaffungswerte                       | 1 693 687                     | 1 675 574                     | 18 113                 | 1,1                 |
| Treuhandgeschäfte  | 204 319                       | 498 497                       | -294 178               | -59,0               |

# Erfolgsrechnung

## Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft

|   | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|---|------------------|------------------|------------------------|---------------------|
| <b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>                            |                  |                  |                        |                     |
| Zins- und Diskontertrag   | 319 577          | 451 578          | -132 001               | -29,2               |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen                    | 47 681           | 26 293           | 21 388                 | 81,3                |
| Zinsaufwand   | -136 969         | -244 235         | 107 266                | -43,9               |
| <b>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</b>                           | <b>230 289</b>   | <b>233 636</b>   | <b>-3 347</b>          | <b>-1,4</b>         |
| <b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>  |                  |                  |                        |                     |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft                                | 6 005            | 3 430            | 2 575                  | 75,1                |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft             | 114 325          | 107 911          | 6 414                  | 5,9                 |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft               | 15 802           | 16 159           | -357                   | -2,2                |
| Kommissionsaufwand  | -15 463          | -15 244          | -219                   | 1,4                 |
| <b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b> | <b>120 669</b>   | <b>112 256</b>   | <b>8 413</b>           | <b>7,5</b>          |
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>                           | <b>122 380</b>   | <b>60 485</b>    | <b>61 895</b>          | <b>102,3</b>        |
| <b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>                              |                  |                  |                        |                     |
| Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen                     | 3 191            | 4 086            | -895                   | -21,9               |
| Beteiligungsertrag  | 21 685           | 22 739           | -1 054                 | -4,6                |
| Liegenschaftenerfolg  | 1 733            | 2 140            | -407                   | -19,0               |
| Anderer ordentlicher Ertrag                                     | 23 985           | 13 205           | 10 780                 | 81,6                |
| Anderer ordentlicher Aufwand                                    | -                | -15 403          | 15 403                 | -                   |
| <b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>                     | <b>50 594</b>    | <b>26 767</b>    | <b>23 827</b>          | <b>89,0</b>         |
| <b>Betriebsertrag</b>   | <b>523 932</b>   | <b>433 144</b>   | <b>90 788</b>          | <b>21,0</b>         |
| <b>Geschäftsaufwand</b>   |                  |                  |                        |                     |
| Personalaufwand   | -122 687         | -114 925         | -7 762                 | 6,8                 |
| Sachaufwand   | -98 808          | -89 760          | -9 048                 | 10,1                |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)</b>  | <b>-195 726</b>  | <b>-181 424</b>  | <b>-14 302</b>         | <b>7,9</b>          |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>                                | <b>-221 495</b>  | <b>-204 685</b>  | <b>-16 810</b>         | <b>8,2</b>          |
| <b>Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)</b>               | <b>328 206</b>   | <b>251 720</b>   | <b>76 486</b>          | <b>30,4</b>         |
| <b>Bruttogewinn</b>   | <b>302 437</b>   | <b>228 459</b>   | <b>73 978</b>          | <b>32,4</b>         |
| <b>Jahresgewinn</b>   |                  |                  |                        |                     |
| Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)                      | 328 206          | 251 720          | 76 486                 | 30,4                |
| Bruttogewinn  | 302 437          | 228 459          | 73 978                 | 32,4                |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen                           | -46 770          | -46 722          | -48                    | 0,1                 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste                 | -19 820          | -18 781          | -1 039                 | 5,5                 |
| <b>Betriebsergebnis bereinigt (ohne IT-Migration)</b>           | <b>261 616</b>   | <b>186 217</b>   | <b>75 399</b>          | <b>40,5</b>         |
| <b>Betriebsergebnis</b>   | <b>235 847</b>   | <b>162 956</b>   | <b>72 891</b>          | <b>44,7</b>         |
| Gewährträger-Abgeltung  | -37 510          | -32 363          | -5 147                 | 15,9                |
| <b>Zwischenergebnis bereinigt (ohne IT-Migration)</b>           | <b>224 106</b>   | <b>153 854</b>   | <b>70 252</b>          | <b>45,7</b>         |
| <b>Zwischenergebnis</b>   | <b>198 337</b>   | <b>130 593</b>   | <b>67 744</b>          | <b>51,9</b>         |
| Ausserordentlicher Ertrag                                       | 41 320           | 25 148           | 16 172                 | 64,3                |
| Ausserordentlicher Aufwand                                      | -140 965         | -77 000          | -63 965                | 83,1                |
| Steuern   | -1 265           | -872             | -393                   | 45,1                |
| <b>Jahresgewinn</b>   | <b>97 427</b>    | <b>77 869</b>    | <b>19 558</b>          | <b>25,1</b>         |

# Gewinnverwendung

| <b>Gewinnverwendung</b>                           | <b>2009</b><br>1000 CHF | <b>2008</b><br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|---|-------------------------|-------------------------|------------------------|---------------------|
| Jahresgewinn                                      | 97 427                  | 77 869                  | 19 558                 | 25,1                |
| Gewinnvortrag vom Vorjahr                         | 993                     | 10 300                  | -9 307                 | -90,4               |
| <b>Bilanzgewinn</b>                               | <b>98 420</b>           | <b>88 169</b>           | <b>10 251</b>          | <b>11,6</b>         |
| Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve   | 17 725                  | 16 108                  | 1 617                  | 10,0                |
| Dividende auf das Partizipationsscheinkapital     | 19 470                  | 16 200                  | 3 270                  | 20,2                |
| Verzinsung Dotationskapital                       | 5 540                   | 6 543                   | -1 003                 | -15,3               |
| Ordentliche Ablieferung an den Kanton Basel-Stadt | 53 175                  | 48 325                  | 4 850                  | 10,0                |
| <b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>            | <b>2 510</b>            | <b>993</b>              | <b>1 517</b>           | <b>152,8</b>        |

| <b>Dividende</b>                              | <b>2009</b><br>CHF | <b>2008</b><br>CHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Pro Partizipationsschein von CHF 8.50 nominal |                    |                    |
| • Dividende brutto                            | 3.30               | 3.00               |
| • abzüglich eidg. Verrechnungssteuer 35%      | 1.15               | 1.05               |
| • Dividende netto                             | 2.15               | 1.95               |
| Einlösung am                                  | 5.5.2010           | 24.4.2009          |

# Bilanz – nach Gewinnverwendung

| <b>Aktiven</b>   | <b>31.12.2009</b><br>1000 CHF | <b>31.12.2008</b><br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in % |
|--|-------------------------------|-------------------------------|------------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel  | 289 721                       | 217 590                       | 72 131                 | 33,1                |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                        | 3 165                         | 1 979                         | 1 186                  | 59,9                |
| Forderungen gegenüber Banken                             | 1 817 092                     | 3 031 777                     | -1 214 685             | -40,1               |
| Forderungen gegenüber Kunden                             | 2 650 883                     | 2 477 393                     | 173 490                | 7,0                 |
| Hypothekarforderungen                                    | 8 724 194                     | 7 962 542                     | 761 652                | 9,6                 |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen        | 1 756 356                     | 1 637 482                     | 118 874                | 7,3                 |
| Finanzanlagen  | 1 984 245                     | 1 408 117                     | 576 128                | 40,9                |
| Beteiligungen  | 509 263                       | 477 387                       | 31 876                 | 6,7                 |
| Sachanlagen  | 103 368                       | 106 723                       | -3 355                 | -3,1                |
| Rechnungsabgrenzungen                                    | 103 386                       | 86 392                        | 16 994                 | 19,7                |
| Sonstige Aktiven   | 498 458                       | 265 435                       | 233 023                | 87,8                |
| Positive Wiederbeschaffungswerte                         | 1 760 018                     | 1 701 756                     | 58 262                 | 3,4                 |
| <b>Total Aktiven</b>                                     | <b>20 200 149</b>             | <b>19 374 573</b>             | <b>825 576</b>         | <b>4,3</b>          |
| Total nachrangige Forderungen                            | 8 489                         | 7 792                         | 697                    | 8,9                 |
| Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften        | 709 586                       | 565 186                       | 144 400                | 25,5                |
| Total Forderungen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt       | 78 425                        | 81 013                        | -2 588                 | -3,2                |
| <b>Passiven</b>  |                               |                               |                        |                     |
| Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren                    | 2 356                         | 176                           | 2 180                  | -                   |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                         | 1 670 108                     | 1 785 105                     | -114 997               | -6,4                |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | 5 562 972                     | 4 838 891                     | 724 081                | 15,0                |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden                  | 6 270 973                     | 5 569 095                     | 701 878                | 12,6                |
| Kassenobligationen                                       | 372 254                       | 482 138                       | -109 884               | -22,8               |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen                          | 1 775 000                     | 2 296 000                     | -521 000               | -22,7               |
| Rechnungsabgrenzungen                                    | 106 563                       | 121 817                       | -15 254                | -12,5               |
| Sonstige Passiven  | 84 273                        | 94 760                        | -10 487                | -11,1               |
| Negative Wiederbeschaffungswerte                         | 1 693 687                     | 1 675 574                     | 18 113                 | 1,1                 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                    | 354 644                       | 332 290                       | 22 354                 | 6,7                 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                      | 1 633 400                     | 1 466 707                     | 166 693                | 11,4                |
| Gesellschaftskapital                                     | 254 150                       | 254 150                       | -                      | -                   |
| Allgemeine gesetzliche Reserve                           | 417 259                       | 399 534                       | 17 725                 | 4,4                 |
| Reserve für eigene Beteiligungstitel                     | -                             | 57 343                        | -57 343                | -100,0              |
| Gewinnvortrag  | 2 510                         | 993                           | 1 517                  | 152,8               |
| <b>Total Passiven</b>                                    | <b>20 200 149</b>             | <b>19 374 573</b>             | <b>825 576</b>         | <b>4,3</b>          |
| Total nachrangige Verpflichtungen                        | 3 983                         | -                             | 3 983                  | -                   |
| Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften    | 570 228                       | 511 092                       | 59 136                 | 11,6                |
| Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt   | 182 794                       | 235 546                       | -52 752                | -22,4               |
| <b>Ausserbilanzgeschäfte</b>                             |                               |                               |                        |                     |
| Eventualverpflichtungen                                  | 798 393                       | 941 557                       | -143 164               | -15,2               |
| Unwiderrufliche Zusagen                                  | 106 692                       | 80 946                        | 25 746                 | 31,8                |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen               | 34 750                        | 34 200                        | 550                    | 1,6                 |
| Verpflichtungskredite                                    | -                             | -                             | -                      | -                   |
| Derivative Finanzinstrumente                             |                               |                               |                        |                     |
| • Kontraktvolumen  | 96 979 994                    | 82 650 985                    | 14 329 009             | 17,3                |
| • Positive Wiederbeschaffungswerte                       | 1 760 018                     | 1 701 756                     | 58 262                 | 3,4                 |
| • Negative Wiederbeschaffungswerte                       | 1 693 687                     | 1 675 574                     | 18 113                 | 1,1                 |
| Treuhandgeschäfte  | 204 319                       | 498 497                       | -294 178               | -59,0               |

# Anhang zur Jahresrechnung 2009

## Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit des Stammhauses und Angabe des Personalbestandes

### Allgemeines

Die Basler Kantonalbank bildet eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt nach kantonalem Recht, die als Universalbank alle Geschäfte tätigt. Der Kanton Basel-Stadt stellt mit 80,3% den grössten Anteil am Gesellschaftskapital in Form eines marktgerecht verzinsten Dotationskapitals zur Verfügung. Er hat das alleinige Stimmrecht und haftet gemäss Gesetz vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank, sofern deren eigene Mittel nicht ausreichen würden (Staatsgarantie). Die restlichen knapp 20% des Gesellschaftskapitals befinden sich, als Partizipationsscheinkapital breit gestreut, im Publikum.

Entsprechend ihrem Leistungsauftrag ist die Basler Kantonalbank schwerpunktmässig in der Nordwestschweiz tätig. Mit dem dichtesten Standortnetz im Stadtkanton geniesst sie eine besonders starke Verankerung in der Basler Bevölkerung und gewährleistet durch einen intensiven persönlichen Kundenkontakt eine umfassende Beratung und Betreuung. Zum Kundenkreis zählen neben der privaten Wohn- und Arbeitsbevölkerung, auch zahlreiche KMU und Firmenkunden sowie einige grössere institutionelle Kunden und öffentlich-rechtliche Körperschaften. Mit den Private Banking Vertretungen in Zürich, Olten und neu in Bern und Genf betreut die Basler Kantonalbank zudem ihre Kunden auch über die Kantongrenzen hinweg.

Die Basler Kantonalbank verfügt seit dem 14.2.2000 über eine Mehrheitsbeteiligung an der Bank Coop von aktuell 57,6% des Kapitals und der Stimmen. Die Bank Coop AG ist eine unabhängig geführte Retailbank mit Präsenz in allen Landesteilen. Sie konzentriert ihre Tätigkeit auf Städte und Agglomerationen und verfügt im Wirtschaftsraum Schweiz über insgesamt 33 Geschäftsstellen. Zusätzlich hat die Basler Kantonalbank am 1.9.2009 den Subkonzern AAM erworben, bestehend aus der AAM Privatbank AG und der ATAG Private Client Services AG. Der Personalbestand im Stammhaus der Basler Kantonalbank beträgt per 31.12.2009 teilzeitbereinigt 754 Mitarbeitende (Vorjahr 725); davon waren 48 Auszubildende (zu 50% gewichtet).

Die Ertragsstruktur der Basler Kantonalbank ist breit diversifiziert. Die Haupteinnahmequelle mit einem Anteil von 44,0% (Vorjahr: 53,9%) am gesamten Betriebsertrag bildet unverändert das Zinsdifferenzgeschäft. Daneben steuern das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit 23,0% (Vorjahr: 25,9%)

und das Handelsgeschäft mit 23,4% (Vorjahr: 14,0%) einen annähernd gleich grossen Anteil zum Betriebsertrag bei. Der Rest von 9,6% (Vorjahr: 6,2%) stammt von den diversen Ertragskomponenten innerhalb des übrigen ordentlichen Erfolges. Die wesentlichsten Geschäftstätigkeiten der Basler Kantonalbank sind nachfolgend ausführlich erläutert.

### Zinsengeschäft

Das Hauptgeschäftsfeld der Basler Kantonalbank und gleichzeitig die ertragsstärkste Sparte bildet mit einem Volumen an Kundenausleihungen von 11,4 Mia. CHF (Vorjahr: 10,4 Mia. CHF) am Jahresende die Vergabe von Darlehen und Krediten an Private und Firmenkunden. Diesen stehen auf der Passivseite umfangreiche Publikumsgelder von 13,9 Mia. CHF (Vorjahr: 13,1 Mia. CHF) in Form von Spar- und Anlagegeldern, von Sicht- und Festgeldanlagen, von Kassenobligationen sowie von Obligationenanleihen gegenüber, womit Ende Jahr ein komfortabler Refinanzierungsgrad von 122,4% resultiert. Dabei profitiert die Bank von der ausgeprägten Vertrauensbasis zu ihrer langjährigen Kundschaft und von ihrem ausgezeichneten externen Rating AA+ von Standard & Poor's.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Einen weiteren bedeutenden Ertragspfeiler der Basler Kantonalbank bildet das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Hier werden der Kundschaft sämtliche Dienstleistungen einer Universalbank wie die Ausführung von Wertschriftentransaktionen aller Art, die Vermögensverwaltung, der Fondsvertrieb, das Depotgeschäft und die Beratung in Rechts-, Steuer-, Erbschafts- und Vorsorgeangelegenheiten angeboten.

### Handelsgeschäft und übrige Geschäftsfelder

Als gleich starke dritte Ertragsquelle verfügt die Basler Kantonalbank über ein Handelsgeschäft, das seit vielen Jahren einen soliden Ergebnisbeitrag erwirtschaftet. Im Zentrum steht dabei der Handel mit Devisen, Sorten, Edelmetallen, Wertschriften sowie mit derivativen Finanzinstrumenten im Auftrag der Kunden. Zusätzlich existiert ein Eigenhandel, wobei dieser durch vorgegebene Limiten eingeschränkt ist.

### Risikomanagement

Für die Erläuterung des Risikomanagements (inkl. Risikobeurteilung) im Stammhaus der Basler Kantonalbank verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung.

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

## Stammhaus

Die vorne aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns gelangen auch für den statutarischen Einzelabschluss des Stammhauses Basler Kantonalbank zur Anwendung. Im Gegensatz zum Konzernabschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

### Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen und eigenen Partizipationsscheinen (PS) wird im Einzelabschluss nicht mit den entsprechenden Passivpositionen bzw. dem Eigenkapital verrechnet. Die Dividendenzahlungen sowie die Wiederveräusserungserfolge der eigenen PS sind im Erfolg aus dem Handelsgeschäft enthalten.

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Im statutarischen Einzelabschluss des Stammhauses Basler Kantonalbank werden die Reserven für allgemeine Bankrisiken als eigene Position in der Bilanz ausgewiesen. Ihre Bildung und ihre Auflösung erfolgen jeweils über den Ausserordentlichen Aufwand bzw. den Ausserordentlichen Ertrag.

### Reserve für eigene Beteiligungstitel

Unter der Reserve für eigene Beteiligungstitel werden diejenigen Eigenkapitalanteile bilanziert, die der Sicherstellung der eigenen Beteiligungspapiere in den Finanzanlagen dienen. Eine Bildung oder eine Auflösung dieser Bestände erfolgt jeweils durch Umbuchung aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken.

### Beteiligungen

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Eine Abschreibung wird als betriebswirtschaftlich notwendig beurteilt, wenn der Buchwert über dem anteiligen Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft liegt oder sonstige Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag vorliegen. Ein allfälliger im Anschaffungswert enthaltener Mehrwert (Goodwill) wird bei Beteiligungen, die in der Konzernrechnung vollkonsolidiert werden, wie im Konzernabschluss behandelt. Unbedeutende Beteiligungen werden generell sofort im Jahre des Erwerbs via Abschreibungen auf dem Anlagevermögen voll abgeschrieben. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zum Anschaffungswert, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Wert in der Folge wieder steigt. Bei nicht kotierten

Gesellschaften erfolgt eine Zuschreibung nur, wenn sie nachhaltig ist und CHF 500 000.– übersteigt. Die Verbuchung der Zuschreibung erfolgt über den Ausserordentlichen Ertrag.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben für das abgeschlossene Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

### Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat die Abwicklung des Zahlungsverkehrs und das Backoffice des Wertschriftenbereiches an die Sourcag AG, Münchenstein, ausgelagert. Dabei handelt es sich um ein Dienstleistungszentrum, an dem am 1.7.2009 die Swisscom IT Services AG mit einer Beteiligung von 60% die Aktienmehrheit übernommen hat. Die Basler Kantonalbank und die Baslerlandschaftliche Kantonalbank bleiben weiterhin mit je 20% an der Sourcag AG beteiligt. Mit der Migration auf Avaloq per 1.10.2009 hat die Basler Kantonalbank die Applications Operations von Avaloq sowie die Bancomaten und die E-Banking-Lösung inkl. Betrieb und Unterhalt der Betriebssysteme und der Datenbanken an die COMIT AG, Zürich, die Valorenzentrale an die B-Source/Fin-Log AG, Dübendorf, und Druck und Versand der Bankkorrespondenz an die Swiss Post Solutions AG, Zürich, ausgelagert. Für alle diese Auslagerungen bestehen detaillierte Service Level Agreements. Im Rahmen dieser Outsourcing-Lösung gehen keine Kundendaten ins Ausland. Sämtliche Mitarbeitenden der erwähnten Dienstleister sind in Bezug auf alle Daten dem Geschäftsgeheimnis der Bank und dem Bankgeheimnis unterstellt. Die Vorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/7, «Outsourcing Banken» vom 1.1.2009, werden vollumfänglich eingehalten.

# Informationen zur Bilanz

## Angaben zu den eigenen Beteiligungstiteln in den Finanzanlagen

|                | 2009<br>Anzahl | 2009<br>Buchwert<br>1000 CHF | 2008<br>Anzahl | 2008<br>Buchwert<br>1000 CHF |
|----------------|----------------|------------------------------|----------------|------------------------------|
| Anfangsbestand | 500 000        | 57 343                       | –              | –                            |
| Kauf           | –              | –                            | 500 000        | 57 343                       |
| Verkauf        | –500 000       | –57 343                      | –              | –                            |
| Abschreibungen | –              | –                            | –              | –                            |
| Aufwertungen   | –              | –                            | –              | –                            |
| Endbestand     | –              | –                            | 500 000        | 57 343                       |

## Sonstige Aktiven und Passiven sowie positive und negative Wiederbeschaffungswerte

|   | 31.12.2009<br>Aktiven<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Passiven<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Aktiven<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Passiven<br>1000 CHF |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| <b>Sonstige Aktiven und Passiven</b>                              |                                   |                                    |                                   |                                    |
| Ausgleichskonto   | 33 787                            | –                                  | 43 347                            | –                                  |
| Aktivierete Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten | –                                 | –                                  | –                                 | –                                  |
| Indirekte Steuern   | 414 313                           | 16 530                             | 197 698                           | 25 953                             |
| Abwicklungskonti/Durchlaufkonti                                   | 14 289                            | 5 644                              | 16 772                            | 52 121                             |
| Arbeitgeberbeitragsreserve  | 6 159                             | –                                  | 6 757                             | –                                  |
| Übrige Sonstige Aktiven und Passiven                              | 35 450                            | 42 629                             | 7 404                             | 486                                |
| <b>Total Sonstige Aktiven und Passiven</b>                        | <b>503 998</b>                    | <b>64 803</b>                      | <b>271 978</b>                    | <b>78 560</b>                      |

## Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten

|   | 31.12.2009<br>Forderungs-<br>betrag bzw.<br>Buchwert<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>davon<br>beansprucht<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Forderungs-<br>betrag bzw.<br>Buchwert<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>davon<br>beansprucht<br>1000 CHF |
|---|--|--|--|--|
| Kontrakte als Eigenhändler  |  |  |  |  |
| • Handelsbestände   | 1 657 034  | 1 614 082                                      | 1 612 133  | 1 601 624                                      |
| • Bankbuch  | –  | –  | –  | –  |
| • Bilanzstrukturmanagement  | 102 984  | 79 605   | 89 623   | 73 950   |
| Kontrakte als Kommissionär  |  |  |  |  |
|   | –  | –  | –  | –  |
| <b>Total Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b> | <b>1 760 018</b>   | <b>1 693 687</b>                               | <b>1 701 756</b>   | <b>1 675 574</b>                               |

## Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

|   | 31.12.2009<br>Forderungs-<br>betrag bzw.<br>Buchwert<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>davon<br>beansprucht<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Forderungs-<br>betrag bzw.<br>Buchwert<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>davon<br>beansprucht<br>1000 CHF |
|---|--|--|--|--|
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                 | –  | –  | –  | –  |
| Hypothekarforderungen                             | 614 994  | 125 000  | 478 203  | 196 000  |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | –  | –  | –  | –  |
| Finanzanlagen                                     | 592 318  | 128 426  | 569 573  | 153 592  |
| <b>Total verpfändete Aktiven</b>                  | <b>1 207 312</b>   | <b>253 426</b>                                 | <b>1 047 776</b>   | <b>349 592</b>                                 |
| <b>Total Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>     | <b>–</b>   | <b>–</b>                                       | <b>–</b>   | <b>–</b>                                       |

## Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

|   | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF |
|---|------------------------|------------------------|
| Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften   | 491 580                | 867 690                |
| Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften   | –                      | –                      |
| Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz  | 106 011                | 53 774                 |
| • davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde  | –                      | –                      |
| Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung ungeschränkt eingeräumt wurde | 508 615                | 866 033                |
| • davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften  | –                      | 19 105                 |

## Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken und andere Risiken/Reserven für allgemeine Bankrisiken

|  | Stand<br>31.12.<br>2008<br>1000 CHF | Zweck-<br>konforme<br>Verwendung<br>1000 CHF | Änderung<br>der Zweck-<br>bestimmung<br>(Umbu-<br>chungen)<br>1000 CHF | Wieder-<br>eingänge,<br>überfällige<br>Zinsen,<br>Währungs-<br>differenzen<br>1000 CHF | Neu-<br>bildungen<br>zu Lasten<br>Erfolgs-<br>rechnung<br>1000 CHF | Auflösungen<br>zu Gunsten<br>Erfolgs-<br>rechnung<br>1000 CHF | Stand<br>31.12.<br>2009<br>1000 CHF |
|--|-------------------------------------|--|--|--|--|---|-------------------------------------|
| <b>Rückstellungen für latente Steuern</b>  | –                                   | –  | –  | –  | –  | –   | –                                   |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken) <sup>1)</sup> | 273 643                             | –686   | –  | 1 400  | 56 668   | –42 210   | 288 815                             |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken <sup>2)</sup>                        | 16 527                              | –1 749                                       | –  | –  | 100  | –5 617  | 9 261                               |
| Restrukturierungsrückstellungen  | –                                   | –  | –  | –  | –  | –   | –                                   |
| Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen   | –                                   | –  | –  | –  | –  | –   | –                                   |
| Übrige Rückstellungen  | 51 696                              | 8  | –  | –  | 40 568   | –31 745   | 60 527                              |
| <b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>   | <b>341 866</b>                      | <b>–2 427</b>                                | <b>–</b>   | <b>1 400</b>   | <b>97 336</b>  | <b>–79 572</b>  | <b>358 603</b>                      |
| Abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen                                       | –9 576                              | –  | –  | –  | –  | –   | –3 959                              |
| <b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</b>                                       | <b>332 290</b>                      | <b>–</b>                                     | <b>–</b>   | <b>–</b>   | <b>–</b>   | <b>–</b>  | <b>354 644</b>                      |
| <b>Reserven für allgemeine Bankrisiken<sup>3)</sup></b>  | <b>1 466 707</b>                    | <b>–</b>                                     | <b>57 343</b>  | <b>–</b>   | <b>109 350</b>   | <b>–</b>  | <b>1 633 400</b>                    |

<sup>1)</sup> Es bestehen Pauschalwertberichtigungen im Umfang von 72,8 Mio. CHF (Vorjahr 59,7 Mio. CHF).

<sup>2)</sup> Davon entfallen 4,0 Mio. CHF auf direkt mit den Aktiven verrechnete Wertberichtigungen. Die restlichen 5,3 Mio. CHF betreffen Rückstellungen, welche zur Abdeckung von am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken dienen.

<sup>3)</sup> Die Basler Kantonalbank ist im Kanton Basel-Stadt und bei der direkten Bundessteuer nicht steuerpflichtig. Bei der Steuerberechnung für die ausserkantonalen Standorte gelten die Reserven für allgemeine Bankrisiken als versteuert.

## Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Unter dem Namen «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» besteht mit Sitz in Basel eine Stiftung, welche die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitarbeitenden des Konzerns BKB, mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität bezweckt. Damit sind alle Mitarbeitenden des Stammhauses der Basler Kantonalbank und seit 1.1.2006 auch diejenigen der Tochtergesellschaft Bank Coop in der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» versichert.

Die «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» ist eine Kasse mit Leistungsprimat und einem leistungsorientierten Vorsorgeplan, womit für die Vorsorgeeinrichtung jeweils per 1.1. versicherungstechnische Bewertungen durch unabhängige Experten durchgeführt werden. Die ordentlichen Beiträge der Arbeitnehmer betragen 5,5%, diejenigen des Arbeitgebers 12% des versicherten Jahreslohns und werden der Pensionskasse von den Konzerngesellschaften monatlich überwiesen.

|   | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|
| Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse der Basler Kantonalbank | 3 016                  | 14 371                 | -11 355                |

## Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Der Konzern BKB wendet die Vorschriften Swiss GAAP FER 16 an.

|                     | 31.12.2009<br>Nominalwert<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Verwendungs-<br>verzicht<br>1000 CHF | 2009<br>Bildung/<br>Auflösung<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Bilanz<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Bilanz<br>1000 CHF | 2009<br>Ergebnis aus<br>AGBR in Per-<br>sonalaufwand<br>1000 CHF | 2008<br>Ergebnis aus<br>AGBR in Per-<br>sonalaufwand<br>1000 CHF |
|---------------------|---------------------------------------|--|---|----------------------------------|----------------------------------|--|--|
| Vorsorgeeinrichtung | 6 159                                 | -  | -   | 6 159                            | 6 757                            | 598  | 3 571  |

## Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung

Basierend auf dem letzten verfügbaren Abschluss der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» per 31.12.2008 sowie den Entwicklungen im zurückliegenden Jahr wurde beurteilt, ob aus einer allfälligen Über- oder Unterdeckung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für den Konzern BKB besteht. In der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» wird der wirtschaftliche Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung gesamthaft für alle angeschlossenen Arbeitgeber ermittelt. Entsprechend zieht die Basler Kantonalbank für die Beurteilung, ob ein wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung vorliegt, den Abschluss der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» bei. Nach den Turbulenzen an den globalen Finanzmärkten musste die Pensionskasse trotz gut diversifizierter Strategie und ohne spezielle Risiken eingegangen zu sein das schlechteste Anlagejahr seit deren Bestehen in Kauf nehmen und einen technischen Fehlbetrag von 66,7 Mio. CHF per 1.1.2009 ausweisen. Damit ergab sich eine erhebliche Unterdeckung (Deckungsgrad unter 90%), womit der Stiftungsrat Mitte 2009 Sanierungsmassnahmen in Form von Beitragserhöhungen für Arbeitgeber einerseits und eine Einmaleinlage andererseits mit Wirkung ab 1.1.2010 und befristet auf maximal 10 Jahre, beschlossen hat. Durch das ausgezeichnete Anlagejahr 2009 hat sich der Deckungsgrad der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» per 31.12.2009 allerdings fast wieder auf 100% erhöht. Die weitere Entwicklung des Deckungsgrades wird durch den Stiftungsrat laufend überwacht.

|                     | 31.12.2009 <sup>1)</sup><br>Über-/<br>Unterdeckung<br>1000 CHF | 31.12.2009<br>Wirtschaftlicher<br>Anteil der<br>Organisation<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>Wirtschaftlicher<br>Anteil der<br>Organisation<br>1000 CHF | Veränderung zum<br>Vorjahr bzw.<br>erfolgswirksam<br>im Geschäfts-<br>jahr<br>1000 CHF | Auf die Periode<br>abgegrenzte<br>Beiträge<br>1000 CHF | 2009<br>Vorsorge-<br>aufwand im<br>Personal-<br>aufwand<br>1000 CHF | 2008<br>Vorsorge-<br>aufwand im<br>Personal-<br>aufwand<br>1000 CHF |
|---------------------|--|--|--|--|--|---|---|
| Vorsorgeeinrichtung | -66 718  | -  | -  | -  | -  | 10 439  | 14 518  |

<sup>1)</sup> Diese Zahlen beziehen sich auf den Abschluss der «Pensionskasse der Basler Kantonalbank» per 31.12.2008.

## Zusammensetzung des Gesellschaftskapitals

### Zins und Fälligkeiten des Dotationskapitals

| Zinssatz     | in Mio. CHF |           |           |           |           | Total      |
|--------------|-------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
|              | 2010        | 2011      | 2012      | 2013      | 2014      |            |
| 2,270        | 25          |           |           |           |           | 25         |
| 4,550        | 10          |           |           |           |           | 10         |
| 0,980        |             | 20        |           |           |           | 20         |
| 3,100        |             | 8         |           |           |           | 8          |
| 3,750        |             | 15        |           |           |           | 15         |
| 1,230        |             |           | 20        |           |           | 20         |
| 2,900        |             |           | 30        |           |           | 30         |
| 2,040        |             |           |           | 10        |           | 10         |
| 2,800        |             |           |           | 10        |           | 10         |
| 3,240        |             |           |           | 10        |           | 10         |
| 2,950        |             |           |           |           | 46        | 46         |
| <b>Total</b> | <b>35</b>   | <b>43</b> | <b>50</b> | <b>30</b> | <b>46</b> | <b>204</b> |

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven betragen vor Gewinnverwendung 400 Mio. CHF.

|  | Gesamt-<br>nominalwert<br>in Mio. CHF | Stückzahl<br>in 1000 | Dividenden-<br>berechtigtes<br>Kapital<br>in Mio. CHF |
|--|---------------------------------------|----------------------|---|
| Partizipationsscheinkapital Berichtsjahr | 50                                    | 5 900                | 50  |
| Partizipationsscheinkapital Vorjahr      | 50                                    | 5 900                | 46  |

Vom Grossen Rat besteht eine genehmigte Rahmenlimite bis 350 Mio. CHF zwecks Erhöhung des Dotationskapitals. Die Rahmenlimite ist mit 204 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr unverändert beansprucht.

## Nachweis des Eigenkapitals

|   | Gesellschafts-<br>kapital<br>1000 CHF | Allgemeine<br>gesetzliche<br>Reserven<br>1000 CHF | Reserven<br>für allgemeine<br>Bankrisiken<br>1000 CHF | Reserve für<br>eigene<br>Beteiligungstitel<br>1000 CHF | Bilanz-<br>gewinn<br>1000 CHF | Total<br>Eigenkapital<br>1000 CHF |
|---|---------------------------------------|---|---|--|-------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Total Eigenkapital per 31. Dezember 2006</b> | <b>269 100</b>                        | <b>354 918</b>                                    | <b>1 363 552</b>                                      | <b>10 998</b>  | <b>84 986</b>                 | <b>2 083 554</b>                  |
| Kapitalerhöhung/Reduktion                       | -14 950                               |   |   |  |                               | -14 950                           |
| Andere Zuweisungen                              |                                       |   | 102 500   |  |                               | 102 500                           |
| Verkauf eigener Partizipationsscheine           |                                       |   | 10 998  | -10 998  |                               | -                                 |
| Gewinnverwendung des Vorjahres                  |                                       | 12 400  |   |  | -71 191                       | -58 791                           |
| Jahresgewinn des Berichtsjahres                 |                                       |   |   |  | 85 507                        | 85 507                            |
| <b>Total Eigenkapital per 31. Dezember 2007</b> | <b>254 150</b>                        | <b>367 318</b>                                    | <b>1 477 050</b>                                      | <b>-</b>   | <b>99 302</b>                 | <b>2 197 820</b>                  |
| Kapitalerhöhung/Reduktion                       |                                       |   |   |  |                               | -                                 |
| Andere Zuweisungen                              |                                       |   | 47 000  |  |                               | 47 000                            |
| Verkauf eigener Partizipationsscheine           |                                       |   | -57 343   | 57 343   |                               | -                                 |
| Gewinnverwendung des Vorjahres                  |                                       | 16 108  |   |  | -89 002                       | -72 894                           |
| Jahresgewinn des Berichtsjahres                 |                                       |   |   |  | 77 869                        | 77 869                            |
| <b>Total Eigenkapital per 31. Dezember 2008</b> | <b>254 150</b>                        | <b>383 426</b>                                    | <b>1 466 707</b>                                      | <b>57 343</b>  | <b>88 169</b>                 | <b>2 249 795</b>                  |
| Kapitalerhöhung/Reduktion                       |                                       |   |   |  |                               | -                                 |
| Andere Zuweisungen                              |                                       |   | 109 350   |  |                               | 109 350                           |
| Verkauf eigener Partizipationsscheine           |                                       |   | 57 343  | -57 343  |                               | -                                 |
| Gewinnverwendung des Vorjahres                  |                                       | 16 108  |   |  | -87 176                       | -71 068                           |
| Jahresgewinn des Berichtsjahres                 |                                       |   |   |  | 97 427                        | 97 427                            |
| <b>Total Eigenkapital per 31. Dezember 2009</b> | <b>254 150</b>                        | <b>399 534</b>                                    | <b>1 633 400</b>                                      | <b>-</b>   | <b>98 420</b>                 | <b>2 385 504</b>                  |

## Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Organkredite

|  | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF |
|--|------------------------|------------------------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften     | 66 510                 | 68 438                 |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 26 999                 | 17 443                 |
| Forderungen aus Organkrediten                        | 16 005                 | 17 973                 |

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Der Gesamtbetrag an noch nicht zurückbezahlten Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten, Konzerngesellschaften, Organen und verbundenen Gesellschaften beträgt 870,5 Mio. CHF (Zinssätze: 0,5% bis 12%; Laufzeiten bis 12.11.2014. Sicherheiten: Grundpfand, Wertschriften). 30,8 Mio. CHF sind gesichert, der Restbetrag ist ungedeckt. Ferner werden von den nahestehenden Personen Bankdienstleistungen wie Zahlungsverkehr und Wertschriftentransaktionen in Anspruch genommen. Sämtliche Forderungen, Verpflichtungen und Dienstleistungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

# Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

## Eventualverpflichtungen

Die Basler Kantonalbank bildet mit der Bank Coop und der AAM Privatbank AG eine Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch für Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

## Treuhandgeschäfte

|  | 31.12.2009<br>1000 CHF | 31.12.2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|
| Treuhandanlagen bei Drittbanken                            | 204 319                | 498 497                | -294 178               |
| Treuhandanlagen bei Konzernbanken und verbundenen Banken   | -                      | -                      | -                      |
| Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte | -                      | -                      | -                      |
| <b>Total Treuhandgeschäfte</b>                             | <b>204 319</b>         | <b>498 497</b>         | <b>-294 178</b>        |

# Informationen zur Erfolgsrechnung

## Erfolg aus dem Handelsgeschäft

|   | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|---|------------------|------------------|------------------------|
| Devisenhandel                               | 42 852           | 44 190           | -1 338                 |
| Sortenhandel                                | 5 311            | 4 353            | 958                    |
| Edelmetallhandel                            | 1 784            | 574              | 1 210                  |
| Wertschriftenhandel inkl. Absicherungen     | 72 433           | 11 368           | 61 065                 |
| <b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b> | <b>122 380</b>   | <b>60 485</b>    | <b>61 895</b>          |

## Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung

|  | 2009<br>1000 CHF | 2008<br>1000 CHF | Veränderung<br>absolut |
|--|------------------|------------------|------------------------|
| <b>Ausserordentlicher Ertrag</b>   |                  |                  |                        |
| Wiedereingänge abgeschriebener Forderungen   | 204              | 180              | 24                     |
| Auflösung von nicht mehr betriebsnotwendigen Wertberichtigungen und Rückstellungen | 25 769           | 23 260           | 2 509                  |
| Realisationsgewinn aus veräusserten Beteiligungen                                  | 14 233           | 1 706            | 12 527                 |
| Aufwertung von Beteiligungen   | 690              | -                | 690                    |
| Auflösungs Krankenfonds  | 424              | -                | 424                    |
| Übriger betriebs- und periodenfremder Ertrag                                       | -                | -                | -2                     |
| <b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>   | <b>41 320</b>    | <b>25 148</b>    | <b>16 172</b>          |

## Ausserordentlicher Aufwand

|   |                |               |               |
|---|----------------|---------------|---------------|
| Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken | 109 350        | 47 000        | 62 350        |
| Rückstellung für Informatik                   | 30 000         | 30 000        | -             |
| PK-Wechsel Sourcag AG                         | 612            | -             | 612           |
| Jubiläumsfonds 111-Jahre BKB                  | 1 000          | -             | 1 000         |
| Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand | 3              | -             | -             |
| <b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>       | <b>140 965</b> | <b>77 000</b> | <b>63 965</b> |

# Weitere Angaben

## Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel nach Basel II per 31.12.2009 Stammhaus

Die anrechenbaren und erforderlichen Eigenmittel nach Basel II sind im Konzern auf Seite 46 ausgewiesen.

## Vergütung für BR Mitglieder

Im Einklang mit den SIX-Richtlinien werden alle Entschädigungen in dem Geschäftsjahr ausgewiesen, dem sie wirtschaftlich zugehören. Im Gesamtbetrag aller Entschädigungen sind die Barentschädigungen, die Sachleistungen sowie die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen und an die AHV oder ähnliche staatliche Sozialversicherungen enthalten.

|                                      | Honorare <sup>1)</sup> | PS BKB <sup>2)</sup> | Total Brutto-<br>entschädigung | Sozial- und<br>Vorsorge-<br>leistungen | <b>Total<br/>Personal-<br/>aufwand</b> | Sicherheiten/<br>Darlehen/<br>Kredite | Anzahl PS-<br>Besitz <sup>3)</sup> |
|--------------------------------------|------------------------|----------------------|--------------------------------|--|--|---------------------------------------|------------------------------------|
|                                      | in CHF                 | in CHF               | in CHF                         | in CHF                                 | in CHF                                 | in CHF                                | Gesamtzahl                         |
| Albrecht Andreas (Präsident)         | 167 292                | 25 378               | 192 670                        | 12 671                                 | <b>205 341</b>                         | –                                     | 609                                |
| Bernoulli Hans Jakob (Vizepräsident) | 62 706                 | 12 689               | 75 395                         | 5 170                                  | <b>80 565</b>                          | 400 000                               | 2 297                              |
| Frehner Sebastian                    | 24 900                 | 10 864               | 35 764                         | 2 480                                  | <b>38 244</b>                          | –                                     | –                                  |
| Goepfert Jan                         | 25 150                 | 7 300                | 32 450                         | 2 283                                  | <b>34 733</b>                          | 3 040 000                             | 4 622                              |
| Hersberger Helmut                    | 28 700                 | 10 864               | 39 564                         | 2 803                                  | <b>42 367</b>                          | 201 841                               | 130                                |
| Keller Christine                     | 18 650                 | 3 650                | 22 300                         | 1 631                                  | <b>23 931</b>                          | –                                     | 174                                |
| Lehmann Markus                       | 23 600                 | 7 300                | 30 900                         | 2 214                                  | <b>33 114</b>                          | 549 799                               | 502                                |
| Lewin Ralph                          | 24 910                 | 10 864               | 35 774                         | 2 481                                  | <b>38 255</b>                          | –                                     | –                                  |
| Mazzotti Bruno                       | 36 150                 | 10 864               | 47 014                         | 1 904                                  | <b>48 918</b>                          | 2 680 002                             | 1 660                              |
| Meier Felix                          | 24 650                 | 10 864               | 35 514                         | 2 462                                  | <b>37 976</b>                          | –                                     | –                                  |
| Ritter Markus                        | 17 850                 | 3 650                | 21 500                         | 1 572                                  | <b>23 072</b>                          | 22 764                                | 174                                |
| Sturm Andreas                        | 19 800                 | 7 300                | 27 100                         | 1 892                                  | <b>28 992</b>                          | 1 550 000                             | –                                  |
| Widmer Richard                       | 41 750                 | 10 864               | 52 614                         | 3 846                                  | <b>56 460</b>                          | 550 000                               | 803                                |
| Gerster Willi (alt Präsident)        | 79 325                 | –                    | 79 325                         | 13 492                                 | <b>92 817</b>                          | 600 000                               | 2 984                              |
| Bachmann Kurt                        | 5 600                  | –                    | 5 600                          | 178                                    | <b>5 778</b>                           | 983 209                               | 370                                |
| Bruschin Christoph                   | 4 800                  | –                    | 4 800                          | 511                                    | <b>5 311</b>                           | –                                     | 370                                |
| Menzi Birkhäuser Regula              | 6 000                  | –                    | 6 000                          | 599                                    | <b>6 599</b>                           | 1 264 065                             | 370                                |
| Suter Sabine                         | 4 200                  | –                    | 4 200                          | 387                                    | <b>4 587</b>                           | 250 000                               | 174                                |
| <b>Total BR 31.12.2009</b>           | <b>616 033</b>         | <b>132 451</b>       | <b>748 484</b>                 | <b>58 576</b>                          | <b>807 060</b>                         | <b>12 091 680</b>                     | <b>15 239</b>                      |
| Total BR 31.12.2008                  | 476 604                | 96 147               | 572 751                        | 69 061                                 | <b>641 812</b>                         | 8 035 000                             | 9 192                              |

<sup>1)</sup> BR-Honorare, Sitzungsgelder und Pauschalspesen

<sup>2)</sup> Der wegen der Haltefrist reduzierte Kaufpreis für den BKB-Partizipationsschein beträgt für das Geschäftsjahr 2009 CHF 86.91.

<sup>3)</sup> Umfasst zugeteilte und zusätzlich privat erworbene Titel, einschliesslich denjenigen von nahestehenden Personen. 10 000 PS mit einem Nennwert von CHF 8.50 entsprechen einem Anteil von 0,17%.

Bezogen auf die Organmitglieder wurden keine weiteren Vergütungen geleistet. Es wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an Personen ausgerichtet, die einem Organmitglied nahe stehen.

## Vergütung für GL Mitglieder

|   | Lohn fix <sup>1)</sup> | Lohn variabel    | PS BKB variabel <sup>2)</sup> | Total Entschädigung <sup>1)</sup> | Sozial- und Vorsorgeleistungen Arbeitgeber | <b>Total Personal-aufwand</b> | Sicherheiten/Darlehen/Kredite |
|---|------------------------|------------------|-------------------------------|-----------------------------------|--|-------------------------------|-------------------------------|
|   | in CHF                 | in CHF           | in CHF                        | in CHF                            | in CHF                                     | in CHF                        | in CHF                        |
| Höchstverdienende Person (CEO)          | 550 009                | 364 962          | 223 967                       | 1 138 938                         | 209 795                                    | <b>1 348 733</b>              | 2 030 000                     |
| <b>Total GL 31.12.2009 (5 Personen)</b> | <b>1 884 275</b>       | <b>1 430 108</b> | <b>578 821</b>                | <b>3 893 204</b>                  | <b>799 030</b>                             | <b>4 692 234</b>              | <b>5 810 351</b>              |
| Total GL 31.12.2008 (6 Personen)        | 1 504 233              | 906 394          | 362 415                       | 2 773 042                         | 780 087                                    | <b>3 553 129</b>              | 5 392 800                     |

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| GL höchster Kredit | 2 030 000 |
|--------------------|-----------|

|                          | Anzahl PS-Besitz <sup>3)</sup> Gesamtzahl |
|--------------------------|---|
| Hans Rudolf Matter (CEO) | 10 846                                    |
| Thomas Greminger         | 6 029                                     |
| Peter Gertsch            | 3 145                                     |
| Urs Genhart              | 2 338                                     |
| Reto Erdin               | 2 112                                     |
| <b>Total</b>             | <b>24 470</b>                             |

<sup>1)</sup> inkl. Konzernleitungsfunktionen und Pauschalspesen

<sup>2)</sup> Der wegen der Haltefrist reduzierte Kaufpreis für den BKB-Partizipationsschein beträgt für das Geschäftsjahr 2009 CHF 86.91.

<sup>3)</sup> Umfasst zugeteilte und zusätzlich privat erworbene Titel, einschliesslich denjenigen von nahestehenden Personen, 10 000 PS mit einem Nennwert von CHF 8.50 entsprechen einem Anteil von 0,17%.

Bezogen auf die Organmitglieder wurden keine weiteren Vergütungen geleistet. Es wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an Personen ausgerichtet, die einem Organmitglied nahe stehen.

